



**Nachhaltigkeits-  
bericht 2023**



# Inhalt

<b>Editorial</b>	<b>3</b>	GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferant:innen (2016)	45
<b>Zukunftsorientierung</b>	<b>4</b>	GRI 417: Marketing und Kommunikation (2016)	46
<b>Wesentlichkeitsanalyse</b>	<b>6</b>	GRI 418: Schutz der Kundendaten (2016)	48
<b>Klimarisiken und -chancen</b>	<b>9</b>	GRI 419: Sozioökonomische Compliance (2016)	50
<b>GRI-Index</b>	<b>12</b>	<b>Kennzahlen der Zukunftsorientierung</b>	<b>53</b>
<b>Allgemeine Angaben</b>		<b>Kontakt und Impressum</b>	<b>55</b>
Die Organisation und ihre Vorgehensweise in der Berichterstattung (2021)	12		
Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen (2021)	13		
Unternehmensführung (2021)	14		
Strategie, Richtlinien und Praktiken (2021)	16		
Einbindung von Stakeholder:innen (2021)	17		
<b>Wesentliche Themen</b>			
Offenlegung der wesentlichen Themen (2021)	18		
<b>Ökonomische Themen</b>			
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung (2016)	19		
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen (2016)	22		
GRI 204: Beschaffungspraktiken (2016)	23		
GRI 205: Korruptionsbekämpfung (2016)	24		
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten (2016)	24		
Zusätzliches wesentliches Thema: Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen	25		
<b>Ökologische Themen</b>			
GRI 302: Energie (2016)	32		
GRI 305: Emissionen (2016)	35		
GRI 306: Abfall (2020)	36		
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferant:innen (2016)	36		
<b>Soziale Themen</b>			
GRI 401: Beschäftigung (2016)	37		
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis (2016)	41		
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (2018)	41		
GRI 404: Aus- und Weiterbildung (2016)	43		
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit (2016)	44		
GRI 406: Diskriminierungsfreiheit (2016)	44		
GRI 413: Lokale Gemeinschaften (2016)	45		



# Editorial

## Liebe Leserinnen und Leser

Das BLKB Townhall im Juni war mein persönlicher Höhepunkt des Nachhaltigkeitsjahres 2023. Im Zeichen der Sensibilisierung und Weiterbildung diskutierten über 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit hochkarätigen Expertinnen und Experten aus Klimaforschung, nachhaltigen Finanzanlagen und Architektur über die konkreten Schritte hin zu Netto-Null. Die Veranstaltung war Teil unseres internen Programmes, mit dem wir 2023 die Kompetenzen und Prozesse in allen Bereichen der Bank gestärkt und die Operationalisierung umfassender Nachhaltigkeitsmassnahmen im Kerngeschäft gestartet haben. Wir läuteten damit die nächste Etappe der «Zukunftsorientierung» ein.

Seit über 150 Jahren übernehmen wir Verantwortung für das, was uns am Herzen liegt: die Region Nordwestschweiz mit ihren Menschen, ihrer Gesellschaft und ihrer Umwelt. So beendeten wir das Berichtsjahr mit einem erfreulichen Ergebnis als eine der sichersten Regionalbanken der Schweiz und Europas. Gleichzeitig kurbelten wir mit der Initiative *100 fürs Baselbiet* die Innovationsförderung an und unterstützten über 300 Institutionen, Anlässe und Vereine mit einem Gesamtbetrag von 1,7 Mio. CHF. Unter anderem lancierten wir den *BLKB-Zukunftsbatzen* und eine neue Form der Zertifikatsversammlung: *BLKB bei uns*. Die drei öffentlichen Feste in Pratteln, Sissach und Laufen zogen gut 10 000 Gäste an und schufen Mehrwert für die Region.

### Netto-Null in Kerngeschäft und Bankbetrieb bis 2050

Beim Klimaschutz haben wir als Finanzinstitut eine grosse Hebelwirkung und arbeiteten 2023 intensiv auf unser strategisches Ziel hin: die Treibhausgasemissionen in Kerngeschäft und Bankbetrieb bis spätestens 2050 auf Netto-Null zu senken. Dafür bauten wir die Dienstleistungen zur Förderung der nachhaltigen Immobilienentwicklung aus. Wir haben neue Anlagelösungen wie den Aktionsfonds «Equity Switzerland Focus» lanciert. Wir investierten in die Anlagekompetenz unserer Kundinnen und Kunden und den Wissensaufbau der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Themen wie ESG oder *Greenwashing*. Darüber hinaus veröffentlichten wir im Rahmen unserer Mitgliedschaft bei der *Net-Zero Banking Alliance* der Vereinten Nationen erste Zwischenziele für 2030.

Über weitere Schwerpunkte und Massnahmen unseres Engagements, für das wir 2023 erneut die Note «AA» der weltweit führenden ESG-Ratingagentur MSCI erhielten, informieren wir in diesem Nachhaltigkeitsbericht. Er umfasst in Übereinstimmung mit den Vorgaben zur nichtfinanziellen Berichterstattung in Artikel 964a ff. OR erstmals den gesamten Konsolidierungskreis der BLKB bestehend aus dem Stammhaus und den Tochtergesellschaften *radicant bank ag* und *BLKB Services AG*. Wir wollen damit die Transparenz der Nachhaltigkeitsberichterstattung weiter erhöhen und den offenen Dialog mit unseren Anspruchsgruppen fördern.

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen oder Fragen zu unserem Nachhaltigkeitsengagement haben, freue ich mich auf einen Austausch mit Ihnen.



**Alexandra Lau**

Mitglied der Geschäftsleitung, Leiterin Geschäftsbereich Corporate Development & Sustainable Asset Management



# Zukunftsorientierung

Die BLKB ist die zukunftsorientierte Bank der Schweiz. Zukunftsorientierung bringt die vorausschauende Haltung der Bank zum Ausdruck und steht für ihre umfassenden Nachhaltigkeitsbestrebungen. Diese sind integrale Bestandteile der Geschäftsstrategie und Fundament der operativen Aktivitäten in allen Geschäftsbereichen.

Als Kompass dient das Leitbild (vgl. Leitbild). Mit den Schwerpunkten «Mensch», «Gesellschaft», «Umwelt» setzt es den Fokus dort, wo die BLKB positiv wirken und Verantwortung übernehmen will: bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und -partnern, in der Region, bei der Umwelt. Es bringt zum Ausdruck, dass sich die BLKB daran ausrichtet, einen Mehrwert für ihre Anspruchsgruppen zu schaffen. Heute und morgen.

Als vertrauenswürdige Partnerin pflegt die BLKB einen offenen Dialog mit ihren Anspruchsgruppen. Und das sowohl im täglichen Austausch als auch über systematisch ausgearbeitete Feedbackkanäle wie Umfragen oder Stakeholderdialoge (vgl. Wesentlichkeitsanalyse). Die BLKB ist überzeugt, dass ein fruchtbarer Dialog Integrität, Ehrlichkeit und Transparenz voraussetzt. Hierzu leistet der vorliegende Bericht einen wichtigen Beitrag.

## Methoden und Standards des Nachhaltigkeitsberichtes

Die BLKB veröffentlicht den vorliegenden Bericht in Übereinstimmung mit den *GRI-Standards*, einem international anerkannten Regelwerk für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die Inhalte leiten sich von einer Wesentlichkeitsanalyse ab (vgl. Wesentlichkeitsanalyse). Für die sozialen, ökologischen und ökonomischen Themen beschreibt die BLKB zentrale Chancen und Risiken, Managementansätze, Evaluationsmechanismen und Massnahmen. Ziele und Leistungsindikatoren werden, wo immer möglich, offengelegt.

Die Berichterstattung umfasst den Konsolidierungskreis der BLKB bestehend aus dem Stammhaus und den Tochtergesellschaften *radicant bank ag* (*radicant*) und *BLKB Services AG*. Wenn nicht anderweitig ausgewiesen, beziehen sich die Inhalte des Nachhaltigkeitsberichtes und die Bezeichnung «BLKB» auf das Stammhaus. Die Tochtergesellschaften und deren Aktivitäten werden insbesondere in den Kapiteln «Wirtschaftliche Leistung», «Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen» und «Kennzahlen der Zukunftsorientierung» thematisiert. Dazu teilweise auch unter «Klimarisiken und -chancen» sowie «Ökologische Themen». Die BLKB *Services AG* ist zudem, wenn nicht explizit vermerkt, in der Berichterstattung zum Stammhaus integriert. Dies, weil sie sich im Berichtsjahr noch im Aufbau befand.

Die zur Aufbereitung der nichtfinanziellen Kennzahlen verwendeten Methoden werden im Kapitel «Kennzahlen der Zukunftsorientierung» beziehungsweise in den *GRI-Standards* 302, 305 und 306 erläutert.

## Nichtfinanzielle Berichterstattung gemäss Artikel 964a ff. OR

Unter Einhaltung der Vorschriften zur nichtfinanziellen Berichterstattung gemäss Artikel 964a ff. OR rapportiert die BLKB über die folgenden Belange entsprechend ihrer Relevanz im Geschäftsmodell:

- Umweltbelange (Klimarisiken und -chancen, GRI 302, 305 und 306, Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen, Kennzahlen der Zukunftsorientierung)
- Sozialbelange (GRI 2-27 bis 2-29 und 417 bis 419)
- Arbeitnehmerbelange (GRI 401 bis 406, Kennzahlen der Zukunftsorientierung)
- Achtung der Menschenrechte (GRI 204, 401, Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen)
- Antikorruption (GRI 205 und 419)

Die Genehmigung des Nachhaltigkeitsberichtes erfolgt in Übereinstimmung mit Artikel 964a ff. OR.

## Handlungsfelder

In Bezug auf die Anspruchsgruppen leitet die BLKB die folgenden Handlungsfelder ab, die sie als zukunftsorientierte Bank steuern und voranbringen will.

### Mitarbeiter:innen

- Die Bank versteht Entwicklung als Investition in die Zukunft. Sie bietet ihren Mitarbeiter:innen ein Umfeld, in dem sie sich laufend weiterentwickeln können, und fördert deren Arbeitsmarktfähigkeit in jedem Alter.
- Die Bank duldet keine Diskriminierung und fördert gezielt die Diversität im Unternehmen.
- Die Bank hat ein faires und transparentes Vergütungssystem und schafft attraktive Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben.
- Die Bank setzt alles daran, die physische und psychische Sicherheit und Integrität der Mitarbeiter:innen zu gewährleisten.
- Die Mitarbeiter:innen gestalten das Engagement der Bank im Bereich Nachhaltigkeit aktiv mit. Die Bank schafft entsprechende Rahmenbedingungen und fördert den internen Dialog.

### Kund:innen

- Die Kund:innen stehen im Zentrum. Die Bank unterstützt sie dabei, zum richtigen Zeitpunkt die richtigen finanziellen Entscheidungen treffen.
- Die Bank ermöglicht ihren Kund:innen, mit ihren finanziellen Entscheidungen zu einer nachhaltigeren Zukunft beizutragen.
- Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil der angebotenen Produkte und Dienstleistungen.
- Bei Produkten und Dienstleistungen werden die sozialen und ökologischen Auswirkungen kenntlich gemacht.

### Geschäftspartner:innen

- Die Bank fördert innovative Geschäftspartnerschaften und ermutigt ihre Partner:innen bei deren Engagement im Bereich Nachhaltigkeit.
- Die Bank bevorzugt regionale Dienstleister:innen beziehungsweise Lieferant:innen und solche, die ihre Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung wahrnehmen und ihr Engagement in diesem Bereich transparent machen.

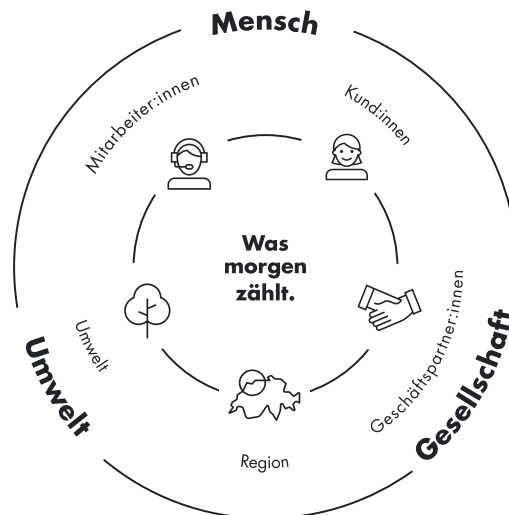
### Region

- Die Bank leistet einen Beitrag zur ökonomischen, sozialen und ökologischen Entwicklung der Region und schafft Mehrwert für ihren Eigner.
- Die Bank leistet einen aktiven Beitrag zur Finanzkompetenz und fördert selbstverantwortliches und sorgfältiges Handeln bei Finanzthemen, zum Beispiel in Bezug auf (Jugend-)Verschuldung, Altersvorsorge, Generationenvertrag oder Nachlassplanung.
- Die Bank engagiert sich für Kultur, Soziales und die Region.
- Die Bank bringt sich in relevanten Nachhaltigkeitsverbänden, -initiativen und -interessengemeinschaften aktiv ein.

### Umwelt

- Die Bank leistet ihren Beitrag an das Pariser Klimaabkommen von 2015 und verringert ihre direkten und indirekten CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1–3 nach *Greenhouse Gas Protocol*) kontinuierlich.
- Die Bank integriert Umweltkriterien in ihre Geschäftstätigkeiten.
- Die Bank leistet einen Beitrag zu einer umweltbewussten Entwicklung der Region und fördert dabei die Kreislaufwirtschaft sowie die nachhaltige Ressourcennutzung.
- Die Bank bezieht Energie aus erneuerbaren Quellen und nutzt diese effizient.

## Unser Leitbild



### BLKB – die zukunftsorientierte Bank der Schweiz

Wir machen uns stark für eine nachhaltige Entwicklung für alle. Wir übernehmen Verantwortung für die Menschen, die uns vertrauen, für die Gesellschaft, in der wir leben, und für die Umwelt, die uns das Leben ermöglicht.

- Unsere Mitarbeiter:innen begegnen sich und anderen mit Respekt und Wertschätzung, fördern Vielfalt und Verschiedenheit und wachsen über sich hinaus.
- Unsere Kund:innen können uns vertrauen. Sie inspirieren uns jeden Tag, Neues zu wagen und Bewährtes zu erhalten.
- Mit unseren lokalen und globalen Geschäftspartner:innen teilen wir unsere Überzeugungen und Wertvorstellungen.
- Die Region, in der wir leben, kann sich auf unsere lokale Verankerung und auf unser gesellschaftliches Engagement verlassen.
- Der Schutz der Umwelt ist die Grundlage unseres Handelns.

Wir orientieren uns an diesem Leitbild und richten unsere Geschäftsstrategie und unser Handeln danach aus.

# Wesentlichkeitsanalyse

Neben den aus dem Leitbild abgeleiteten Handlungsfeldern liegen der Zukunftsorientierung der BLKB 13 Nachhaltigkeitsthemen zugrunde. Sie sind besonders ausschlaggebend für eine positive Wirkung auf Mensch, Gesellschaft und Umwelt und die Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells der Bank. Identifiziert wurden die Themen auf Basis relevanter Branchen- und Berichterstattungsstandards, wie jene der *Global Reporting Initiative* (GRI) und des *Sustainability Accounting Standards Board* (SASB). Weiter berücksichtigen sie externe Nachhaltigkeitsratings und -studien sowie internationale Entwicklungen im Rahmen der Vereinten Nationen, namentlich die *Sustainable Development Goals* (SDG).

Die Prioritäten der Anspruchsgruppen der Bank werden von ökologischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen geprägt. Die BLKB will wichtige Entwicklungen frühzeitig erkennen und die richtigen Massnahmen in Sachen Zukunftsorientierung treffen. Deshalb werden die wesentlichen Themen in regelmässigen Abständen hinterfragt und mit den Anspruchsgruppen diskutiert (vgl. [GRI 2-29](#)).

Im Jahr 2022 fand ein spezifischer Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern wichtiger Anspruchsgruppen zu den oben aufgeführten Themen statt. Dabei bat die BLKB um Einschätzungen zur Relevanz der wesentlichen Themen, zu ihrem Leistungsausweis und zu den Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit in den einzelnen Themen. Diejenigen drei Themen, in denen die Geschäftstätigkeiten der BLKB die grössten Auswirkungen haben (könnten), wurden beim anschliessenden Stakeholderdialog im Frühjahr 2022 im Detail diskutiert: Qualität und Kundenzufriedenheit, Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen sowie Regionale Wertschöpfung. Die Diskussionen brachten viele wertschätzende, aber auch kritische Rückmeldungen sowie eine Fülle neuer Ideen und Empfehlungen hervor. Es konnten Massnahmen und Herangehensweisen identifiziert und diskutiert werden, die entweder beibehalten, gestartet oder gestoppt werden sollen. Die gewonnenen Erkenntnisse flossen in die Strategie 2023–2027 ein.

Besondere Aufmerksamkeit widmet die BLKB denjenigen Themen, bei denen sie gemäss Einschätzung der internen und externen Stakeholderinnen und Stakeholder sehr stark positiv oder negativ auf Mensch, Gesellschaft und Umwelt wirken kann:

- Qualität und Kundenzufriedenheit
- Risikomanagement, Compliance und Integrität
- Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen
- Regionale Wertschöpfung
- Volkswirtschaftliche Sicherheit
- Corporate Governance

Die Konsultation der Anspruchsgruppen zeigte erneut die Relevanz sämtlicher Themen für die Anspruchsgruppen und bestätigte die BLKB darin, die Themen bewusst zu steuern und voranzubringen. Der BLKB ist es ein Anliegen, transparent und vollständig zu kommunizieren und den fortlaufenden Dialog mit ihren Anspruchsgruppen und der interessierten Öffentlichkeit zu pflegen. Der [GRI-Index](#) beinhaltet deshalb sämtliche 13 Nachhaltigkeitsthemen gemäss Wesentlichkeitsanalyse und beschreibt umfassend, was die BLKB zur zukunftsorientierten Bank der Schweiz macht.

Nachhaltigkeitsthema	Kurzbeschreibung	GRI-Standards
<b>1. Volkswirtschaftliche Sicherheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Stabilität des Finanzsystems als zentrales Element einer modernen Volkswirtschaft</li> <li>– Absicherung der Solvenz</li> <li>– Ausgewogenes Ertrags-Risiko-Verhältnis</li> </ul>	GRI 201: Wirtschaftliche Leistung (2016) GRI 2-6 bis 2-8: Allgemeine Angaben zu Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen (2021)
<b>2. Corporate Governance</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufsichtsfunktion des Bankrats</li> <li>– Sicherstellung der Unabhängigkeit und Kompetenz des Bankrats</li> <li>– ESG-Kriterien in der Vergütung</li> </ul>	GRI 2-9 bis 2-21: Allgemeine Angaben zu Unternehmensführung GRI 419: Sozioökonomische Compliance (2016)
<b>3. Risikomanagement, Compliance und Integrität</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Konformität mit regulatorischen Vorgaben</li> <li>– Ethische Grundsätze der Geschäftstätigkeit</li> <li>– Risikopolitik und -management (inkl. in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfung)</li> </ul>	GRI 205: Korruptionsbekämpfung (2016) GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten (2016) GRI 419: Sozioökonomische Compliance (2016) GRI 204: Beschaffungspraktiken (2016)
<b>4. Datenschutz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Datensicherheit</li> <li>– Schutz des IT-Systems</li> <li>– Vertraulichkeit im Umgang mit sensiblen Daten Dritter</li> </ul>	GRI 418: Schutz der Kundendaten (2016)
<b>5. Transparenz gegenüber externen Anspruchsgruppen und Dialog mit ihnen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufrichtigkeit in der Kommunikation</li> <li>– Austausch mit Behörden, Verbänden, Medien und anderen Interessengruppen</li> </ul>	Allgemeine Angaben (2021): GRI 2-26: Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen GRI 2-28: Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen GRI 2-29: Ansatz für die Einbindung der Stakeholder:innen
<b>6. Klimawandel, Ressourcenverbrauch und Emissionen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Internes Umweltmanagement</li> <li>– Verbrauch natürlicher Ressourcen (insbesondere Energie und Abfall)</li> <li>– Klimaschutz (Treibhausgasemissionen)</li> </ul>	GRI 302: Energie (2016) GRI 305: Emissionen (2016) GRI 306: Abfall (2020)
<b>7. Integrative und motivierende Führungs- und Arbeitskultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verhalten und Umgang miteinander am Arbeitsplatz</li> <li>– Beziehung zwischen Mitarbeiter:innen und Führungskräften</li> <li>– Arbeitsbedingungen</li> <li>– Integrative Unternehmenskultur</li> <li>– Förderung der Gleichstellung und Gleichbehandlung der Mitarbeiter:innen in Bezug auf jegliche Diversitätskriterien (unter anderem Alter, Ausbildung, Herkunft, Geschlecht)</li> <li>– Einhaltung der Menschenrechte und der Sorgfaltspflicht</li> </ul>	GRI 2-6 bis 2-8: Allgemeine Angaben zu Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen (2021) GRI 401: Beschäftigung (2016) GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis (2016) GRI 405: Diversität und Chancengleichheit (2016) GRI 406: Diskriminierungsfreiheit (2016)
<b>8. Entwicklung der Mitarbeiter:innen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Rekrutierung</li> <li>– Aus- und Weiterbildung</li> <li>– Arbeitsmarktfähigkeit der Mitarbeiter:innen</li> </ul>	GRI 401: Beschäftigung (2016) GRI 404: Aus- und Weiterbildung (2016)
<b>9. Gesundheit am Arbeitsplatz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Physische und psychische Integrität</li> <li>– Sicherheit am Arbeitsplatz</li> </ul>	GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheit (2018)
<b>10. Digitale Innovation und Transformation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Geschäftsmodell-Innovation</li> <li>– Innovationsfähigkeit</li> <li>– Strategische Partnerschaften</li> <li>– Sicherung des langfristigen Unternehmenserfolgs</li> </ul>	GRI 201: Wirtschaftliche Leistung (2016)

Nachhaltigkeitsthema	Kurzbeschreibung	GRI-Standards
<b>11. Qualität und Kundenzufriedenheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einhaltung gesetzlicher Vorgaben zur Produktgestaltung</li> <li>– Verständlichkeit der Produkte</li> <li>– Finanzielle Stabilität und finanzielles Wohlergehen der Kund:innen</li> <li>– Befragungen der Kund:innen zu Nachhaltigkeitspräferenzen in Kundengesprächen</li> <li>– Messung der Kundenzufriedenheit und daraus resultierende Massnahmen; kontinuierliche Optimierung der Ausrichtung von Prozessen, Systemen und Neuentwicklungen an den Kund:innen</li> </ul>	GRI 417: Marketing und Kennzeichnung (2016)
<b>12. Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Auswirkung des Kerngeschäfts auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt</li> <li>– Förderung von Nachhaltigkeit durch Finanzierung (z.B.: Mobilität, Infrastruktur, Immobilien und Projekte, die zur Kreislaufwirtschaft beitragen)</li> <li>– Messung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks von Produkten</li> <li>– Integrität der Kredit- und Investitionsempfänger</li> <li>– Risikomanagement im Kredit- und Anlagegeschäft</li> <li>– Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht in Produkten</li> </ul>	Zusätzliches wesentliches Thema
<b>13. Regionale Wertschöpfung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Versorgung der Region mit Finanzdienstleistungen</li> <li>– Beitrag zur Entwicklung der regionalen Wirtschaft und Gesellschaft</li> <li>– Schaffung und Sicherung lokaler Arbeitsplätze</li> <li>– Sponsoring und wohltätige Aktivitäten über das Kerngeschäft hinaus</li> <li>– Gesellschaftliches Engagement der Mitarbeiter:innen</li> </ul>	GRI 201: Wirtschaftliche Leistung (2016) GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen (2016) GRI 204: Beschaffungspraktiken (2016) GRI 308: Umweltbewertung der Lieferant:innen (2016) GRI 413: Lokale Gemeinschaften (2016) GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferant:innen (2016)



# Klimarisiken und -chancen

Nichtfinanzielle Berichterstattung  
gemäss Artikel 964a ff. OR:  
– Umweltbelange (Klimarisiken  
und -chancen)

Die Geschäftsaktivitäten der BLKB beeinflussen den Klimawandel und die Auswirkungen des Klimawandels wiederum haben einen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Bank. Die BLKB möchte diese Wirkungen nicht nur besser verstehen und aktiv steuern, sondern auch über die Erkenntnisse und ihre Managementansätze transparent informieren. Dabei orientiert sie sich an der international anerkannten Methodik der *Task Force on Climate-Related Financial Disclosures* (TCFD), an die sich auch die «Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange» des Bundesrats anlehnt.

Ausgehend von vorhandenem Wissen und etablierten Strukturen entwickelt die BLKB ihre *Governance*, ihre Prozesse und Strategien im Rahmen eines internen Projekts gezielt weiter. Das Ressort Nachhaltigkeit im Geschäftsbereich Corporate Development & Sustainable Asset Management verantwortet das Vorhaben übergreifend. Es involviert dabei verschiedene Fachabteilungen, in deren Kompetenzbereichen Änderungen ausgestaltet und umgesetzt werden. Im Berichtsjahr erarbeitete die BLKB die Grundlagen und Voraussetzungen für die künftige Steuerung der Klimarisiken und -chancen. Dabei fokussierte sie auf die TCFD-Bereiche *Governance*, *Strategie*, *Risikomanagement* sowie *Kennzahlen und Ziele*. Sie bilden auch die Struktur der nachfolgenden Offenlegung.

## Governance

Die BLKB hat das Thema Nachhaltigkeit und als Teil davon den Klimaschutz in ihrer Strategie und im Leitbild verankert. Die Erfassung und die Steuerung von Klimarisiken und -chancen auf strategischer Ebene werden im Ressort Nachhaltigkeit verantwortet. Dieses analysierte im Berichtsjahr im Rahmen des oben genannten Projekts den Status quo der Governance und identifizierte Optimierungsbedarf in den bestehenden Strukturen. Daraus leitete die BLKB Ergänzungsbedarf für Reglemente, Weisungen, Prozesse, Verantwortlichkeiten und weitere Steuerungsgefässe ab.

Die Arbeiten erfolgten in enger Abstimmung mit den Risikomanagementfunktionen, der Geschäftsleitung und dem Bankrat. Projektfortschritt und Klimathemen im Allgemeinen wurden wiederholt in Geschäftsleitungssitzungen behandelt und waren Gegenstand diverser bilateraler Abstimmungen mit Geschäftsleitungsmitgliedern. Der Bankrat und seine Ausschüsse wurden ebenfalls über die Arbeiten informiert und setzten sich vertieft mit relevanten klimabezogenen Vorschriften, etablierten Prozessen und laufenden Massnahmen sowie den Zielsetzungen der BLKB auseinander. Ausserdem absolvierten die Mitglieder der beiden obersten Führungsgremien Schulungen zu Klimathemen, inklusive zu *Greenwashing* (vgl. [GRI 2-17](#)). Durch den gezielten Wissens-

aufbau werden Geschäftsleitung und Bankrat befähigt, klimabezogene Risiken und Chancen noch konsequenter bei der Festlegung, Überprüfung und Steuerung der Strategie ebenso wie bei der Geschäfts- und Ressourcenplanung zu berücksichtigen. Dies ist von besonderer Relevanz im Zusammenhang mit dem Netto-Null-Ziel der Bank (vgl. [Kennzahlen und Ziele](#) und das folgende Kapitel).

## Strategie

Als zukunftsorientierte Bank hat die BLKB das Ziel, die Treibhausgasemissionen im Kerngeschäft und im Bankbetrieb stetig zu reduzieren und bis spätestens 2050 auf Netto-Null zu senken. Dabei ist zu beachten, dass die sogenannten finanzierten Emissionen über 99 Prozent des direkten und indirekten Klimafussabdrucks der BLKB ausmachen (vgl. [Kennzahlen und Ziele](#)).

Damit die Bank ihren Aktionsplan wirkungsvoll steuern sowie transparent und wahrheitsgetreu über ihre Klimaauswirkungen informieren kann, müssen die Emissionen verlässlich und regelmässig gemessen werden. Im Berichtsjahr baute die BLKB das Datenmanagement zur Bilanzierung der Treibhausgasemissionen im Kerngeschäft und in Bankbetrieb weiter aus. Auf dieser Grundlage können die Transitionspläne – wo materiell und sinnvoll – mit einem Absenkpfad und Zwischenzielen quantifiziert werden.

Die quantitativen Grundlagen ermöglichen, die Wirkung von Massnahmen fundierter abzuschätzen und klimabezogene Vorhaben zu priorisieren. Den Klimaschutz und weitere Umweltaspekte berücksichtigt die BLKB in ihrem Kerngeschäft schon seit vielen Jahren unabhängig von der Treibhausgasbilanzierung, zum Beispiel in Form von Ausschlusskriterien und *Best-in-Universe*-Selektionen im Anlagegeschäft, Risikobranchen mit ESG-Analyse im Kreditgeschäft oder der Förderung energieeffizienter Gebäuderenovationen gewerblicher und privater Kundinnen und Kunden (vgl. [Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen](#)). Diesen Ansätzen liegt die Überzeugung zugrunde, dass die Integration von Nachhaltigkeit eine ganzheitliche Betrachtungsweise fördert und dabei hilft, Chancen und Risiken in allen Geschäftsbereichen besser anzugehen.

Die konkreten Chancen und Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel sind vielschichtig und komplex. Ausserdem ist eine langfristige Perspektive auf die Chancen- und Risikolandschaft mit Unsicherheiten und Unschärfen verbunden. Daher setzte sich die BLKB in den vergangenen Monaten vertieft mit den Datengrundlagen und möglichen Systemen sowie Tools zur effizienten Nutzung in der Risiko- und

Chancenanalyse auseinander. Die Risikobetrachtung umfasst dabei physische und transitorische Klimarisiken, welche sowohl eine akute als auch chronische Ausprägung haben können. Dazu wurden Klimaereignisse als Risikotreiber in die bestehende Risikoinventur integriert und im Rahmen erster Szenarioanalysen quantitativ analysiert. Bei den Untersuchungen stand die Frage im Zentrum, ob die BLKB aufgrund der sich abzeichnenden klimatischen Veränderungen mit erhöhten finanziellen Risiken, zum Beispiel in Form von Ausfall- oder Wertminderungsrisiken, im Kreditgeschäft rechnen muss. Erste Indikatoren zeigten, dass die BLKB kurz- bis mittelfristig keinen signifikanten Klimarisiken ausgesetzt ist. Diese Erkenntnisse haben aufgrund diverser methodischer Grenzen, die alle Banken gleichermaßen betreffen, noch eine limitierte Aussagekraft.

Es zeigt sich jedoch, dass sich klimabezogene Veränderungen primär auf die Zukunftsfähigkeit der Geschäftsmodelle der Unternehmenskundinnen und -kunden oder die Wertentwicklung finanzieller Liegenschaften auswirken werden. Aufgrund ihres Geschäftsmodells ist auch die BLKB davon betroffen. Sie sieht ihre Aufgabe – aus einer Risikomanagementperspektive wie auch als vorausschauende Finanzpartnerin – deswegen vor allem darin, Kundinnen und Kunden für die sie betreffenden Auswirkungen zu sensibilisieren und bei der Transformation in eine emissionsarme Zukunft kompetent zu begleiten. Entsprechend ist der interne Kompetenzaufbau in Sachen Nachhaltigkeit im Allgemeinen und Klimawandel im Speziellen ein Schwerpunkt des Nachhaltigkeitsmanagements der Bank (vgl. [Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen](#)).

Die umfassende Auseinandersetzung mit den Klimarisiken und -chancen macht deutlich, dass das Engagement für den Klimaschutz ein stetiger Lernprozess ist. Dabei ist es zentral, sich immer wieder an den neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu orientieren und erprobte Ansätze anzuwenden. Deswegen ist es Teil der Strategie der BLKB, den Austausch mit Gleichgesinnten und Expertinnen und Experten über themenrelevante Netzwerke wie der *Net-Zero Banking Alliance* gezielt zu suchen (vgl. [GRI 2-28](#)).

### Risikomanagement

Klimaauswirkungen sollen Teil der etablierten Risikomanagementprozesse werden, um Klimarisiken durchgängig und nachhaltig zu bewirtschaften. Die BLKB machte im Berichtsjahr wesentliche Fortschritte bei der Integration von Klimaaspekten ins Risikomanagement-Framework (vgl. [Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen](#)). Die physischen und transitorischen Risiken im Zusammenhang mit dem

Klimawandel werden dabei nicht als separate Risikokategorie betrachtet, sondern fliessen als Treiber bereits erfasster Risiken (z.B. Kreditrisiken, operationelle Risiken oder Marktrisiken) in die bestehenden Modelle ein.

Die BLKB untersuchte im Berichtsjahr, ob es Lücken in den Rahmenwerken des Risikomanagements gibt und wie diese geschlossen werden können. Weiter prüfte sie, wie sich die einzelnen Risiken im Finanzierungsgeschäft, welche von den Risiko-Funktionen der Bank überwacht werden, unter Einbezug der klimatischen Veränderungen mittel- und langfristig verändern. Die bestehenden Stresstests wurden zu diesem Zweck um spezifische Klimaparameter erweitert. Die BLKB gewann dadurch einerseits wichtige Erkenntnisse in Bezug auf ihre Methoden. Andererseits zeigt sich deutlich, dass der Klimawandel zu einem entscheidenden Thema in der zukunftsgerichteten Kundenbetreuung wird (vgl. [Strategie](#)), da in diversen Wirtschaftsbereichen Klimadaptionmassnahmen notwendig werden dürften.

Eine ähnliche Evaluation der Klimaaspekte im Risikomanagement ist auch fürs Anlagegeschäft vorgesehen. Die externe Analyse im PACTA-Klimatest des Bundesamts für Umwelt (BAFU) bestätigte 2022 erneut, dass dank der systematischen Integration von ESG-Kriterien im Anlagegeschäft die Exposition der BLKB zu treibhausgasintensiven Branchen und damit einhergehenden Risiken vergleichsweise tief ist (vgl. [Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen](#)).

### Kennzahlen und Ziele

Die BLKB will bis spätestens 2050 Netto-Null-Emissionen erreichen. Bei der *Net-Zero Banking Alliance* hat sie sich ausserdem dazu verpflichtet, Zwischenziele für das Bilanzgeschäft zu erarbeiten. Für das Hypothekarportfolio hat die BLKB (Stammhaus) ihre Zwischenziele per 2030 im Berichtsjahr veröffentlicht:

#### Emissionsintensität privat genutzter Immobilien:

- Basisjahr 2022: 37,4 kg CO<sub>2</sub>/m<sup>2</sup>
- Minimalziel (bei einer Reduktion um 40%): 22,4 kg CO<sub>2</sub>/m<sup>2</sup>
- Maximalziel (bei einer Reduktion um 60%): 15,0 kg CO<sub>2</sub>/m<sup>2</sup>

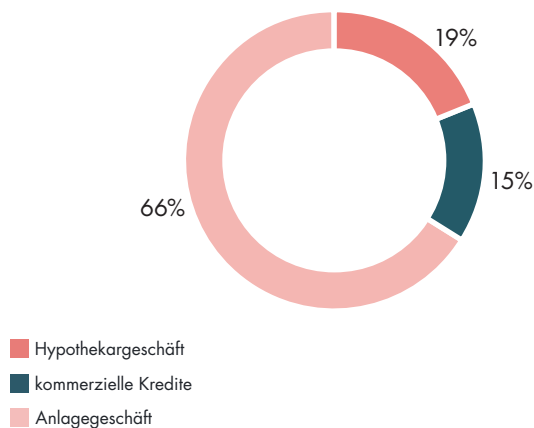
#### Emissionsintensität kommerziell genutzter Immobilien:

- Basisjahr 2022: 38,2 kg CO<sub>2</sub>/m<sup>2</sup>
- Minimalziel (bei einer Reduktion um 40%): 22,9 kg CO<sub>2</sub>/m<sup>2</sup>
- Maximalziel (bei einer Reduktion um 60%): 15,3 kg CO<sub>2</sub>/m<sup>2</sup>

In diesem Zusammenhang hat die BLKB das Datenmanagement zur Messung ihrer Klimaauswirkungen weiter ausgebaut und verfeinert. Relevante Indikatoren, insbesondere die Treibhausgasemissionen, veröffentlicht die BLKB gemäss den Standards des *Greenhouse Gas Protocol – Corporate Standard* im vorliegenden Bericht. Dies nicht nur für das Stammhaus, sondern für den gesamten Konsolidierungskreis (vgl. GRI 305 und Kennzahlen der Zukunftsorientierung).

Die Indikatoren zeigen deutlich, dass die Emissionen des Bankbetriebs nur einen Bruchteil aller direkten und indirekten Treibhausgasemissionen der BLKB und ihrer Tochtergesellschaften ausmachen. Die Emissionen entstehen gemäss aktuellen Berechnungen vor allem im Anlagegeschäft (66% bzw. 440 846 t CO<sub>2</sub>e), im Hypothekengeschäft (19% bzw. 130 146 t CO<sub>2</sub>e) und bei den kommerziellen Krediten (15% bzw. 97 204 t CO<sub>2</sub>e). Konsequenterweise steht das Kerngeschäft im Zentrum der Dekarbonisierungsbestrebungen der BLKB und ihrer Tochtergesellschaften.

#### CO<sub>2</sub>-Emissionen im Bankgeschäft (gesamter Konsolidierungskreis)



# GRI-Index

## Allgemeine Angaben

### Die Organisation und ihre Vorgehensweise in der Berichterstattung (2021)

CO<sub>2</sub> = Kohlenstoffdioxid  
 CO<sub>2</sub>e = Kohlenstoffdioxid-Äquivalente  
 ESG = Environmental, Social and Governance  
 (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung)  
 FTE = Full-time Equivalent (Vollzeitäquivalente)  
 HC = Head Count (effektive Anzahl Mitarbeiter:innen)  
 HGT = Heizgradzahl  
 MJ = Megajoule

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
2-1	Organisationsprofil	Die Basellandschaftliche Kantonallbank (BLKB) ist eine öffentlich-rechtliche Körperschaft des Kantons Basel-Landschaft. Der Hauptsitz befindet sich an der Rheinstrasse 7 in 4410 Liestal.
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Die Berichterstattung umfasst den Konsolidierungskreis der BLKB bestehend aus dem Stammhaus und den beiden Tochtergesellschaften radicant bank ag (radicant) in Zürich und BLKB Services AG in Liestal.  Wenn nicht anderweitig ausgewiesen, beziehen sich die Inhalte des Nachhaltigkeitsberichtes und die Bezeichnung «BLKB» auf das Stammhaus. Die Tochtergesellschaften und deren Aktivitäten werden insbesondere in den Kapiteln «Wirtschaftliche Leistung», «Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen» und «Kennzahlen der Zukunftsorientierung» thematisiert. Dazu teilweise auch in den Kapiteln «Klimachancen und -risiken» sowie «Ökologische Themen». Die BLKB Services AG ist zudem, wenn nicht explizit vermerkt, in der Berichterstattung zum Stammhaus integriert. Dies, weil sie sich im Berichtsjahr noch im Aufbau befand.
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die BLKB rapportiert in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für die Periode vom 1.1.2023 bis 31.12.2023.</li> <li>– Der Berichtszeitraum entspricht demjenigen des <u>Geschäftsberichts</u>.</li> <li>– Die Veröffentlichung erfolgt jährlich.</li> <li>– Publikationsdatum: 13.3.2024</li> <li>– <a href="mailto:medien@blkb.ch">medien@blkb.ch</a>, <a href="mailto:investoren@blkb.ch">investoren@blkb.ch</a></li> </ul>
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Keine.
2-5	Externe Prüfung	Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 wurde nicht extern geprüft.



## Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen (2021)

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und sonstige Geschäftsbeziehungen	<p>Als Universalbank vertreibt die BLKB Bankprodukte und Finanzdienstleistungen unter der Marke «BLKB» und mit dem Claim «Was morgen zählt» in der Schweiz. Das Marktgebiet fokussiert sich auf die Region Nordwestschweiz mit ergänzenden, überregionalen Geschäftstätigkeiten, insbesondere über digitale Kanäle. Auf Konzernebene ist radicant als digitale Bank schweizweit tätig. Zudem soll die BLKB Services AG, die sich im Berichtsjahr noch im Aufbau befand, künftig eine strategische Immobilienberatung und einen nachhaltigen Immobilienfonds umfassen. Die BLKB ist mit 24 Niederlassungen vor Ort präsent (20 davon im Kanton Basel-Landschaft, 1 im Kanton Basel-Stadt, 1 im Kanton Solothurn und 2 im Kanton Aargau). Über moderne Direktkanäle haben Kund:innen orts- und zeitunabhängig unkompliziert Zugang zu den Finanzprodukten und -dienstleistungen.</p> <p>Die BLKB offeriert eine breite Finanzberatung sowie eine vielfältige Finanzprodukt- und Finanzdienstleistungspalette für Private und Unternehmen, institutionelle Kund:innen sowie externe Vermögensverwaltungen. Dazu gehören Kontoprojekte in den Bereichen Sparen, Anlegen, Vorsorge sowie Zahlen mit Debit- und Kreditkarten. Die Kreditprodukte umfassen Hypotheken, Baukredite und Darlehen, Kontokorrentkredite und feste Vorschüsse sowie Handelsprodukte. In der Vermögensberatung und -verwaltung werden alle gängigen Anlageprodukte in den wichtigsten Währungen sowie die dazugehörigen unterstützenden Produkte und Dienstleistungen angeboten, wie beispielsweise eine umfassende Finanzplanung. Die BLKB hat keine Aktivitäten im Investmentbanking.</p> <p>Zur Erbringung ihrer Leistungen bezieht die BLKB Produkte und Services von diversen Lieferant:innen. Informatikdienstleistungen, IT-Lizenzen und die Kommunikationstechnik bilden dabei den grössten Ausgabenblock. Services für die Abwicklung des Zahlungsverkehrs, der Bezug von Informationen über die Finanzmärkte und die Verarbeitung der Wertschriftenverwaltung sind weitere wichtige Dienstleistungen Dritter. Im Zusammenhang mit den Räumlichkeiten fallen unter anderem Fremdmieten, Heiz- und Nebenkosten und Ausgaben für Gebäudeunterhalt, physische Sicherheit und Energie an.</p> <p>Die Angebote in den Kategorien Privatkund:innen und Unternehmenskund:innen sind auf der Webseite der <a href="#">BLKB</a> einsehbar.</p> <p>Über die Angebote von radicant wird im Kapitel «<a href="#">Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen</a>» und auf der <a href="#">Webseite</a> informiert. Weiterführende Angaben zu Wertschöpfungskette und Geschäftsbeziehungen finden sich im <a href="#">Nachhaltigkeitsbericht</a> von radicant.</p>
2-7	Mitarbeiter:innen	<p>Die Mitarbeiter:innen der BLKB (inklusive BLKB Services AG) und von radicant sind in der Schweiz angestellt. Ausnahme bildet die <i>radicant innovation hub</i> in Portugal, eine Tochtergesellschaft von radicant zur Erbringung von IT-Entwicklungsleistungen.</p> <p>Die <a href="#">Kennzahlen der Zukunftsorientierung</a> umfassen konzernweite relevante Indikatoren zu Anzahl Mitarbeiter:innen, Geschlechterverteilung und Teilzeitquoten.</p> <p>Per Stichtag waren bei der BLKB (Stammhaus) fünf Männer (2022: 5) und fünf Frauen (2022: 8) in einem befristeten Arbeitsverhältnis angestellt. Es waren keine Personen mit nicht garantierten Arbeitszeiten bei der BLKB beschäftigt. Die Fluktuationsrate hat sich im Berichtszeitraum gegenüber den Vorjahren leicht erhöht, was vorwiegend auf den angekurbelten Arbeitsmarkt und die organisatorischen Umstrukturierungen zurückzuführen ist. Konzernweit betrug die natürlich Fluktuation im Berichtsjahr 7,5 Prozent.</p> <p>Die Datensammlung der BLKB beruht auf dem intern verwendeten IT-Programm zur Steuerung der zentralen Personalprozesse. Die Aufbereitung erfolgte durch interne Fachkräfte im Ressort HR &amp; Organisationsentwicklung.</p>
2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	<p>Die Geschäftstätigkeiten der BLKB verursachen keine signifikanten saisonalen Schwankungen im Personalbestand und werden zum grössten Teil von Mitarbeiter:innen durchgeführt, die mit einem BLKB-Vertrag und nach den geltenden Anstellungs- und Arbeitsbedingungen angestellt sind. Nur in Ausnahmefällen und spezialisierten Fachbereichen werden temporäre externe Aushilfen via Personaldienstleister beigezogen. Wesentliche Auslagerungen werden gemäss Vorschriften der Aufsichtsbehörde (FINMA) gemeldet. Insbesondere im Bereich IT lässt die BLKB in einem langfristigen Auftragsverhältnis Dienstleistungen von externen Expert:innen erbringen.</p>

## Unternehmensführung (2021)

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	<p>Der Bankrat mit seinen Gremien und die Geschäftsleitung der BLKB werden im Corporate-Governance-Teil im <u>Geschäftsbericht 2023</u> (ab S. 42) vorgestellt, die Geschäftsleitungen und Verwaltungsräte von radicant und BLKB Services AG auf Seite 38. Dem Bankrat obliegt die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle des Stammhauses und der Tochtergesellschaften. Er beaufsichtigt die Geschäftstätigkeit der Bank im Allgemeinen und der Geschäftsleitung im Speziellen. Die Mitglieder des Gremiums müssen einem differenzierten Anforderungsprofil entsprechen. Die BLKB hält sich dabei insbesondere an die FINMA-Bestimmungen zur Corporate Governance in Banken gemäss Rundschreiben 2017/1. Es definiert nebst den Minimalanforderungen zur Zusammensetzung und zum Hintergrund der Bankratsmitglieder auch solche zur Ausgestaltung des bankinternen Kontrollsystems. Das kantonale Gesetz über die Beteiligungen (Public Corporate Governance, PCGG), das Kantonalbankgesetz sowie die dazugehörigen Verordnungen vervollständigen die Vorgaben.</p> <p>Das Gesetz über die Beteiligungen definiert Anforderungen an den Bankrat als strategisches Führungsorgan, darunter etwa eine Alters- und Amtszeitbeschränkung für die Mitglieder, eine angemessene Vertretung der Geschlechter und die personelle Unabhängigkeit der Organe. Doppelmandate im Bankrat und in der Geschäftsleitung sind ausgeschlossen, wodurch die strikte Trennung der Gewalten gewährleistet ist. Die Zuständigkeiten, Kompetenzen und Funktionsweisen von Bankrat und Geschäftsleitung werden weiter im <u>Organisations- und Geschäftsreglement</u> geregelt (vgl. <u>Geschäftsbericht 2023, Corporate Governance, ab S. 37</u>).</p> <p>Die Nachhaltigkeit ist Teil der Gesamtstrategie und findet Ausdruck im Leitbild der Bank. Die Strategie und das Leitbild wurden vom Bankrat verabschiedet. Die Umsetzung für das Stammhaus verantwortet die Geschäftsleitung. Der Bankrat beaufsichtigt, wie die Strategie und Nachhaltigkeitsbestrebungen in Übereinstimmung mit dem Leitbild operationalisiert werden.</p> <p>Die Geschäftsleitung des Stammhauses und weitere beauftragte Einheiten (vgl. <u>GRI 2-13</u>) rapportieren regelmässig an den Bankrat und seine Ausschüsse. Der Strategieausschuss (Strategy and Executive Committee) lässt sich mindestens einmal jährlich im Rahmen des Strategiecontrollings über die Umsetzungsfortschritte der Gesamtstrategie und der Nachhaltigkeitszielsetzungen orientieren.</p>
2-10	Nomination und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	<p>Wahlgremium für den Bankrat ist der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft. Unter Berücksichtigung der in <u>GRI 2-9</u> genannten regulatorischen und gesetzlichen Vorgaben gibt der Regierungsrat ein Anforderungsprofil für den Bankrat als Gesamtheit, für das einzelne Bankratsmitglied sowie für die Präsidentin beziehungsweise den Präsidenten vor. Dieses ist öffentlich einsehbar. Kompetenzen in folgenden Nachhaltigkeitsthemen oder deren Teilaspekte werden darin vorausgesetzt: Volkswirtschaftliche Sicherheit, Corporate Governance (u.a. Unabhängigkeit der Mitglieder), Risikomanagement, Compliance und Integrität, Digitale Innovation und Transformation sowie Qualität und Kundenzufriedenheit.</p> <p>Im Berichtsjahr traten zwei Bankratsmitglieder zurück. Darunter der ehemalige Vertreter des Kantons, womit die Entpolitisierung des Bankrats der BLKB abgeschlossen ist. Die einzelnen Mitglieder des Bankrats per 31.12.2023 werden im Corporate-Governance-Bericht (<u>Geschäftsbericht 2023, ab S. 43</u>) vorgestellt.</p>
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	Vgl. Corporate-Governance-Bericht ( <u>Geschäftsbericht 2023, S. 42</u> ).
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	<p>Vgl. <u>GRI 2-13</u>, <u>GRI 2-14</u>, <u>GRI 2-28</u> und <u>GRI 2-29</u>.</p> <p>Der Kanton Basel-Landschaft als Haupteigentümer gibt der BLKB eine Eigentümerstrategie mit Zielen vor. Die Bank steht in einem institutionalisierten Dialog mit dem Kanton. Im Rahmen regelmässiger Eigentümergespräche berichtet eine Vertretung der Bank, bestehend aus Mitgliedern von Bankrat und Geschäftsleitung, der zuständigen Finanz- und Kirchendirektion über die Umsetzung der Eigentümerstrategie – auch zu Aspekten der Nachhaltigkeit.</p> <p>Im Zusammenhang mit dem Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht findet mindestens einmal jährlich ein Austausch zwischen der Finanzkommission des Landrats und einer Vertretung von Bankrat und Geschäftsleitung statt, bei welchem Nachhaltigkeitsthemen diskutiert werden. Ausserdem genehmigt der Regierungsrat des Kantons in Übereinstimmung mit Artikel 964a ff. OR den Nachhaltigkeitsbericht der BLKB.</p>

## Unternehmensführung (2021)

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	<p>Die BLKB will durch ihre Organisation ein wirksames Nachhaltigkeitsmanagement ermöglichen. Das Ressort Nachhaltigkeit im Geschäftsbereich Corporate Development &amp; Sustainable Asset Management treibt die Zukunftsorientierung in enger Abstimmung mit dem CEO und der Geschäftsleitung übergreifend voran. Es entwickelt und koordiniert Massnahmen und ist primärer Kontaktpunkt für Fragen und Anregungen. Als Teil des Nachhaltigkeitsteams fokussiert sich ein Sustainable Finance Manager spezifisch auf die Integration von Nachhaltigkeitskriterien bei Produkten und Dienstleistungen. Ausserdem setzt das Team ein mehrjähriges Projekt zu den Netto-Null-Zielsetzungen der BLKB um, das unter anderem die Umsetzung der Empfehlungen der <i>Task Force on Climate-Related Financial Disclosures</i> und jene der <i>Net-Zero Banking Alliance</i> umfasst (vgl. <a href="#">Klimachancen und -risiken</a>).</p> <p>Für die Verankerung der Zukunftsorientierung in den Geschäftsbereichen arbeitet die BLKB mit <i>Themenownern</i>, einer Gruppe von rund 15 Mitarbeiter:innen aus den verschiedenen Facheinheiten. In teilweise funktionsübergreifenden Teams verantworten und betreuen sie ein oder mehrere Nachhaltigkeitsthemen. Flexible Arbeits- und Projektgruppen setzen Massnahmen um.</p> <p>In Bezug auf das Risikomanagement im Nachhaltigkeitsmanagement bildet das Ressort Nachhaltigkeit mit den ausführenden Mitarbeiter:innen die <i>First Line of Defense</i> (erste Verteidigungslinie). Die zweite und dritte Verteidigungslinie bilden die Risikokontrollfunktionen respektive die Interne Revision. Die zentralen Prozesse und Verantwortlichkeiten im Nachhaltigkeitsmanagement sind im Internen Kontrollsystem hinterlegt und zugewiesen.</p> <p>Die BLKB verfügt darüber hinaus über einen externen Nachhaltigkeitsbeirat mit drei Mitgliedern. Unter der Leitung des Nachhaltigkeitsverantwortlichen begleiten die drei Expert:innen die BLKB in strategischen und operativen Fragestellungen und erarbeiten Empfehlungen rund um die Nachhaltigkeit. Der Beirat nimmt eine rein beratende Funktion ein und agiert unabhängig von Bankrat und Geschäftsleitung. Auf diese Weise arbeitet die BLKB konsequent an der Verankerung der Zukunftsorientierung in der Geschäftspolitik, in Produkten und Dienstleistungen, Prozessen, der Unternehmenskultur sowie in der internen und externen Kommunikation.</p>
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Der Bankrat wird über das Konzept und die Struktur des Nachhaltigkeitsberichts im Erarbeitungsprozess informiert, und der Bankratspräsident nimmt diese stellvertretend für das Gremium ab. Der Bankrat genehmigt den Nachhaltigkeitsbericht zusammen mit dem Geschäftsbericht, wobei spezifisch die Mitglieder des Audit and Risk Committee die Inhalte vorgängig kritisch analysieren.
2-15	Interessenkonflikte	Im <a href="#">Verhaltenskodex</a> und in der internen Weisung «Interessenkonflikte» ist geregelt, wie Interessenkonflikte vermieden werden können beziehungsweise wie mit bestehenden Interessenkonflikten umzugehen ist.
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	Über Vorkommnisse in Bezug auf geregelte finanzielle Limiten wird der Bankrat im regulären internen Eskalationsprozess von Risk Control in Kenntnis gesetzt. Es ist die Erwartung des Bankrats und gängige Praxis, dass er über andere risikobehaftete Vorfälle und Themen, welche insbesondere die Reputation der Bank negativ beeinflussen könnten, unverzüglich unterrichtet wird.
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Der Bankrat bildet sich regelmässig in Schulungen zu spezifischen Themen weiter. Dazu gehören auch Aspekte der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen der BLKB. Im Berichtsjahr durchliefen alle Mitglieder des Aufsichtsorgans eine Nachhaltigkeitsschulung zum Fokusthema Klima sowie eine Schulung zur Prävention von <i>Greenwashing</i> und damit verbundenen Risiken.
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Vgl. Vergütungsbericht im <a href="#">Geschäftsbericht 2023</a> (S. 62).
2-19	Vergütungspolitik	Vgl. Vergütungsbericht im <a href="#">Geschäftsbericht 2023</a> (ab S. 57), Vergütungsreglement sowie Beschreibung des Managementansatzes in Bezug auf Beschäftigung in <a href="#">GRI 401</a> .
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Vgl. Vergütungsbericht im <a href="#">Geschäftsbericht 2023</a> (ab S. 62).
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Vgl. Vergütungsbericht im <a href="#">Geschäftsbericht 2023</a> (ab S. 61).

## Strategie, Richtlinien und Praktiken (2021)

Nichtfinanzielle Berichterstattung  
gemäss Artikel 964a ff. OR:  
– Sozialbelange (GRI 2-27, 2-28)

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Vgl. <u>einleitendes Kapitel im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht</u> , Lagebericht im <u>Geschäftsbericht 2023</u> (ab S. 16) sowie Informationen auf der <u>Webseite</u> .
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Leitbild und Handlungsfelder in den einleitenden Kapiteln des vorliegenden Berichts</li> <li>– <u>Verhaltenskodex</u></li> <li>– <u>Nachhaltigkeitsvereinbarung</u> für Dienstleister:innen und Lieferant:innen</li> <li>– Diverse Verpflichtungen und Bekenntnisse in externen <u>Mitgliedschaften</u> und Initiativen und insbesondere die Mitgliedschaft in der <u>Net-Zero Banking Alliance</u> (siehe <u>GRI 2-28</u>)</li> </ul> <p>Informationen zur nachhaltigen Unternehmensführung von radicant finden sich unter «<u>Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen</u>», zu Purpose, Vision und Werte zudem in <u>Nachhaltigkeitsbericht</u> und <u>Verhaltenskodex</u>. Eine Übersicht von Mitgliedschaften mit entsprechenden Verpflichtungen bietet die <u>Webseite</u>.</p>
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	<p>Vgl. <u>GRI 2-13</u>.</p> <p>Die BLKB setzt unterschiedliche Strategien, Prozesse und Massnahmen um, um die diversen Themen der Zukunftsorientierung voranzutreiben und ihre Wirkungen auf Mensch, Gesellschaft und Umwelt kontinuierlich zu verbessern. Informationen dazu finden sich in den jeweiligen Beschreibungen der Managementansätze (vgl. <u>Nachhaltigkeitsthemen</u>).</p>
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	<p>Die BLKB verfolgt je nach Thema unterschiedliche Ansätze zur Behebung negativer Auswirkungen. Informationen dazu finden sich in den jeweiligen Beschreibungen der Managementansätze (vgl. <u>Nachhaltigkeitsthemen</u>).</p> <p>Die Mitarbeiter:innen der BLKB können über die Meldestelle für kritische Vorfälle (Whistleblowing-Stelle) vermutete Missstände anonym melden (vgl. <u>GRI 419</u>).</p> <p>Mitarbeiter:innen von radicant können (vermutete) Verstösse anonym über den <u>radicant-Observer</u> melden (vgl. <u>Verhaltenskodex</u> und <u>GRI 419</u>).</p>
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	<p>Vgl. <u>GRI 2-29</u>, <u>GRI 2-13</u> sowie Beschreibung des internen Whistleblowing-Prozesses rund um die Meldestelle für kritische Vorfälle in <u>GRI 419</u>.</p> <p>Vgl. <u>Verhaltenskodex</u> von radicant und <u>GRI 419</u> für den entsprechenden Umgang bei der Tochtergesellschaft.</p>
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	<p>Vgl. <u>GRI 419-1</u>.</p> <p>Die BLKB gibt Auskunft zur Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften unter Einhaltung des Bankkunden- respektive Geschäftsgeheimnisses.</p>
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	<p>Die BLKB ist bei wesentlichen Nachhaltigkeitsverbänden Mitglied und bringt sich dort aktiv ein. Die Mitarbeit der BLKB zeigt sich unter anderem im Engagement von Alexandra Lau, Mitglied der Geschäftsleitung und Geschäftsbereichsleiterin Corporate Development &amp; Sustainable Asset Management, bei <u>Swiss Sustainable Finance</u>. Als Vorstandsmitglied setzt sie sich für einen nachhaltigen und verantwortungsvollen Bankensektor ein. Zusammen mit dem Fachleiter Nachhaltigkeit ist sie ausserdem im Beirat der Klimastiftung Schweiz. Die BLKB ist darüber hinaus Mitglied bei <u>swisscleantech</u>, einem Verband, der sich für eine klimataugliche Wirtschaft in der Schweiz engagiert. Die BLKB ist weiter Gründungsmitglied der Plattform von <u>Swiss Triple Impact</u> der Region Basel. Sie unterstützt damit die Umsetzung der <u>Sustainable Development Goals</u> durch Schweizer KMU. Zudem ist die BLKB als erste Regionalbank seit 2021 Mitglied der <u>Net-Zero Banking Alliance</u> (NZBA).</p> <p>Alle aktuellen Mitgliedschaften der BLKB sind auf der <u>Webseite</u> einsehbar, weitere Engagements sind aufgeführt in <u>GRI 201</u>. Die relevanten Mitgliedschaften von radicant (z.B. bei <u>Swiss Sustainable Finance</u>) sind <u>online</u> aufgeführt.</p>



## Einbindung von Stakeholder:innen (2021)

Nichtfinanzielle Berichterstattung  
gemäss Artikel 964a ff. OR:  
– Sozialbelange (GRI 2-29)

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholder:innen	<p>Zentraler Grundsatz im Stakeholdermanagement ist es, einen transparenten, klaren und aufrichtigen Dialog mit den verschiedenen Anspruchsgruppen zu führen. Gemäss ihrer Branding- und Kommunikationsstrategie bereitet die BLKB Informationen adressatengerecht auf.</p> <p>Die Einbindung der Anspruchsgruppen zeigt sich über diverse Aktivitäten: Mitgliedschaften in Verbänden und Engagements (vgl. <a href="#">GRI 2-28</a>), Medienarbeit, Beschwerde- und Feedbackmanagement (vgl. <a href="#">GRI 417</a>), Veranstaltungen mit Unternehmens- und Privatkund:innen, Mitarbeiterumfragen und -gespräche (vgl. <a href="#">GRI 401</a>), Eigentümergespräche (vgl. <a href="#">GRI 2-12</a>), den Wesentlichkeitsprozess, Netzwerktreffen der <i>Themenowner</i> oder Blogbeiträge in der Kategorie Nachhaltigkeit auf der <a href="#">Webseite der BLKB</a>. Ausserdem ermittelt die Bank mittels Umfragen themen- und/oder segmentspezifisch die Bedürfnisse (potenzieller) Kund:innen.</p> <p>Die BLKB führt seit 2014 regelmässig einen Wesentlichkeitsprozess durch und berichtet seit 2001 über Schwerpunkte und Verbesserungen im Nachhaltigkeitsmanagement. Die letzte Evaluation und Überarbeitung fand 2022 statt. In einem ersten Schritt wurde eine Onlineumfrage durchgeführt unter Einbezug von Kund:innen, Partner:innen, Mitgliedern der Geschäftsleitung, des Bankrats und des Nachhaltigkeitsbeirats, von <i>Themenowner</i> sowie Vertreter:innen aus Politik, Handelskammer beider Basel, Verbänden und weiteren NGO. Die Umfrage umfasst die folgenden Aspekte: Relevanz der wesentlichen Themen, Leistungsausweis der BLKB und Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der Bank auf die Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft. Aufbauend auf den Ergebnissen fand in einem zweiten Schritt ein Workshop statt, bei dem interne und externe Teilnehmer:innen die Themen «Qualität und Kundenzufriedenheit», «Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen» und «Regionale Wertschöpfung» vertieft diskutierten und Ideen für mögliche Massnahmen und Engagements entwickelten.</p> <p>Durch den Prozess konnte nicht nur die Wesentlichkeitsmatrix aktualisiert werden. Die BLKB erhielt auch wertvolles Feedback zu ihren Schwerpunkten im Nachhaltigkeitsmanagement und wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung. Gleichzeitig pflegte sie die Beziehungen zu ihrem Umfeld.</p> <p>radicant stützt sich mit ihrem Geschäftsmodell auf die 17 Ziele der nachhaltigen Entwicklung (<i>Sustainable Development Goals</i>, SDG) der Vereinten Nationen – u.a. in Bezug auf eine klare Stellungnahme und aktive, öffentliche Kommunikation (<i>Advocacy</i>). Dazu zählt die aktive Beteiligung in Vereinigungen und Initiativen wie <i>Swiss Sustainable Finance</i> ebenso wie regelmässige Beiträge auf Blog, sozialen Medien und weiteren Kanälen.</p>
2-30	Tarifverträge	Die BLKB formuliert eigene Anstellungsbedingungen, die sich an der Schweizer Gesetzgebung, branchenüblichen Konditionen sowie den ethischen Grundsätzen und Unternehmenswerten der BLKB orientieren. Keine Mitarbeiter:innen unterstehen einer Tarifverhandlungsvereinbarung.

## Wesentliche Themen

### Offenlegung der wesentlichen Themen (2021)

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Vgl. <u>Wesentlichkeitsanalyse</u> und <u>GRI 2-29</u> .
3-2	Liste der wesentlichen Themen	Vgl. <u>Wesentlichkeitsanalyse</u> und <u>GRI 2-29</u> .

## Ökonomische Themen

### GRI 201: Wirtschaftliche Leistung (2016)

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
3-3	Managementansatz in Bezug auf wirtschaftliche Leistung	<i>Der folgende Abschnitt fokussiert auf die Nachhaltigkeitsthemen «Volkswirtschaftliche Sicherheit», «Gesellschaftliches Engagement», «Digitale Innovation und Transformation» sowie teilweise «Regionale Wertschöpfung». Letzteres wird auch in <a href="#">GRI 204</a> in Bezug auf das Thema Beschaffung behandelt (vgl. <a href="#">Nachhaltigkeitsthemen</a>).</i>

#### Beschreibung der Themen und Auswirkungen

Die Eigentümerstrategie des Kantons Basel-Landschaft hält fest: «Die BLKB hat den Zweck, im Rahmen des Wettbewerbs und ihrer finanziellen Möglichkeiten zu einer ausgewogenen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Kantons und der Region Nordwestschweiz beizutragen.» Basis dafür ist eine gesunde Geschäftsentwicklung mit einem langfristig guten wirtschaftlichen Leistungsausweis. Die BLKB arbeitet stetig daran, in einem dynamischen Umfeld aus den sich ändernden Kundenbedürfnissen Chancen zu nutzen. Gleichzeitig kann sie durch ihre Geschäftstätigkeit die Unternehmen fördern, indirekt Arbeitsplätze schaffen und zur Attraktivität der Region Nordwestschweiz als Wirtschaftsstandort beitragen. Aufgrund der zentralen Rolle, die Banken in einer Volkswirtschaft spielen, haben die Geschäftstätigkeit und die Art und Weise, wie Banken diese ausüben, potenziell tiefgreifende Auswirkungen auf das Wohlergehen der Gesellschaft. Die BLKB agiert nachhaltig und nach hohen ethischen Standards, wie es die Eigentümerstrategie festhält: «Der Nutzen für Wirtschaft und Bevölkerung des Kantons steht im Zentrum des Handels der BLKB. Das unternehmerische Denken und das tägliche Handeln orientieren sich an nachhaltigen und ethischen Grundsätzen.»

#### Richtlinien, Managementinstrumente und Prozesse

Die Eigentümerstrategie gibt der BLKB einen klaren Leistungsauftrag vor. Ihre wichtigsten Grundsätze sind Stabilität, Nachhaltigkeit, Risikobewusstsein und regionaler Fokus. Die Eigentümerstrategie postuliert ein klares Bekenntnis zur Region Nordwestschweiz. Demnach ist die finanzielle Grundversorgung im Kanton der primäre Auftrag der Bank. Diesem kommt die BLKB über ein dichtes und gut betreutes Niederlassungsnetz sowie laufend optimierte digitale Kanäle für einen einfachen, orts- und zeitunabhängigen Zugang zu Finanzdienstleistungen und Beratung nach. Zur finanziellen Grundversorgung trägt die Bank ausserdem durch die Vergabe von Hypotheken und Krediten an Unternehmen und öffentlich-rechtliche Institutionen bei. Im Gegenzug haftet der Kanton im Krisenfall für die Verbindlichkeiten der BLKB, soweit ihre eigenen Mittel nicht ausreichen (Staatsgarantie; vgl. [GRI 201-4](#)). Sofern die Vorgaben der Eigentümerstrategie nicht verletzt und keine ausserordentlichen Risiken eingegangen werden, darf die Bank ausserhalb der Region und im Ausland geschäftlich aktiv werden. Unter Einhaltung dieser Rahmenbedingungen und mit einer soliden Eigenkapitalquote, welche die gesetzlichen Minimalanforderungen deutlich übersteigt, verfolgt die BLKB ihre Strategie und trägt damit zur volkswirtschaftlichen Stabilität der Region bei.

Die BLKB ist überzeugt, dass die Weiterentwicklung ihres Geschäftsmodells und ihrer Innovationsfähigkeit durch Partnerschaften positiv beeinflusst wird. Die Zusammenarbeit mit strategischen Partnern hat die Bank in den letzten Jahren konsequent ausgebaut, zum Beispiel im Bereich nachhaltige Anlageservices mit der Privatbank [Lombard Odier](#), mit der digitalen Vermögensverwalterin True Wealth AG für das «[Digifolio](#)», mit der NNH Holding im [Immobilienbereich](#) sowie mit [swisspeers](#) im Geschäftsfeld KMU-Finanzierungen. Ergebnis dieses Entwicklungsansatzes sind ebenfalls die Gründungen der hundertprozentigen Tochtergesellschaften [radicant bank ag](#) ([radicant](#)) im Jahr 2021 und [BLKB Services AG](#) im Jahr 2022. Für die Strategieperiode 2023 bis 2027 wurde eine Strategie erarbeitet, welche neben dem Stammhaus auch die strategischen Ausrichtungen der beiden Tochtergesellschaften umfasst. Kern der Strategie sind die drei strategischen Ziele nachhaltiges Wachstum, Diversifikation sowie Effizienz und Beratungserlebnis.

Die 2022 gegründete [BLKB Services AG](#) befand sich im Berichtsjahr nach wie vor im Aufbau. Sie hat von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA Mitte Januar 2024 die Bewilligung als FINMA-regulierte Fondsléitungsgesellschaft erhalten. Voraussichtlich noch im ersten Quartal 2024 wird sie mit der strategischen Immobilienberatung, dem [Real Estate Advisory](#), in den Markt eintreten. Der nachhaltige BLKB-Immobilienfonds befindet sich zurzeit im Aufbau.

[radicant](#) vollzog im Berichtsjahr den vollständigen Markteintritt. Die Bank agiert als eigenständige Tochtergesellschaft auf dem Schweizer Finanzplatz und positioniert sich als digitale Nachhaltigkeitsbank. Sie soll zur Diversifizierung der Erträge und Zielkundenmärkte der BLKB beitragen. Ausserdem bringt sie die konzernweite strategische Bedeutung von Nachhaltigkeit zum Ausdruck. Ihre Produkte und Dienstleistungen bietet [radicant](#) über ihre eigene Mobile-Banking-App an. Um die Frontend- und Backend-Entwicklung der App kümmert sich ein Team von Entwickler:innen in Portugal. Dieser [radicant innovation hub](#) ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von [radicant](#).

## GRI 201: Wirtschaftliche Leistung (2016)

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
		<p>Die BLKB versteht sich über ihr Kerngeschäft hinaus als Partnerin der Region und engagiert sich mittels Sponsoring für die Region, Kultur und Soziales. Unterstützte Projekte müssen einen Bezug zur Region Nordwestschweiz aufweisen, Nutzen für die Allgemeinheit schaffen und den Nachhaltigkeitskriterien der BLKB entsprechen (vgl. <u>Sponsoringbedingungen</u>). Das <u>vielfältige Engagement der BLKB</u> setzt sich aus langjährigen und neuen Projekten zusammen. Als zukunftsorientierte Bank ist es der BLKB ein Anliegen, den ökologischen Fussabdruck der unterstützten Events und Projekte zu reduzieren. So laufen etwa mit dem Theater Basel Bestrebungen, um den ökologischen Fussabdruck von Theatervorstellungen gemeinsam zu verringern. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoss von Veranstaltungen, die im Rahmen ihrer Sponsoringengagements stattfinden, wird auf Basis des Engagements mit regionalen Biodiversitätsprojekten des Forstbetriebs Frenkentäler kompensiert. Eine erstmalige Kompensation erfolgte 2022 für das Sponsoring des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest (ESAF) im Baselbiet.</p> <p><b>Eine Auswahl der Engagements der BLKB:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <i>100 fürs Baselbiet</i>: In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz und der Standortförderung Baselland unterstützt die BLKB innovative KMUs und Start-ups mit Bezug zur Region.</li> <li>– <i>BLKB bei uns</i>: Im Berichtsjahr hat die BLKB die Zertifikatsversammlung zu <i>BLKB bei uns</i> umgestaltet. Drei öffentliche Anlässe mit insgesamt gut 10 000 Besucher:innen fanden in Pratteln, Sissach und Laufen statt. Das Programm prägten lokale und regionale Künstler:innen und Persönlichkeiten sowie Vereine und Gastronom:innen. Zertifikatsinhaber:innen der BLKB erhielten Konsumationsgutscheine. Wer nicht dabei sein konnte, bezog alternativ eine Baselland Card oder ermöglichte eine Spende. Ergänzend stellt die BLKB relevante Informationen über den Geschäftsverlauf der Bank online zur Verfügung. Etwas Besonderes war der Anlass in Pratteln: Dieser fand ein Jahr nach dem Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest (ESAF) 2022 statt, das die BLKB als Königspartnerin unterstützt hatte. Die BLKB liess das ESAF an der Veranstaltung nochmals aufleben und rundete damit ihr grosses Engagement für diesen einmaligen Grossanlass in der Region ab. Als zusätzlichen Dank übergab die BLKB den drei Gastgebergemeinden im Nachgang zudem je eine Spende von 5000 CHF. 2024 wird die BLKB im 160. Jahr ihres Bestehens mit <i>BLKB bei uns</i> in den Gemeinden Liestal BL und Aesch BL zu Gast sein.</li> <li>– BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung: Die Stiftung fördert kulturelle Anlässe und Projekte sowie den beruflichen und wissenschaftlichen Nachwuchs in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Sie vergibt jährlich den Kantonalbankpreis an Persönlichkeiten oder Institutionen, die sich für den Kanton Basel-Landschaft verdient machen. Seit 2019 unterstützt die Stiftung mit dem BLKB-Förderpreis zudem jährlich die ehrenamtliche Vereinstätigkeit im Kanton. Beide Preise sind mit je 10 000 CHF dotiert.</li> <li>– <i>BLKB-Zukunftsbatzen</i>: Mit dem <i>BLKB-Zukunftsbatzen</i> unterstützt die BLKB seit Mitte 2023 gezielt die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen an regionalen Sportanlässen. Das gemeinsame Engagement mit dem Sportamt Baselland fördert gleichermassen die Begeisterung für Sport und das aktive Vereinsleben in der Region.</li> <li>– Caritas beider Basel: Über die Kooperation ermöglicht die BLKB Caritas Beratungen für Personen im Baselbiet, die von Armut betroffen sind.</li> <li>– <i>FinanceMission</i>: Über <i>FinanceMission</i> unterstützt die BLKB ein innovatives Lernspiel zur Steigerung der Finanzkompetenz von Schüler:innen in der Sekundarschule.</li> <li>– «Jobs for Juniors»-Karte: Mit der Debitkarte «Jobs for Juniors» unterstützt die BLKB seit Jahren eine private Initiative zur Verbesserung der Chancen Jugendlicher im Arbeitsmarkt in der Region, im Berichtsjahr mit 571 540 CHF. Der Spendenbeitrag wird je zur Hälfte an die Job Factory Basel AG und die KMU Lehrbetriebsverbund AG ausbezahlt.</li> <li>– <i>Jugendbudget.ch</i>: <i>Jugendbudget.ch</i> ist eine gemeinsame Initiative aller Kantonalbanken der Schweiz zur Förderung der Finanzkompetenz junger Menschen.</li> <li>– Pro Senectute beider Basel: Die BLKB unterstützt die Stiftung Pro Senectute beider Basel und bekräftigt damit ihr Engagement für das Wohlbefinden älterer Menschen sowie die Solidarität zwischen den Generationen in der Region Nordwestschweiz.</li> <li>– <i>Swiss Innovation Challenge</i>: In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz und der Wirtschaftskammer Baselland fördert die BLKB innovative Start-ups und KMU.</li> <li>– <i>Tag der Wirtschaft</i>: Die BLKB ist Hauptsponsorin der eintägigen Konferenz, an der sich Vertreter:innen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft der Region Nordwestschweiz zu relevanten Themen austauschen.</li> <li>– Vereins- und Eventsponsoring: Die BLKB unterstützt lokale Vereine, Organisationen und Anlässe und fördert damit ein aktives Vereins- und Veranstaltungsleben in der Region Nordwestschweiz.</li> </ul>



## GRI 201: Wirtschaftliche Leistung (2016)

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
		<p><b>Evaluation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kennzahlen: Der Leistungsausweis der BLKB wird laufend anhand relevanter Kennzahlen überprüft (vgl. Finanzkennzahlen im <u>Geschäftsbericht 2023</u>). Die Geschäftsleitung kommuniziert die Geschäftsentwicklungen an die Mitarbeiter:innen und den Bankrat, an externe Anspruchsgruppen wie Kund:innen, Investor:innen oder Regulatoren sowie an die interessierte Öffentlichkeit (vgl. <u>Investor Relations</u>).</li> <li>– Strategie-Controlling: Einmal im Jahr wird die Strategie zentral geprüft mit Blick auf den Umsetzungsstand der Strategie, die strategischen Risiken, den Markt und Wettbewerb sowie aktuelle Trends im Umfeld der Bank. Auf Basis der Ergebnisse entscheidet die Geschäftsleitung über allfällige Anpassungen.</li> <li>– Risikomanagement: Die Bank hat ein integriertes Risikomanagement und verfügt über eine unabhängige Risikokontrolle unter der Leitung des Chief Risk Officers, welcher dem CFO unterstellt ist. Der CRO berichtet direkt an die Geschäftsleitung und den Bankrat.</li> <li>– Revision: Im Auftrag des Bankrats prüft, bewertet und berät die Interne Revision bezüglich Wirtschaftlichkeit der Bank sowie Wirksamkeit des Risikomanagements und der internen Kontrollfunktionen. Darüber hinaus beurteilt die Externe Revision jährlich die Korrektheit der Jahresrechnung der BLKB, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang. Dies umfasst auch die korrekte Darstellung ihrer Finanz- und Ertragslage im Geschäftsbericht.</li> <li>– Ratings: Die BLKB wird regelmässig von externen Expert:innen aus dem Finanzmarkt beziehungsweise der Zivilgesellschaft bewertet. Diese <u>Ratings</u> werden vielfach veröffentlicht und dienen Anspruchsgruppen sowie der Bank selber als Informationsquelle (vgl. «Richtlinien, Managementinstrumente und Prozesse» weiter oben).</li> </ul>
201-1 a-b	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	<p>Vgl. Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung sowie Anhang zur Jahresrechnung im <u>Geschäftsbericht 2023</u>, S. 68.</p> <p>Der wirtschaftliche Wert der BLKB und ihrer Tochtergesellschaften wird in der Schweiz generiert und ausgeschüttet (Ausnahmefälle: Grenzgänger:innen unter den Mitarbeiter:innen; Angestellte einzelner Partner:innen oder Lieferant:innen im Ausland; <i>radicant innovation hub</i> in Portugal, die Tochtergesellschaft von radicant).</p>
201-2 a	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	<p>Vgl. Kapitel <u>Klimachancen und -risiken</u>, Managementansatz in Bezug auf <u>Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen</u> sowie in Bezug auf Energie in <u>GRI 302</u>.</p>
201-4 a	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	<p>Das Kantonalbankgesetz vom 1. Januar 2018 bestimmt die Staatsgarantie für die BLKB. Artikel 4 hält fest, dass der Kanton für alle Verbindlichkeiten der Bank haftet, soweit die Mittel der Bank nicht ausreichen. Im Gegenzug leistet die BLKB dem Kanton für die Staatsgarantie eine Abgeltung, die sich aus dem Risikobetrag und der Ausfallwahrscheinlichkeit berechnet. Als öffentlich-rechtliches Institut ist die BLKB ausserdem von den direkten Bundessteuern und von der kantonalen Steuer im Kanton Basel-Landschaft befreit.</p> <p>Die BLKB schüttete 2023 einen Betrag von 68,7 Mio. CHF an den Kanton Basel-Landschaft aus.</p>

**GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen (2016)**

<b>GRI</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Angaben und Referenz</b>
<b>3-3</b>	Managementansatz in Bezug auf indirekte ökonomische Auswirkungen	Vgl. Beschreibung des Managementansatzes in Bezug auf wirtschaftliche Leistung in <a href="#">GRI 201</a> .
<b>203-1 a-c</b>	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	<p>Im Rahmen ihres Kreditgeschäfts unterstützt die BLKB Unternehmen unterschiedlicher Branchen (auch im Bereich Infrastruktur) in der gesamten Schweiz – insbesondere aber in der Region Nordwestschweiz. Im Bereich Infrastruktur hat die BLKB diverse Kooperationen in diesem Berichtsjahr aufgebaut und weiter gepflegt, zum Beispiel <a href="#">Baselbieter Energiepaket</a> und <a href="#">home2050</a>.</p> <p>Vgl. Managementansatz in Bezug auf wirtschaftliche Leistung in <a href="#">GRI 201</a>, den Managementansatz in Bezug auf <a href="#">Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen</a> sowie Angaben in den <a href="#">Kennzahlen der Zukunftsorientierung</a>.</p>
<b>203-2 a</b>	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	<p>Über die volkswirtschaftliche Bedeutung der BLKB wird im Managementansatz in Bezug auf wirtschaftliche Leistung in <a href="#">GRI 201</a> sowie im Lagebericht und in der Erfolgsrechnung im <a href="#">Geschäftsbericht 2023</a> berichtet. Ausserdem weist die BLKB die Volumina der Hypothekar- und der übrigen Kredite in der Region Nordwestschweiz sowie für andere Teile der Schweiz aus (vgl. <a href="#">Kennzahlen der Zukunftsorientierung</a>).</p> <p>Spezifische Quantifizierungen indirekter (sozio)ökonomischer Auswirkungen werden nicht erhoben.</p>
<b>BLKB</b>	Weitere Angaben zu indirekten ökonomischen Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vergütung von Mitarbeiter:innen: Das Total der Vergütungen des Stammhauses betrug im Berichtsjahr 108 256 019 CHF.</li> <li>– Gewinnverwendung: Vgl. Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung sowie Lagebericht im <a href="#">Geschäftsbericht 2023</a> (S. 68 und 9).</li> <li>– Einkaufsvolumen: Vgl. <a href="#">GRI 204-1</a>.</li> </ul>

**GRI 204: Beschaffungspraktiken (2016)**

Nichtfinanzielle Berichterstattung  
gemäss Artikel 964a ff. OR:  
– Achtung der Menschenrechte  
(GRI 204)

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
3-3	Managementansatz in Bezug auf Beschaffungspraktiken	<p><i>Die folgenden Angaben umfassen die Nachhaltigkeitsthemen «Risikomanagement, Compliance und Integrität» und «Regionale Wertschöpfung» beziehungsweise Teilaspekte davon (vgl. <a href="#">Nachhaltigkeitsthemen</a>).</i></p> <p><b>Beschreibung der Themen und Auswirkungen</b> Mit der Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen der BLKB gehen ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Auswirkungen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette einher (vgl. <a href="#">GRI 2-6</a>). Die BLKB will mit ihren Ansätzen Compliance- oder Reputationsrisiken vorbeugen und über ihren Einflussbereich möglichst positiv auf die Gesellschaft, Menschen und Umwelt wirken.</p> <p><b>Richtlinien, Managementinstrumente und Prozesse</b> Bei der Beschaffung und Betriebsführung legt die BLKB höchsten Wert auf die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards. Bevor die Bank eine Geschäftsbeziehung eingeht, prüft sie potenzielle Dienstleister:innen und Lieferant:innen auf grundlegende Aspekte wie Regionalität und Eigentümerschaft. Dabei gehört es zu den Grundsätzen der BLKB, regionale Lieferant:innen und Dienstleister:innen zu bevorzugen, um die örtliche Wirtschaft zu unterstützen und Risiken zu reduzieren.</p> <p>Einkäufe ab einem Volumen von 3000 CHF werden nach einem strukturierten Entscheidungsschema gemäss den internen Weisungen und Arbeitsinstruktionen mit Nachhaltigkeitskriterien getätigt. Zu den Kriterien zählen: Haltbarkeit, Ersatzteile/Ersatzteilgarantie, Gerätetausch/Ersatzgerät während der Reparatur, Austauschbarkeit einzelner Bestandteile, rezyklierbare Materialien und Verpackungsmaterial. Davon ausgenommen sind Produkte wie Bankautomaten oder IT- und Baudienstleistungen, die für das Geschäftsmodell der BLKB als kritisch eingestuft werden. Der Prozess sieht ebenfalls vor, dass ab einem bestimmten Ausgabevolumen mehrere Offerten eingeholt werden müssen.</p> <p>Seit 2021 ist eine <a href="#">Nachhaltigkeitsvereinbarung</a> integraler Bestandteil des Vertragswerks der BLKB mit externen Dienstleister:innen und Lieferant:innen. Die Vereinbarung umfasst neben ökologischen Pflichten (z.B. in Bezug auf Einhaltung von Umweltgesetzen, Verringerung der Klimaauswirkungen) insbesondere auch soziale Pflichten. So muss sichergestellt sein, dass bei Dienstleistungen und Produktion im Ausland mindestens die acht Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten werden. Diese umfassen die Themen effektive Abschaffung der Kinderarbeit, Beseitigung der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf, Beseitigung der Zwangsarbeit, Vereinigungsfreiheit, Recht auf Kollektivverhandlungen. Im Berichtsjahr wurden die Zuliefer:innen der BLKB ausserdem, wie von der «Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz» (VSoTr) vorgesehen, einer Risikoanalyse bezüglich Kinderarbeit unterzogen. Die Analyse anhand des <i>Children's Rights in the Workplace Index</i> von UNICEF ergab keine Hinweise auf eine Risikoexposition.</p> <p>radicant hat Nachhaltigkeitsaspekte in diversen internen Weisungen zu Beschaffung eingebaut (vgl. <a href="#">Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen</a>). Zudem veröffentlicht die Tochtergesellschaft in ihrem <a href="#">Nachhaltigkeitsbericht</a> eine Übersicht der zentralen Geschäftspartner:innen. Grundlegende Angaben zu Beschaffungspraktiken finden sich zudem im <a href="#">Verhaltenskodex</a> und auf der <a href="#">Webseite</a>.</p> <p><b>Evaluation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Interne Revision: Der Einkaufsprozess der BLKB wird im Rahmen der internen Revision überprüft. Deren Ergebnisse werden diskutiert und bei Befunden Massnahmen zur Behebung umgesetzt.</li> <li>– Monitoring im Partnermanagement: Im Rahmen des Partnermanagements der BLKB werden die Geschäftsbeziehungen auch mittels Kennzahlen laufend überprüft.</li> </ul>
204-1 a-c	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferant:innen	<p>Vgl. <a href="#">Kennzahlen der Zukunftsorientierung</a>.</p> <p>Im Berichtsjahr hat die Bank im Infrastrukturbereich Güter und Dienstleistungen, inklusive Bau- und Handwerksaufträge, zu 85 Prozent aus der Region beschafft. Als regional gelten die Kantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Aargau und Solothurn.</p>

**GRI 205: Korruptionsbekämpfung (2016)**  
**GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten (2016)**

Nichtfinanzielle Berichterstattung  
 gemäss Artikel 964a ff. OR:  
 – Antikorruption (GRI 205)

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
3-3	Managementansatz in Bezug auf Korruptionsbekämpfung	Vgl. Beschreibung des Managementansatzes in Bezug auf sozioökonomische Compliance in <a href="#">GRI 419</a> .
205-1 a-b	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft werden	<p>Compliance-Risiken, zu welchen Korruptionsrisiken zählen, betreffen alle Mitarbeiter:innen der BLKB. Korruption umfasst dabei die aktive und passive Bestechung wie auch die Vorteilsannahme und -gewährung. Das Ressort Legal &amp; Compliance legt bei der Ausübung seiner Funktion grössten Wert darauf, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden Gesetzen und Normen ausgeübt wird (vgl. Anhang zur Jahresrechnung im <a href="#">Geschäftsbericht 2023</a>, S. 82). Über die etablierten Prozesse (Schulungen und Kontrollen) hinaus gab es bislang keinen Anlass für spezifische Korruptionsprüfungen. Auch wurden keine erheblichen Korruptionsrisiken festgestellt.</p> <p>Für den Umgang mit Korruptionsrisiken bei radicant vgl. nachfolgenden <a href="#">GRI 205-2 a-e</a>.</p>
205-2 a-e	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	<p>Der <a href="#">Verhaltenskodex</a> der BLKB ist ein integraler Bestandteil der Anstellungsbedingungen aller Mitarbeiter:innen der Bank. Dieser beinhaltet unter anderem Bestimmungen zur Korruptionsbekämpfung. Es finden in der Regel alle zwei bis drei Jahre Trainings und Sensibilisierungen in Form von obligatorischen E-Learnings statt. Themengebiete dieser E-Learnings sind beispielsweise Korruptionsbekämpfung, Geldwäschereigesetz, Betrugsvermeidung oder allgemeine Verhaltensregeln. Neue Mitarbeiter:innen werden im Rahmen ihrer Einführung mittels entsprechender Module innert der ersten drei Monate nach Anstellungsbeginn geschult.</p> <p>Alle Mitglieder des Bankrats (höchstes Kontrollorgan) sind über die Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit ihrem Amt in Kenntnis gesetzt. Von spezifischen Schulungen zum Thema Korruptionsbekämpfung für den Bankrat sieht die BLKB ab, da das Wissen um Compliance-Aspekte in der Finanzindustrie als Voraussetzung für ein solches Amt gilt. Nähere Informationen zum Bankrat und zu den Bestrebungen im Umgang mit Interessenkonflikten finden sich im Corporate-Governance-Bericht des <a href="#">Geschäftsberichts 2023</a> sowie in <a href="#">GRI 2-15</a>.</p> <p>Die <a href="#">Nachhaltigkeitsvereinbarung</a> ist seit 2021 grundsätzlicher Bestandteil aller neuen Verträge der BLKB mit Dienstleister:innen und Lieferant:innen. Sie hält fest, dass die Rechtsvorschriften eingehalten und die sozialen und ökologischen Pflichten wahrgenommen werden müssen, die in der Schweiz und im Ausland zur Anwendung gelangen (vgl. Beschreibung des Managementansatzes in Bezug auf Beschaffungspraktiken in <a href="#">GRI 204</a>).</p> <p>radicant erfüllt als von der FINMA lizenzierte Universalbank alle Anforderungen der Aufsichtsbehörden in Bezug auf die Bekämpfung von Korruption und Geldwäscherei (vgl. <a href="#">Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen</a>). Informationen zum Umgang mit rechtlichen Risiken finden sich im <a href="#">Verhaltenskodex</a> und unter «Erläuterungen zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle» auf der <a href="#">Webseite</a>.</p>
205-3 a-d	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	Gesamtzahl bestätigter Korruptionsfälle im Berichtsjahr 2023: keine.
3-3	Managementansatz in Bezug auf wettbewerbswidriges Verhalten	Vgl. Beschreibung des Managementansatzes in Bezug auf sozioökonomische Compliance in <a href="#">GRI 419</a> und insbesondere den <a href="#">Verhaltenskodex</a> der BLKB und den <a href="#">Verhaltenskodex</a> von radicant, der alle Mitarbeiter:innen zu fairer und verantwortungsvoller Geschäftspraxis verpflichtet.
206-1 a-b	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Gesamtzahl der Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten und Verstössen gegen das Kartell- und Monopolrecht im Berichtsjahr 2023: keine.

## Zusätzliches wesentliches Thema: Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen

Nichtfinanzielle Berichterstattung  
gemäss Artikel 964a ff. OR:  
– Umweltbelange (Verantwortungsvolle  
Produkte und Dienstleistungen)  
– Achtung der Menschenrechte  
(Verantwortungsvolle Produkte und  
Dienstleistungen)

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
3-3	Managementansatz in Bezug auf Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen	<p><b>Beschreibung des Themas und der Auswirkungen</b></p> <p>Die BLKB ist bestrebt, ihren Kund:innen in allen Geschäftsbereichen Produkte anzubieten, die Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen. Bei Finanzierungs- und Investitionsentscheiden integriert die Bank nebst finanziellen auch sogenannte ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) systematisch. Die Berücksichtigung dieser Aspekte in den Prüfungsprozessen des Anlage- und Kreditgeschäfts führt zu einem umfassenderen Risikomanagement und einer zukunftsorientierten Ausrichtung der Portfolios. In Bezug auf die Zukunftsorientierung im Allgemeinen und den Klimaschutz im Speziellen spielen die Produkte und Dienstleistungen eine wesentliche Rolle. Auch externe Anspruchsgruppen legen darauf ein besonderes Augenmerk. Die Berücksichtigung sozialer und ökologischer Gesichtspunkte im Kerngeschäft ist demnach nicht nur wichtig, damit die BLKB bessere Produkte bieten und einen positiven Beitrag an Mensch, Gesellschaft und Umwelt leisten kann, sondern auch für den Schutz und die Stärkung der Reputation der Bank.</p> <p><b>Richtlinien, Managementinstrumente und Prozesse</b></p> <p><b>Nachhaltigkeitskompetenzen und Wissensvermittlung</b></p> <p>Um die BLKB durchgehend nachhaltig auszurichten, müssen die relevanten Themen in allen Bereichen des Unternehmens bekannt und im Arbeitsalltag mitgetragen werden. Der Auf- und Ausbau dieser Kompetenzen ist ein Schwerpunktthema der Strategie der Bank im Bereich Nachhaltigkeit. Nebst den Schulungen in Begleitung der Umsetzung der beiden Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) zum Einbezug von ESG-Präferenzen in der Anlageberatung und zur Thematisierung der Energieeffizienz bei Gebäudefinanzierungen (siehe unten), führte die BLKB 2023 vertiefte Schulungen zu ESG im Anlagebereich sowie <i>Greenwashing</i> durch. Die Ausbildungssequenz <i>Greenwashing</i> wurde in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern entwickelt. Alle Mitarbeiter:innen in Leitungsfunktionen und relevanten Ressorts wie dem Produktmanagement und Marketing wurden obligatorisch dazu geschult. Ergänzend sensibilisiert die BLKB alle anderen Mitarbeiter:innen, inklusive der Kundenberater:innen, mittels Schulungsvideo für <i>Greenwashing</i> (vgl. Beschreibung des Managementansatzes in Bezug auf Marketing und Kommunikation in <a href="#">GRI 417</a>).</p> <p>Gleichzeitig nutzt die BLKB ihre Mitgliedschaften in relevanten Initiativen und Verbänden zur Weiterentwicklung ihres Nachhaltigkeitsengagements. Für die Verankerung im Kerngeschäft und die entsprechende Wissenserweiterung sind der Verband Schweizerischer Kantonalbanken, die <i>Net-Zero Banking Alliance</i>, <i>Swiss Sustainable Finance</i> und die UNPRI (<i>Principles for Responsible Investment [PRI]</i> der Vereinten Nationen) von grösster Bedeutung für die Bank (vgl. <a href="#">GRI 2-28</a>).</p> <p>Wissensvermittlung und Kompetenzaufbau rund um Nachhaltigkeit sind der BLKB auch ein Anliegen im erweiterten Wirkungskreis. Nebst dem Engagement in oben genannten Netzwerken ist die BLKB Gründungspartnerin der Plattform von <i>Swiss Triple Impact</i> der Region Basel. Ihren Unternehmenskund:innen bietet die Bank auf diesem Weg ein zusätzliches Beratungsangebot für die nachhaltige Ausrichtung ihrer Geschäftstätigkeiten an. Im Programm erhalten Unternehmen Unterstützung, um Nachhaltigkeitsziele zu entwickeln und diese in der Folge auch zu erreichen. Ziel ist es, insbesondere KMU über die Partnerschaft den Zugang zu Leistungen aus dem Programm zu erleichtern.</p> <p><b>Kreditgeschäft</b></p> <p>Wichtigstes Rahmenwerk des Kreditgeschäfts der BLKB ist die Risikopolitik, die der Bankrat vorgibt (vgl. <a href="#">GRI 201</a> und <a href="#">419</a>). Er stellt dadurch sicher, dass ausschliesslich Risiken übernommen werden, für welche die Bank entschädigt wird und deren möglicher Eintritt keine Gefahr für den Fortbestand der BLKB darstellt. Zugleich muss die Bank die Kreditbedürfnisse der lokalen Wirtschaft und Bevölkerung bestmöglich erfüllen. Diese Vorgaben prägen die Prozesse, Instrumente und Prinzipien des Kreditgeschäfts. Über die Einhaltung der Risikotoleranz wird im aggregierten Risikoreport (vgl. <a href="#">GRI 419</a>) Bericht erstattet. Das Ressort Risk Control rapportiert zudem regelmässig die Entwicklung des Kreditportfolios an den Kreditausschuss, die Geschäftsleitung sowie an das Audit and Risk Committee des Bankrats. Die interne Weisung zu den Kreditbewilligungskompetenzen regelt weiter die Entscheidungsbefugnisse in diesem Geschäftsfeld. Die Stufen reichen von den Vertriebseinheiten bis hin zum von der Geschäftsleitung bestimmten Kreditausschuss.</p> <p>Vor einer Kreditvergabe prüft die BLKB den Verwendungszweck, beurteilt die Deckungsobjekte und die Integrität der Kreditempfänger:innen im Rahmen des <i>Know-Your-Customer</i>-Prozesses. Ebenso gehört eine detaillierte Analyse des Geschäftsmodells von Unternehmenskund:innen zum Prozess. Bei der Vergabe kommerzieller Kredite wird die gesamte Wertschöpfungskette des Unternehmens betrachtet: Informationen zu Beschaffung, Transformation, Produktion, Absatz und Entsorgung dienen als wichtige Entscheidungsgrundlagen. Die Bank lehnt Kreditgeschäfte ab, wenn diese den Anforderungen nicht entsprechen oder die nötige Transparenz nicht gegeben ist.</p>

## Zusätzliches wesentliches Thema: Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen

Nichtfinanzielle Berichterstattung  
gemäss Artikel 964a ff. OR:

- Umweltbelange (Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen)
- Achtung der Menschenrechte (Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen)

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
		<p>Für den Kreditprozess hat die BLKB Ausschluss- und Risikobranchen definiert. Diese Einteilung erfolgt aufgrund der folgenden Risiken: Gesundheitsschädigung, ethische Risiken, Klimawandel und Rückgang der Artenvielfalt. Um festzustellen, ob ein Unternehmen in Ausschluss- oder Risikobranchen tätig ist oder wesentliche Berührungspunkte zu diesen hat, orientieren sich Kundenberater:innen der BLKB an einem entsprechenden Leitfadens und nutzen einen ESG-Fragebogen.</p> <p>Ausschlussbranchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Stein-, Eisenerz- und Braunkohlebergbau</li> <li>– Bergbau von Uran- und Thoriumerzen</li> <li>– Gewinnung von Erdöl und Erdgas</li> <li>– Herstellung von Waffen</li> <li>– Herstellung militärischer Kampffahrzeuge</li> </ul> <p>Risikobranchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Tabak</li> <li>– Glücksspiel</li> <li>– Kernenergie beziehungsweise Betrieb fossiler Kraftwerke</li> <li>– Herstellung von Flugzeugen</li> <li>– Genetisch veränderte Organismen in der Landwirtschaft</li> <li>– Produktion von Adult Entertainment</li> </ul> <p>Gemäss Einschätzung der BLKB sind die Ausschlussbranchen mit sehr hohen ESG-Risiken behaftet, wozu auch Risiken im Bereich der Menschenrechte gehören. Finanzierungsanfragen von Firmen in Ausschlussbranchen müssen ohne weitere Prüfung abgelehnt werden. Kreditanträge von Firmen, die in Risikobranchen tätig sind oder wesentliche Berührungspunkte zu einer Ausschluss- und/oder Risikobranche haben, werden eingehend geprüft, um die Risiken differenziert einzustufen. Die Beurteilung erfolgt über den bankinternen Kreditausschuss. In der höchsten Kreditbewilligungsinstanz der BLKB nehmen unter anderem der Leiter Kreditrisikomanagement, der Leiter des Geschäftsbereichs Finanz- und Riskmanagement und das für Unternehmenskund:innen verantwortliche Geschäftsleitungsmitglied Einsitz. Weiter kann der Kreditausschuss bei Bedarf das Ressort Nachhaltigkeit sowie den externen Nachhaltigkeitsbeirat (vgl. <a href="#">GRI 2-13</a>) beziehen. Zur Erkennung von Reputationsrisiken unterliegen strukturierte Finanzierungen je nach Transaktionsgrössen und -risiken einem spezifischen internen Prüfprozess.</p> <p>Bei der Finanzierung von gewerblichen Immobilien unterstützt die BLKB Unternehmenskund:innen dabei, ihre Liegenschaften energieeffizienter zu betreiben und damit Kosten zu senken. Hierfür hat die BLKB gemeinsam mit Energie Zukunft Schweiz ein <a href="#">Angebot</a> inklusive Gebäudeanalyse entwickelt.</p> <p>Mit der <a href="#">«Energie-Hypothek»</a> der BLKB können Hypothekarkund:innen dank einer massgeschneiderten Lösung energiesparende Gebäudeinvestitionen zu attraktiven Finanzierungsbedingungen realisieren. Seit dem Berichtsjahr betrifft das Angebot nicht nur Renovationen, sondern auch Neubauten mit umweltfreundlichen Zertifizierungen oder in Holzbauweise. Im Rahmen der SBVg-Selbstregulierung «Richtlinien für Anbieter von Hypotheken zur Förderung der Energieeffizienz» hat die BLKB zudem die Nachhaltigkeits- und Renovationsberatung für private Einfamilien- und Ferienhäuser eingeführt. Kundenberater:innen helfen, den Renovationsbedarf einer Liegenschaft zu erkennen, deren Energieeffizienz zu erhöhen und so den Werterhalt langfristig zu sichern. Zu diesem Zweck passte die BLKB die Dokumente und Grundlagen des Beratungsprozesses an und bereitete die Umsetzung mit Schulungen vor.</p> <p>Energetische Gebäuderenovationen fördert die BLKB ausserdem über die Onlineplattform <a href="#">home2050</a>, welche sie mit der EBL und Primeo Energie betreibt. Hausbesitzer:innen können sich dort schnell und unkompliziert eine individuelle Energieberatung bestellen sowie auf sie zugeschnittene Offerten für die Installation einer Ersatzheizung, einer Fotovoltaikanlage oder einer E-Ladestation erstellen lassen. Die BLKB beteiligt sich weiter am <a href="#">Energiepaket Baselland</a>, dem kantonalen Förderprogramm für Energieeffizienz und erneuerbare Energie im Gebäudebereich. Als Teil dieses Engagements führt die BLKB mehrere Anlässe pro Jahr für Immobilienbesitzer:innen und KMU rund um das Thema energieeffiziente Gebäude durch.</p> <p>Auf diese Weise trägt die BLKB zu einer Erhöhung energetischer Renovationen in der Region Nordwestschweiz bei. Vor allem aber unterstützt die BLKB ihre Kund:innen umfassend mit einer vorausschauenden Finanzplanung – auch mit Blick auf künftige Regulierungen und mögliche Fördermittel im Zusammenhang mit den Klimaauswirkungen von Gebäuden.</p>



## Zusätzliches wesentliches Thema: Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen

Nichtfinanzielle Berichterstattung  
gemäss Artikel 964a ff. OR:  
– Umweltbelange (Verantwortungsvolle  
Produkte und Dienstleistungen)  
– Achtung der Menschenrechte  
(Verantwortungsvolle Produkte und  
Dienstleistungen)

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
		<p><b>Anlage- und Vermögensverwaltungsgeschäft</b></p> <p>Die Anlagephilosophie der BLKB bildet die Grundlage für das Anlagegeschäft. Die BLKB legt die Gelder ihrer Kund:innen unter Wahrnehmung derer Interessen und mit einem Fokus auf ein optimiertes Risiko-Rendite-Verhältnis am Finanzmarkt an. Für die BLKB gehört dazu nebst einer klassischen Finanzanalyse auch die systematische Berücksichtigung von relevanten ESG-Themen.</p> <p>Das Investment Center evaluiert in den aktiv gemanagten Portfolios Aktien und Obligationen in einem mehrstufigen Analyseprozess: Bestimmte aus Risiko- und Renditesicht besonders problematische Nachhaltigkeitsrisiken (z.B. in den Bereichen Gesundheitsschädigung, Klimawandel, Rückgang der Artenvielfalt oder Menschenrechte) beziehungsweise Tätigkeitsfelder werden mittels Negativanalyse gänzlich ausgeschlossen. Davon ausgehend erfolgt in der Positivanalyse eine Selektion basierend auf laufend überprüften ESG-Bewertungen (<i>Best-in-Universe-Strategie</i>). In einem letzten Schritt wird nochmals eine Finanzanalyse unter Berücksichtigung der relevanten ESG-Kriterien vorgenommen. Einsetzbare Drittfonds werden ebenfalls einer Analyse inklusive ESG-Kriterien unterzogen.</p> <p>Zu den daraus resultierenden Anlagelösungen in der aktiven Vermögensverwaltung gehören insbesondere die «BLKB Next Generation Strategy»-Fonds oder der neu lancierte «BLKB Selection (CH) – Equity Switzerland Focus». Daneben bietet die BLKB im passiven Bereich Fonds wie den «BLKB iQ Responsible World ex. Switzerland» an, die ebenfalls systematisch ESG-Faktoren integrieren. Ergänzt wird das Angebot mit Vermögensverwaltungsmandaten und strukturierten Produkten, sprich Trackern auf Aktienbaskets.</p> <p>Die vielfältigen Anlagelösungen, die breite Fondspalette und die unterschiedlichen Servicemodelle der BLKB bieten passende Lösungen für verschiedene Kundensegmente und ermöglichen es Privatanleger:innen, auch mit kleinen Beträgen an den Finanzmarktentwicklungen zu partizipieren und Geld nachhaltig zu investieren. Im E-Banking steht den Kund:innen in den Depot-Leistungsangeboten «Duo» und «Trio» ausserdem eine Research-Empfehlungsliste mit Aktienempfehlungen unter systematischer Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten zur Verfügung.</p> <p>Die BLKB legt Wert darauf, die Transparenz im Anlagegeschäft weiter zu erhöhen. Die Nachhaltigkeitsübersichten im Finanzbericht zeigen Anlagekund:innen einfach und verständlich auf, wie Portfolios in Sachen Nachhaltigkeit eingestuft werden. Weitere Hintergrundinformationen finden sich in einem eigenen Bereich auf der Webseite. Zudem erfasst die BLKB ab 2024 systematisch die ESG-Präferenzen von Depot-Neukund:innen und ab Mitte 2024 auch der Bestandskund:innen. Dies zur Umsetzung der SBVg-Selbstregulierung «Richtlinien für die Finanzdienstleister zum Einbezug von ESG-Präferenzen und ESG-Risiken bei der Anlageberatung und Vermögensverwaltung». Hierzu hat die BLKB einen kundenfreundlichen Ansatz ausgearbeitet, um die Nachhaltigkeitsbedürfnisse präzise zu erfassen. Mit den ermittelten Präferenzen lassen sich Anlagelösungen besser mit den ESG-Bedürfnissen der Kund:innen in Einklang bringen und bei der Empfehlung und Umsetzung von Anlageentscheidungen berücksichtigen.</p> <p>Zu einem verantwortungsvollen Investitionsansatz gehört für die BLKB auch, ihre Stimmrechte systematisch auszuüben und in einen zielgerichteten Dialog mit den Unternehmen im Portfolio zu treten. Dazu wurde im Berichtsjahr ein Konzept zur sogenannten <i>Active Ownership</i> erstellt, das ab 2024 die bereits bestehende Praxis deutlich verstärkt. Damit nimmt die BLKB die Interessen der Anlagekund:innen noch systematischer wahr. Ziel ist es, positive und langfristig nachhaltige Ergebnisse der investierten Unternehmen zu unterstützen. Das dient schlussendlich dazu, die Nachhaltigkeit und den Wert der Anlagen für die Kund:innen zu sichern.</p> <p><b>Basisgeschäft</b></p> <p>Als eine der ersten Banken in der Schweiz bietet die BLKB mit dem «Zukunftskonto» seit 2020 ein Kontoprodukt mit Nachhaltigkeitskomponente an. Dieses ist an das Projekt <i>Wald von morgen</i> in Kooperation mit <i>WaldBeiderBasel</i> gekoppelt. Kontoinhaber:innen unterstützen mit diesem Sparkonto ein Projekt in der Region, das zum Klimaschutz beiträgt. Aktuell wird der Zins des Kontos zur Pflanzung klimaresistenterer Bäume im Baselbiet eingesetzt.</p> <p>Das Geschenksparkonto «Zukunft» erweitert die nachhaltige Produktpalette im Basisgeschäft. Es dient Kindern, Enkel- oder Patenkindern als finanzieller Zustupf beim Start ins Erwachsenenleben und unterstützt zugleich das Projekt <i>Wald von morgen</i>.</p> <p>Kund:innen können bei der BLKB auch Edelmetalle beziehen, insbesondere Gold. Dieses zählt zu den sogenannten Konfliktmineralien und kann potenziell in Verbindung mit der Finanzierung bewaffneter Konflikte stehen. Gemäss «Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz» (VSoTr) haben Unternehmen, die Konfliktmaterialien «verbringen, aufbereiten und verarbeiten» besondere Sorgfalts- und Transparenzpflichten. In Bezug auf die BLKB</p>

## Zusätzliches wesentliches Thema: Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen

Nichtfinanzielle Berichterstattung  
gemäss Artikel 964a ff. OR:  
– Umweltbelange (Verantwortungsvolle  
Produkte und Dienstleistungen)  
– Achtung der Menschenrechte  
(Verantwortungsvolle Produkte und  
Dienstleistungen)

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
		<p>findet die Verordnung jedoch keine Anwendung, da sie Gold direkt von anderen Schweizer Banken einkauft. Dieses ist zudem LBMA-zertifiziert (<i>London Bullion Market Association</i>), was eine Herkunft ausserhalb von Konfliktgebieten sicherstellt. Darüber hinaus hat die Schweizer Raffinerie, von der die Banken das Gold beziehen, den <i>Code of Practice</i> des <i>Responsible Jewellery Council</i> unterzeichnet und ist ISO 14021 zertifiziert.</p> <p><b>Produkte und Dienstleistungen von radicant</b></p> <p>radicant, die hundertprozentige Tochtergesellschaft der BLKB, bietet über ihre Mobile-Banking-App Privatkund:innen in der Schweiz digitale Vermögensverwaltung an, dazu Kontoführung, die Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Debitkarten sowie Bezahldienste wie Apple Pay, Google Pay und Twint. Mit ihrem Geschäftsmodell stützt sich radicant auf die 17 Ziele der nachhaltigen Entwicklung (<i>Sustainable Development Goals</i>, SDG) der Vereinten Nationen – in Bezug auf den Betrieb und die Unternehmensführung, auf eine klare Stellungnahme und aktive, öffentliche Kommunikation (<i>Advocacy</i>) und insbesondere auf die Produkte und Dienstleistungen.</p> <p>Zur nachhaltigen Unternehmensführung gehört, dass sich radicant nicht nur an finanziellen Leistungen misst, sondern auch nachhaltigkeitsrelevante Ziele ausarbeitet. Weiter sind Nachhaltigkeitsaspekte in internen Weisungen zu Beschaffung, Geschäftsreisen oder zum Partnermanagement verankert und die Bank veröffentlicht freiwillig einen Nachhaltigkeitsbericht. Als von der FINMA lizenzierte Universalbank erfüllt radicant ausserdem alle Anforderungen der Aufsichtsbehörden, insbesondere in Bezug auf den Anleger- und Gläubigerschutz, die Corporate Governance, das Risikomanagement, den Datenschutz und die Datensicherheit sowie die Bekämpfung von Korruption und Geldwäscherei. Die wichtigsten Grundsätze und Prinzipien dazu sind im <u>Verhaltenskodex</u> von radicant festgehalten, der für alle Mitarbeiter:innen verpflichtend ist. Den Mitarbeiter:innen vermittelt radicant über die <i>SDG Academy</i> gezielt Nachhaltigkeitswissen. Als Teil der <i>Advocacy</i> können auch Kund:innen und Partnerunternehmen die angebotenen Kurse besuchen. Ausserdem beteiligt sich radicant aktiv in Vereinigungen und Initiativen wie <i>Swiss Sustainable Finance</i>.</p> <p>Die Nachhaltigkeitsbestrebungen von radicant zeigen sich am deutlichsten in der Ausgestaltung ihrer Produkte und Dienstleistungen. Die nachhaltigen Anlageprodukte fokussieren auf Unternehmen, welche einen positiven Beitrag für die Gesellschaft und Umwelt leisten. Diese Unternehmen identifiziert radicant in einem mehrstufigen Anlageprozess. Die Wirkungen der investierbaren Unternehmen auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft werden in einem eigens entwickelten <i>SDG Impact Rating</i> anhand der 17 SDG gemessen. Jedes Unternehmen erhält eine Bewertung (<i>SDG Impact Score</i>) zwischen –100 und +100. «Netto-positiv» sind Positionen mit einem Gesamtwert &gt;20. In einem weiteren Prozessschritt prüft die Bank die sogenannten <i>Do-No-Significant-Harm</i>-Kriterien. Sie definieren, dass ein Unternehmen, selbst bei einer «Netto-positiv»-Gesamtbewertung, in den Bewertungen keine stark negative Auswirkung auf ein einzelnes SDG haben darf. Zum Schluss analysiert radicant einerseits, ob das Unternehmen ein Lösungsanbieter ist (vgl. <i>#raditags</i>) und damit einen positiven Beitrag zu den SDG leistet. Andererseits, ob keines der normenbasierten und sektoralen Ausschlusskriterien greift. Diese Bewertungen und Selektionen basieren auf Impact-Daten von Drittanbietern, werden jedoch gemäss eigener Methodologie intern weiterverarbeitet und validiert.</p> <p>Den Portfoliomanager:innen von radicant steht schliesslich eine differenzierte Auswahl von Aktien und Obligationen der investierbaren Unternehmen zur Verfügung. Auf dieser Basis verwalten sie aktiv die drei Teilfonds «Swiss Sustainable Equities», «Global Sustainable Bonds» und «Global Sustainable Equities» des Anlagefonds «radicant SDG Impact Solutions». Der Fonds ist in Liechtenstein domiziliert und verfolgt nebst einem finanziellen auch ein Nachhaltigkeitsziel. Denn er ist gemäss der <i>Sustainable Finance Disclosure Regulation</i> (SFDR) der Europäischen Union als <i>SFDR-Artikel 9</i> beziehungsweise <i>dunkelgrün</i> klassifiziert.</p> <p>Der Anlagefonds ist in der Schweiz und in Deutschland zum Vertrieb zugelassen. Er bildet den Grundbaustein des nachhaltigen Investmentmandats, welches radicant Kund:innen anbietet. In der App der Bank können Kund:innen jederzeit vollständig einsehen, in welche Unternehmen ihr Geld investiert ist und warum. Dies anhand des SDG Impact Ratings und einer Beschreibung des Beitrags jedes Unternehmens zu den SDG. Für radicant ist diese Transparenz ein wichtiges Anliegen und eine Grundvoraussetzung, um sich am Markt zu differenzieren.</p> <p>Der Finanzsektor spielt eine grundlegende Rolle zur Erreichung der SDG. radicant bietet Kund:innen die Möglichkeit, in einzelne SDG-Impact-Anlagethemen zu investieren und damit von interessanten Investitionschancen zu profitieren. Sie gründen auf acht aktiv verwalteten Zertifikaten zu SDG-Themen wie Geschlechtergleichheit, Wasserversorgung, gesunde Ökosysteme oder Klimastabilität und sind auch auf der Schweizer Börse (SIX) kotiert.</p>

## Zusätzliches wesentliches Thema: Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen

Nichtfinanzielle Berichterstattung  
gemäss Artikel 964a ff. OR:  
– Umweltbelange (Verantwortungsvolle  
Produkte und Dienstleistungen)  
– Achtung der Menschenrechte  
(Verantwortungsvolle Produkte und  
Dienstleistungen)

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
		<p>Bei den <u>Banking-Services</u> fördert radicant Nachhaltigkeit auf drei Arten: Erstens investiert radicant einen Teil der Gelder von Kund:innen in hochliquide, nachhaltige Anlagen, zum Beispiel grüne Anleihen. Zweitens unterstützt die Bank mit einem Teil der Gebühren auf Debitkarten Projekte mit Nachhaltigkeitswirkung, zum Beispiel die Aufforstung von Mangrovenwäldern in Kenia. Drittens will die Bank das Bewusstsein ihrer Kund:innen für Nachhaltigkeit weiter stärken. So stellt sie standardmässig nur virtuelle Debit-Karten aus. Eine physische Karte aus recyceltem Plastik kann gegen einen Aufpreis bestellt werden. In der App ist ausserdem eine Funktion verfügbar, die den ökologischen Fussabdruck der Debitkarten-Transaktionen einschätzt. Mit dieser Transparenz möchte radicant Kund:innen für die Umweltauswirkungen ihres Konsums sensibilisieren.</p> <p><b>Ziele</b> Die BLKB (Stammhaus) hat sich verpflichtet, ihre Emissionen bis spätestens 2050 auf Netto-Null auszurichten (vgl. <u>Klimachancen und -risiken</u>).</p> <p><b>Evaluation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Internes Kontrollsystem: Die Prozesse im Kredit- wie auch im Anlagegeschäft unterliegen der kontinuierlichen Überprüfung durch das Interne Kontrollsystem. Die Resultate werden der Geschäftsleitung und dem Bankrat vorgelegt.</li> <li>– Interne Revision: Die Überprüfungen der Internen Revision umfassen in regelmässigen Abständen die Aufbau- und Ablauforganisation im Kredit- und Anlagegeschäft.</li> <li>– Externe Revision: Die Externe Revision überprüft die Einhaltung bankgesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Vorgaben, insbesondere bezüglich der Risikotoleranzen im Kreditbereich.</li> <li>– Investment Compliance: Automatisierte Funktionalitäten in der Investment Compliance sichern eine höchstmögliche Qualitätskontrolle im Anlagebereich.</li> <li>– PACTA-Studie des Bundesamts für Umwelt (BAFU): Die BLKB nahm 2022 freiwillig an der letzten Durchführung der Klimaverträglichkeitstests des Bundesamts für Umwelt im Rahmen der PACTA-Studien (<i>Paris Agreement Capital Transition Assessment</i>) teil (vgl. Indikator unten).</li> </ul>
BLKB	Volumen eigener, nachhaltig verwalteter Fonds	Vgl. <u>Kennzahlen der Zukunftsorientierung</u> .
BLKB	Finanzierte Emissionen	<p>Als Teil der indirekten Emissionen eines Unternehmens misst der Scope 3 gemäss <i>Greenhouse Gas Protocol</i> auch diejenigen Emissionen, die bei der Nutzung der Produkte und Dienstleistungen entstehen. Im Falle von Banken sind dies vor allem sogenannte «finanzierte Emissionen» (<i>Financed Emissions</i>; Kategorie 15 gemäss <i>Greenhouse Gas Protocol</i>) (vgl. <u>Klimachancen und -risiken</u>). Diese ergeben sich aus der Finanzierung realwirtschaftlicher Aktivitäten der Kund:innen (z.B. durch Vergabe von Krediten) sowie aus Investitionen (z.B. über Aktienkäufe in Anlagefonds). Diese Emissionen werden der Bank anteilmässig angerechnet. Die BLKB hat das Ziel, diese finanzierten Emissionen bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren.</p> <p><b>Finanzierte Emissionen aus dem Anlagegeschäft</b></p> <p>Die Ergebnisse des 2022 durchgeführten PACTA-Klimatests des Bundesamts für Umwelt zeigen, dass die Produkte (Fonds und Aktienbaskets) der BLKB (Stammhaus) eine sehr tiefe Exposition zu den von PACTA definierten kohlenstoffintensiven Aktivitäten (Kohlebergbau, Öl- und Gas-Upstream-Geschäft, Öl- und Gaskraftwerke sowie Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren) aufweisen. Sowohl auf der Aktien- als auch auf der Obligationenseite beläuft sich die Exposition durchschnittlich auf zwei Prozent, was auch im Vergleich zu den Portfolios (Anlageprodukte und teilweise eigene Finanzanlagen) der anderen 30 bewerteten Banken sehr tief ist.</p> <p>Die interne Analyse der finanzierten Emissionen aus dem konzernweiten Anlagegeschäft 2023 ergab einen Wert von 440 846 t CO<sub>2</sub>e*. Der Anstieg von zwölf Prozent gegenüber dem Vorjahr resultierte aus dem gewachsenen Anlagevolumen des Stammhauses und der Konsolidierung von Anlageprodukten der Tochtergesellschaft radicant.</p>

\* BLKB: ermittelt aus MSCI-Datenbank mit Coverage 57%; radicant: ermittelt aus ISS-ESG-Datenbank mit Coverage 98%; jeweils per 31.12.2023

**Zusätzliches wesentliches Thema:  
Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen**

Nichtfinanzielle Berichterstattung  
gemäss Artikel 964a ff. OR:  
– Umweltbelange (Verantwortungsvolle  
Produkte und Dienstleistungen)  
– Achtung der Menschenrechte  
(Verantwortungsvolle Produkte und  
Dienstleistungen)

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
-----	--------------	----------------------

**Finanzierte Emissionen privater und kommerzieller Hypotheken**

Die finanzierten Emissionen der Hypotheken betragen im Berichtsjahr 130 146 t CO<sub>2</sub> (Stichtag für die Berechnungen des Finanzierungsgeschäfts: 31.10.2023). Die deutliche Reduktion gegenüber 2022 (218 023 t CO<sub>2</sub>) ist auf die effektive Dekarbonisierung des Portfolios, eine Verbesserung der Datenqualität und methodische Veränderungen zurückzuführen. Rund zehn Prozent der CO<sub>2</sub>-Reduktion im Hypothekarportfolio resultierten aus dem Wechsel von fossilen auf erneuerbare Heizsysteme. Für die übrige Reduktion sind umfassendere, validere Daten und Methoden verantwortlich: Für die Berechnungen wurden die aktuellen Gebäudedaten aus dem Schweizer Gebäuderegister (GWR) genutzt, wobei die effektiven Emissionswerte älterer Gebäude durch die Integration der Sanierungsjahre besser abgebildet werden konnten. Niedrigere Emissionsfaktoren auf fossile Brennstoffe und Anpassungen der Normwertperiode verwendeter Klimadaten haben sich auf die errechneten Emissionen ebenfalls mindernd ausgewirkt.

Die Methoden und Standards zur Emissionsberechnung (vgl. [GRI 305-3 a-g](#)) werden stetig optimiert. Deshalb ist auch künftig mit entsprechenden Schwankungen in den Ergebnissen zu rechnen.

**Finanzierte Emissionen im Hypothekarportfolio**

	2023		2022	
	Finanzierte Emissionen (t CO <sub>2</sub> )	Gewichtete Emissionsintensität (kg CO <sub>2</sub> /m <sup>2</sup> )	Finanzierte Emissionen (t CO <sub>2</sub> )	Gewichtete Emissionsintensität (kg CO <sub>2</sub> /m <sup>2</sup> )
Private Hypotheken	75 376	26,4	172 111	37,4
Kommerzielle Hypotheken	54 770	23,0	45 912	38,2
<b>Gesamtes Hypothekarportfolio</b>	<b>130 146</b>	<b>24,8</b>	<b>218 023</b>	<b>37,6</b>

**Zusätzliches wesentliches Thema:  
Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen**

Nichtfinanzielle Berichterstattung  
gemäss Artikel 964a ff. OR:  
– Umweltbelange (Verantwortungsvolle  
Produkte und Dienstleistungen)  
– Achtung der Menschenrechte  
(Verantwortungsvolle Produkte und  
Dienstleistungen)

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
-----	--------------	----------------------

**Finanzierte Emissionen kommerzielle Kredite**

Durch den Beitritt der BLKB zur *Partnership for Carbon Accounting Financials* (PCAF) hat sich die Berechnungsmethodik für die Emissionen der kommerziellen Kredite 2023 geändert: Der Wert von 357 000 t CO<sub>2</sub>e für das Jahr 2023 enthielt keine klare Abgrenzung der Scopes 1 bis 3. Durch die Verwendung der Emissionsfaktoren der PCAF-Datenplattform können diese nun separat ausgewiesen werden.

Die Gesamtemissionen der kommerziellen Kredite betragen im Berichtsjahr 97 204 t CO<sub>2</sub>e (Scopes 1 und 2). Eine Nachberechnung des letztjährigen Portfolios gemäss neuer Berechnungsmethodik ergibt einen Wert von 97 529 t CO<sub>2</sub>e. Im Jahr 2023 betrafen 2,6 Prozent des Portfolios der kommerziellen Kredite Finanzierungen in kohlenstoffintensiven Sektoren. Diese Sektoren machen 7,9 Prozent der Gesamtemissionen (Scope 1, 2) im Unternehmenskreditportfolio aus. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich dieser Wert um rund zehn Prozent reduziert.

**Kohlenstoffintensive Sektoren nach *Net-Zero Banking Alliance* (Scopes 1 und 2) der kommerziellen Kredite\***

Kennzahlen	2023	2022
Anteil am Kreditvolumen	2,6%	4,5%
Absolute Emissionen (t CO <sub>2</sub> e)	7 700	8 700
Anteil an finanzierten Emissionen	7,9%	8,9%

**Kohlenstoffintensive Sektoren nach *Net-Zero Banking Alliance* (Scopes 1 und 2) der kommerziellen Kredite 2023\***

Branche	Anteil Kreditvolumen	Anteil an finanzierten Emissionen
Landwirtschaft	0,016%	0,76%
Zement	0,009%	0,18%
Eisen und Stahl	0,151%	2,64%
Öl und Gas	0,281%	0,86%
Stromerzeugung	0,084%	0,01%
Transport	2,02%	3,49%
<b>Summe</b>	<b>2,6%</b>	<b>7,9%</b>

\* Zu den kohlenstoffintensiven Sektoren nach *Net-Zero Banking Alliance* gehören auch die privaten und kommerziellen Immobilien, die im Hypothekarteil ausgewiesen werden. Die beiden Sektoren Aluminium und Kohle sind nicht im BLKB-Portfolio vertreten.

## Ökologische Themen

### GRI 302: Energie (2016)

Nichtfinanzielle Berichterstattung  
gemäss Artikel 964a ff. OR:  
– Umweltbelange (GRI 302)

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
3-3	Managementansatz in Bezug auf Energie	<p><i>Die folgenden Ausführungen beschreiben die Ansätze der BLKB zum wesentlichen Thema «Klimawandel, Ressourcenschonung und Klimaschutz» (vgl. <a href="#">Nachhaltigkeitsthemen</a>). Die Auswirkungen des Kerngeschäfts der Bank auf die Umwelt werden in der Beschreibung des Managementansatzes in Bezug auf <a href="#">Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen</a> sowie unter <a href="#">Klimachancen und -risiken</a> behandelt.</i></p> <p><b>Beschreibung der Themen und Auswirkungen</b></p> <p>Als zukunftsorientierte Bank setzt sich die BLKB für das Wohl der Menschen, der Gesellschaft und der Umwelt ein. Der Schutz des Klimas ist ihr dabei ein zentrales Anliegen. Das betriebliche Umweltmanagement der BLKB setzt Massnahmen zur Ressourcenschonung und zum Klimaschutz um. Das Energiemanagement fokussiert auf die Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen), die Energieeffizienz sowie die sichere Versorgung mit Energie (Strom, Wärme, Kälte), die von grosser Bedeutung für den Betrieb einer Bank ist. Die THG-Emissionen ausserhalb des Bankgeschäfts entstehen zum Grossteil aus dem Wärmebedarf und dem Geschäftsreiseverkehr sowie dem Papierverbrauch. Ein kleinerer Anteil geht auf Strombedarf, Abfall und Wasserverbrauch zurück.</p> <p><b>Richtlinien, Managementinstrumente und Massnahmen</b></p> <p>Das Umweltmanagement der BLKB orientiert sich am Ziel, den ökologischen Fussabdruck des Bankbetriebs möglichst gering zu halten. Dazu gehören die Minimierung der THG-Emissionen und ein möglichst geringer Verbrauch natürlicher Ressourcen. Die Einhaltung des CO<sub>2</sub>-Gesetzes sowie der Schweizer Umweltschutz-, Energie- sowie CO<sub>2</sub>-Gesetze ist als Minimalvorgabe eine Selbstverständlichkeit. Die BLKB will darüber hinaus eine Vorbildfunktion einnehmen und ihre Reputation als nachhaltig agierendes Unternehmen stärken. Das Umweltmanagement ist somit wichtiger Bestandteil der Zukunftsorientierung der Bank.</p> <p>Eine erste Zielvereinbarung zur Verminderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und zur Steigerung der Energieeffizienz des Bankbetriebs hat die BLKB bereits im Jahr 2000 mit dem Bund abgeschlossen. Diese galt für die Periode von 2000 bis 2012. Eine weitere Zielvereinbarung folgte für den Zeitraum von 2013 bis 2024 (vgl. <a href="#">Ziele</a>). Die BLKB trägt damit zu den freiwilligen Massnahmen der Wirtschaft zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen bei, zu denen sich der Bund mit der Ratifizierung des Kyotoprotokolls verpflichtet hat. Die BLKB ist Teil der Energie-Modell-Gruppe Banken, über welche die Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) einen Erfahrungsaustausch innerhalb der Branche organisiert und die Zielerreichung jährlich prüft.</p> <p>Um die mit der EnAW vereinbarten Ziele zu erreichen, führt die BLKB eine detaillierte Massnahmenliste. Sie prüft diese jährlich und überträgt die realisierten Massnahmen in das Monitoring-Tool der EnAW. Für die acht in der EnAW-Zielvereinbarung erfassten Liegenschaften wurden 70 Massnahmen definiert. Diese Liegenschaften verursachen rund 60 bis 70 Prozent der Emissionen des Bankbetriebs. Ähnliche Massnahmenlisten werden auch für die übrigen Liegenschaften geführt.</p> <p>Im Energiemanagement setzt die BLKB darauf, den Energiebedarf zu reduzieren, die Effizienz zu steigern sowie erneuerbare und umweltschonende Energieformen zu beziehen. Um den Wärmebedarf zu reduzieren, werden bei Gebäudesanierungen die Isolationen verbessert, die Regulierung der Anlagen optimiert und der Verbrauch stetig überwacht. Die BLKB bezieht ausserdem, wo möglich, Fernwärme. Mit dieser deckte sie im Berichtsjahr 83 Prozent des gesamten Wärmebedarfs ab.</p> <p>Beim Bezug von Fernwärme ist eine möglichst THG-freie Produktion wichtig. Die lokalen Nah- und Fernwärmenetze werden mit Holz, Wärmepumpen und Blockheizkraftwerken sowie fossilen Energieträgern betrieben. Die BLKB unterstützt die weitere Dekarbonisierung des Betriebs dieser Anlagen. Objekte, die nicht an Fernwärmenetze angeschlossen werden können und noch mit Gas oder Heizöl betrieben werden, rüstet die BLKB nach Möglichkeit mit fossillfreien Wärmeerzeugern wie Wärmepumpen aus.</p> <p>Bei nahezu unveränderten klimatischen Bedingungen (Heizgradtagzahl: 1,53% geringer als 2022) ist der Wärmeverbrauch für die Gebäudebeheizung des Stammhauses insgesamt um fünf Prozent gesunken. Pro Mitarbeiter:in beträgt der Rückgang sogar rund 10,5 Prozent. Erfreulich ist die Reduktion der durch die Gebäudeheizung verursachten Treibhausgasemissionen pro Mitarbeiter:in um 16,3 Prozent. Grund dafür ist neben dem geringeren Verbrauch auch die Umrüstung von Ölheizungen auf Wärmepumpen. Nachdem 2022 die Niederlassung Ettingen BL mit einer Wärmepumpe ausgerüstet wurde, wird seit Herbst 2023 auch die Niederlassung in Grellingen BL mit dieser umweltfreundlichen Technologie beheizt.</p>



## GRI 302: Energie (2016)

Nichtfinanzielle Berichterstattung  
gemäss Artikel 964a ff. OR:  
– Umweltbelange (GRI 302)

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
		<p>Beim Stromverbrauch setzt die BLKB auf Effizienztechnologien wie LED-Beleuchtung und Präsenzmelder. Ein bedarfsabhängiger Betrieb der Haustechnikanlagen sowie der Einsatz von IT-Geräten, die den aktuellen Energie-sparanforderungen entsprechen, steigern ebenso die Energieeffizienz. Seit 2012 bezieht die BLKB ihren Strom zu 100 Prozent aus Schweizer Wasserkraft, der Stromquelle mit den tiefsten THG-Emissionswerten. Die eigene Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Hauptsitzes produziert zudem Solarstrom (2023: 90 525 kWh/a) für den Eigengebrauch und die öffentlichen Ladestationen für Elektrofahrzeuge.</p> <p>Der gesamte Stromverbrauch für den Bankbetrieb des Stammhauses ist im Vergleich zum Vorjahr um sechs Prozent und pro Mitarbeiter:in um 12,5 Prozent gesunken. Die BLKB bezieht zudem 189 671 kWh Strom für diverse Ladestationen am Hauptsitz und in Niederlassungen. Die Stationen stehen den Mitarbeiter:innen ebenso wie Kund:innen zur Verfügung. Der Stromverbrauch für die bankeigenen Fahrzeuge (2023: 24 747 kWh) wird über die Kennzahl Geschäftsreisen in der Energie- und Umweltbilanz berücksichtigt.</p> <p>Im Geschäftsreiseverkehr will die BLKB unnötige Fahrten vermeiden, umweltschonende Transportmöglichkeiten nutzen sowie allgemein die Energieeffizienz steigern, beispielsweise durch den vermehrten Einsatz von Elektrofahrzeugen. Die BLKB baute in den letzten Jahren sowohl die Elektrofahrzeugflotte als auch die Ladestationen Schritt für Schritt aus. Gleichzeitig erhalten die Mitarbeiter:innen SBB-Gutscheine im Gegenwert eines Halbtax-Abonnements als Anreiz, den öffentlichen Verkehr zu nutzen. Mit Sensibilisierungsmassnahmen motiviert die BLKB ihre Mitarbeiter:innen zudem, den Fussabdruck der Bank durch ihr Verhalten weiter zu reduzieren.</p> <p>Im Laufe des Berichtsjahres wurden sämtliche bankeigenen Personenwagen durch Elektrofahrzeuge ersetzt. Ab 2024 fährt die BLKB nur noch elektrisch. Über alle Geschäftsfahrten gemittelt ist die Fahrtdistanz pro Mitarbeiter:in des Stammhauses um 17,2 Prozent gesunken. Bei den mit privaten Fahrzeugen absolvierten Distanzen wird in der Berechnung der Treibhausgasemissionen nach wie vor von Fahrzeugen mit Treibstoffantrieb ausgegangen. Da vermehrt Mitarbeiter:innen mit eigenen Elektrofahrzeugen für die BLKB unterwegs sind, werden die Treibhausgasemissionen überschätzt. Dennoch sind sie insgesamt von 259 kg/FTE auf 205 kg/FTE gesunken.</p> <p>In Bezug auf das Materialmanagement will die BLKB den Materialbedarf reduzieren. Sie bezieht Produkte, die zu einem möglichst hohen Anteil aus recycelbaren, rezyklierten oder umweltschonenden Materialien hergestellt wurden (vgl. GRI 204). Trinkwasser stellt die BLKB in nachfüllbaren Glasflaschen zur Verfügung, die an Wasserstationen aufgefüllt werden können. Nur in Ausnahmefällen werden Getränke in PET-Flaschen eingekauft. In den Teeküchen steht den Mitarbeiter:innen Geschirr zur Verfügung, um Abfälle weiter zu reduzieren. Die verschiedenen Arten von Abfall werden konsequent getrennt und gemäss geltenden Umweltstandards entsorgt.</p> <p>Der Papierverbrauch des Stammhauses konnte im Berichtsjahr auf 76 kg/FTE (-22,4%) gesenkt werden. Davon stammten 92 Prozent aus dem Recycling. Vor zehn Jahren waren es noch 205 kg/FTE. Ähnliches gilt für das Abfallaufkommen: 2023 mussten pro Mitarbeiter:in 127 kg Abfall entsorgt werden. 46 Prozent gingen ins Recycling, der Rest in die Verbrennung. Vor zehn Jahren waren es 240 kg/FTE, wovon 33 Prozent recycelt werden konnten. Der Wasserverbrauch hängt auch von den klimatischen Bedingungen ab und lag 2023 im Rahmen des Vorjahres</p> <p>Die Treibhausgasemissionen des Stammhauses konnten im Berichtsjahr pro Mitarbeiter:in deutlich um 19,6 Prozent gesenkt werden und betragen noch 616 kg/FTE. Dabei gelang eine Reduktion in allen Bereichen, also in Scope 1, Scope 2 und Scope 3. Mit 29,5 Prozent wurden die direkten Treibhausgasemissionen (Scope1) am stärksten reduziert. Zur Reduktion beigetragen hat neben dem geringeren Wärmebedarf (-5%) und dem höheren Personalbestand (+5%) auch der tiefere Heizölverbrauch durch den Einsatz von Wärmepumpen.</p> <p>Die BLKB kompensiert die Betriebsemissionen (THG-Emissionen aus Scope 1 und 2 sowie Teilaspekte von Scope 3 wie Geschäftsreiseverkehr, Energieherstellung, Wasseraufbereitung, Abfallentsorgung und eingekaufte Güter) seit 2021 über ein Klimaschutzforschungsprojekt mit dem Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung. Dabei werden Böden im Kanton Basel-Landschaft durch Humusaufbau als CO<sub>2</sub>-Speicher genutzt. Die effektive CO<sub>2</sub>-Bindungsfähigkeit und die entsprechende Kompensationsleistung können 2024 gemessen werden.</p> <p><b>Ziele</b> Über die Mitgliedschaft bei der <i>Net-Zero Banking Alliance</i> verpflichtet sich die BLKB zu Netto-Null im Finanzierungsgeschäft bis 2050. Dafür erarbeitet die Bank auch Ziele für ihre eigenen Betriebsemissionen sowie die THG-Emissionen im Kerngeschäft. Zwischenziele werden laufend erarbeitet und kommuniziert (vgl. <a href="#">Klimachancen und -risiken</a>).</p>

## GRI 302: Energie (2016)

Nichtfinanzielle Berichterstattung  
gemäss Artikel 964a ff. OR:  
– Umweltbelange (GRI 302)

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
		<p>Im Rahmen der Zielvereinbarung mit dem Bund verpflichtete sich die BLKB für ausgewählte Liegenschaften zu folgenden Zielen per 2023 gegenüber dem Basisjahr 2013:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Steigerung der Energieeffizienz auf 108,6 Prozent (Stand 2023: 126,8%)</li> <li>– Reduktion der CO<sub>2</sub>-Intensität auf 79,3 Prozent (Stand 2023: 59,7%)</li> </ul> <p>Diese Zielvereinbarung entspricht den Vorgaben des Grossverbraucherartikels im kantonalen Energiegesetz, die ab 2022 erfüllt sein müssen.</p> <p><b>Evaluation</b> Die BLKB beurteilt den Managementansatz mittels folgender Mechanismen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kennzahlen: Betriebsökologische Kennzahlen werden mindestens monatlich erhoben. Damit kann überwacht werden, wie sich der ökologische Fussabdruck entwickelt. Für die Berechnung der betriebsökologischen Kennzahlen verwendet die BLKB seit 2003 das vom <u>Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanz-instituten e.V.</u> (VfU) publizierte Kennzahlensystem. Die THG-Emissionen werden auf der Basis der Lebenszyklus-Datenbank von Ecoinvent gemäss dem <i>Greenhouse Gas Protocol</i> berechnet. Die Kennzahlen werden jährlich von externen Expert:innen analysiert sowie mit den Vorjahren verglichen und die Ursachen für Veränderungen eruiert. Dazu gehört auch die Bewertung der Wirkung von Verbesserungsmaßnahmen. Aus den Erkenntnissen werden Handlungsfelder für weitere Verbesserungen evaluiert.</li> <li>– Interner Erfahrungsaustausch: In einem jährlichen Erfahrungsaustausch vergleichen die Liegenschaftsverantwortlichen die Verbrauchsdaten der einzelnen Niederlassungen und diskutieren Ursachen und Massnahmen.</li> <li>– Benchmarking: Die im Rahmen der EnAW eingereichten Daten werden mit der Benchmark der teilnehmenden Unternehmen verglichen.</li> <li>– Zielvereinbarung Bund/EnAW: Im Rahmen des EnAW-Jahresgesprächs erhält die BLKB Feedback über ihren Fortschritt und Empfehlungen zur Verbesserung der Energieeffizienz sowie der Reduktion der CO<sub>2</sub>e-Intensität.</li> <li>– Austausch mit Zivilgesellschaft: Die BLKB diskutiert ihre Klima- und Umweltstrategie mit zivilgesellschaftlichen Organisationen und erhält von diesen wertvolles Feedback – zuletzt beim breit angelegten Stakeholderdialog 2022.</li> </ul>
302-1 a-g	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	<p>Vgl. <u>Kennzahlen der Zukunftsorientierung</u> und VfU-Kennzahlen-Tool für quantitative Angaben sowie Erläuterungen zu verwendeten Standards, Methoden und Umrechnungsfaktoren.</p> <p>Die von Drittparteien bezogene Energie ist nicht enthalten. Dies betrifft beispielsweise den Verbrauch von Mieter:innen in den Bankliegenschaften der BLKB, die von den Heizungen der Bank Wärme beziehen.</p>
302-2 a-c	Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	<p>Der ausgewiesene Energieverbrauch ausserhalb der Organisation beschränkt sich auf Geschäftsreisen (Automobil, Bahn, Flugzeug). Der Stromverbrauch des Rechenzentrums, das sich die BLKB mit Dritten teilt, ist nicht berücksichtigt. Dasselbe gilt für radicant, wo der Stromverbrauch der Cloud-Lösungen nicht ausgewiesen wird.</p> <p>Informationen zu verwendeten Standards, Methoden und Umrechnungsfaktoren können den <u>Kennzahlen der Zukunftsorientierung</u> und dem VfU-Kennzahlen-Tool entnommen werden.</p>
302-3 a-d	Energieintensität	<p>Die Energieintensität betrug im Berichtsjahr für den gesamten Konsolidierungskreis 15036 MJ/FTE respektive 16682 MJ/FTE für das Stammhaus und 1868 MJ/FTE für radicant.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Anzahl Vollzeitäquivalente (FTE) entspricht dem organisationsspezifischen Parameter (dem Nenner), der zur Berechnung des Quotienten verwendet wurde.</li> <li>– Die Berechnung des Intensitätsquotienten umfasst folgende Energiearten: Gebäudeenergie (elektrischer Strom und Heizenergie).</li> <li>– Zur vergleichsweise tiefen Energieintensität bei radicant hat beigetragen, dass die Büros der Tochtergesellschaft <i>radicant innovation hub</i> in Portugal erst im zweiten Halbjahr 2023 genutzt wurden. Zudem verfügt radicant im Vergleich zum Stammhaus über keine grossflächigen Schalterhallen.</li> </ul>

## GRI 305: Emissionen (2016)

Nichtfinanzielle Berichterstattung  
gemäss Artikel 964a ff. OR:  
– Umweltbelange (GRI 305)

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
3-3	Managementansatz in Bezug auf Emissionen	Vgl. Beschreibung des Managementansatzes zu Energie in <u>GRI 302</u> sowie <u>Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen</u> und <u>Klimachancen und -risiken</u> .
305-1 a-g	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	<p>Die Intensität der direkten THG-Emissionen betrug im Berichtsjahr für den gesamten Konsolidierungskreis 178 kg CO<sub>2</sub>e/FTE respektive 193 kg CO<sub>2</sub>e/FTE für das Stammhaus und 57 kg CO<sub>2</sub>e/FTE für radicant.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Informationen zu den in die Berechnung einbezogenen Gasen und zu den verwendeten Standards, Methoden und Umrechnungsfaktoren können dem VfU-Kennzahlen-Tool entnommen werden. Die Kennzahlen werden nach den Vorgaben der VfU berechnet.</li> <li>– Biogene CO<sub>2</sub>e-Emissionen werden nicht erhoben.</li> <li>– Das EnAW-Reporting für die Periode 2013 bis 2022 weist die THG-Emissionen der Gebäudeheizungen von acht Bankstandorten aus. Für Gas und Heizöl sind dies direkte und bei Fernwärme auch indirekte THG-Emissionen. Im Rahmen der Zielvereinbarung mit der EnAW werden die Zahlen für die Berechnung der CO<sub>2</sub>e-Intensität der Bank verwendet. Sie sind nicht Teil der <u>Kennzahlen der Zukunftsorientierung</u>.</li> <li>– Die VfU-Kennzahlen, die in den <u>Kennzahlen der Zukunftsorientierung</u> aufgeführt sind, wurden erstmals 2003 für die gesamte Bank erfasst und berechnet. Damit werden die THG-Emissionen aller Bankstandorte ausgewiesen. Die Veränderung wird gegenüber den Vorjahren evaluiert und analysiert. Die Daten werden jeweils an die aktuelle Version des VfU-Kennzahlen-Tools angepasst.</li> <li>– Zur Berechnung der THG-Emissionen (in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten) werden die Umweltkennzahlen der Datenbank <u>Ecoinvent</u> verwendet.</li> <li>– Zur Konsolidierung dient der <i>Equity-Share</i>-Ansatz. Es werden alle Emissionen berücksichtigt, die im Zusammenhang mit dem Bankbetrieb entstehen. Davon ausgenommen sind etwa der Energieverbrauch beziehungsweise die THG-Emissionen von Liegenschaften der BLKB, die an Mieter:innen (Gewerbe, Haushalte) weiterverrechnet werden.</li> </ul>
305-2 a-g	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	<p>Die Intensität der indirekten energiebedingten THG-Emissionen betrug im Berichtsjahr für den gesamten Konsolidierungskreis 119 kg CO<sub>2</sub>e/FTE respektive 133 kg CO<sub>2</sub>e/FTE für das Stammhaus und 11 kg CO<sub>2</sub>e/FTE für radicant.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Informationen zu den in die Berechnung einbezogenen Gasen und zu den verwendeten Standards, Methoden und Umrechnungsfaktoren können den dazugehörigen Fussnoten entnommen werden. Die BLKB bezieht an ihren verschiedenen Standorten Fernwärme unterschiedlicher Lieferant:innen. Zur Berechnung dieser THG-Emissionen wurden für 77 Prozent des Gesamtverbrauchs die effektiv eingesetzten Energieträger verwendet, während bei 23 Prozent der Emissionswert des Schweizer Fernwärmemixes zum Einsatz kam.</li> <li>– Berücksichtigt wird Strom aus 100 Prozent Schweizer Wasserkraft. Dies entspricht marktbasierter Werten.</li> <li>– Die Berichterstattung an die EnAW für die Periode 2013 bis 2023 weist die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Gebäudeheizung von acht Bankstandorten aus. Für Gas und Heizöl sind dies direkte und bei Fernwärme auch indirekte THG-Emissionen.</li> <li>– Die VfU-Kennzahlen, die in den <u>Kennzahlen der Zukunftsorientierung</u> aufgeführt sind, wurden erstmals 2003 für die gesamte Bank erfasst und berechnet. Damit werden die THG-Emissionen aller Bankstandorte ausgewiesen. Die Veränderung wird gegenüber den Vorjahren evaluiert und analysiert. Die Daten werden jeweils an die aktuelle Version des VfU-Kennzahlen-Tools angepasst.</li> <li>– Zur Berechnung der THG-Emissionen (in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten) werden die Umweltkennzahlen der Datenbank <u>Ecoinvent</u> verwendet.</li> <li>– Zur Konsolidierung dient der <i>Equity-Share</i>-Ansatz. Es werden alle Emissionen berücksichtigt, die im Zusammenhang mit dem Bankbetrieb entstehen. Der Stromverbrauch des Rechenzentrums, das sich die BLKB mit Dritten teilt, ist bei den indirekten THG-Emissionen nicht berücksichtigt.</li> </ul>
305-3 a-g	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	<p>Die Intensität sonstiger indirekter betrieblicher THG-Emissionen betrug im Berichtsjahr 276 kg CO<sub>2</sub>e/FTE für den gesamten Konsolidierungskreis respektive 290 kg CO<sub>2</sub>e/FTE fürs Stammhaus und 162 kg CO<sub>2</sub>e/FTE für radicant.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– In der Berechnung werden nebst der Energiebereitstellung (Vorstufen und Verteilung) und dem Personenverkehr (Automobil, Bahn, Flugzeug) Emissionen im Zusammenhang mit dem Papier- und Wasserverbrauch sowie dem Abfallaufkommen berücksichtigt.</li> <li>– Informationen zu den in die Berechnung einbezogenen Gasen und zu den verwendeten Standards, Methoden und Umrechnungsfaktoren können den dazugehörigen Fussnoten entnommen werden.</li> <li>– Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen werden nicht erhoben.</li> <li>– Die VfU-Kennzahlen, die in den <u>Kennzahlen der Zukunftsorientierung</u> aufgeführt sind, wurden erstmals 2003 für die gesamte Bank erfasst und berechnet. Damit werden die THG-Emissionen aller Bankstandorte ausgewiesen. Die Veränderung gegenüber den Vorjahren wird evaluiert und analysiert. Die Daten werden jeweils an die aktuelle Version des VfU-Kennzahlen-Tools angepasst.</li> <li>– Zur Berechnung der THG-Emissionen (CO<sub>2</sub>-Äquivalente) werden die Umweltkennzahlen von <u>Ecoinvent</u> verwendet.</li> </ul>

**GRI 305: Emissionen (2016)**  
**GRI 306: Abfall (2020)**  
**GRI 308: Umweltbewertung der Lieferant:innen (2016)**

Nichtfinanzielle Berichterstattung  
gemäss Artikel 964a ff. OR:  
– Umweltbelange (GRI 305, 306)

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
		<p><b>Standards und Methoden zu den indirekten Emissionen des Kerngeschäfts</b></p> <p>Für die Berechnung der finanzierten Emissionen aus dem Bankgeschäft (Scope 3, Kategorie 15 des <i>Greenhouse Gas Protocol</i>) wurden unterschiedliche Methoden angewandt. Im Hypothekengeschäft basiert die Berechnung des Energiebedarfs auf standardisierten Berechnungen des Heizwärmebedarfs nach SIA 380/1:2016, angereichert mit Benchmark-Daten der SIA 2024. Sie umfasst Heizwärme, Warmwasser und Elektrizität. Der Endenergiebedarf wird mithilfe von Emissionsfaktoren in THG-Emissionen umgerechnet. Die verwendeten Emissionsfaktoren basieren auf nationalen und internationalen Quellen. Für die Emissionsberechnung wurden die Emissionsfaktoren für den Gebäudesektor nach <i>Intep/REIDA</i> verwendet. Diese wurden speziell dafür generiert, die Bilanzierungsregeln der KBOB mit den Reportingregeln des <i>GHG Protocols</i> zu vereinbaren.</p> <p>Die finanzierten Emissionen im Unternehmenskundenportfolio werden seit 2022 nach dem PCAF-Standard gemessen. Wo es möglich war, wurden die Emissionen mit dem PCAF-Datenqualitäts-Score 4 berechnet und für die übrigen Kund:innen die Score-5-Methode verwendet. Für die Berechnung wurden die von der PCAF-Emissionsfaktordatenbank bereitgestellten Exiobase-Emissionsfaktoren genutzt.</p> <p>Zur Eruerung der finanzierten Emissionen des Anlagegeschäfts wurde die Emissionsdatenbank von MSCI verwendet.</p>
305-4 a-d	Intensität der THG-Emissionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Intensität der betrieblichen THG-Emissionen betrug im Berichtsjahr für den gesamten Konsolidierungskreis 573 kg CO<sub>2</sub>e/FTE respektive 616 kg CO<sub>2</sub>e/FTE für das Stammhaus und 230 kg CO<sub>2</sub>e/FTE für radicant.</li> <li>– Die Anzahl Vollzeitäquivalente (FTE) entspricht dem organisationsspezifischen Parameter (dem Nenner), der zur Berechnung des Quotienten verwendet wurde.</li> <li>– Der Umfang der in die Berechnung einbezogenen Gase entspricht den Definitionen in der Datenbank <i>Ecoinvent</i>.</li> <li>– Informationen zu den Arten von THG-Emissionen (Scope 1–3), die im Intensitätsquotienten einbezogen sind, können den dazugehörigen Fussnoten entnommen werden.</li> </ul>
305-5 a-e	Senkung der THG-Emissionen	Vgl. Managementansatz in Bezug auf Energie in <a href="#">GRI 302</a> sowie die Kennzahlen in den dazugehörigen GRI-Indikatoren.
3-3	Managementansatz in Bezug auf Abwasser und Abfall	Vgl. Beschreibung des Managementansatzes in Bezug auf Energie in <a href="#">GRI 302</a> .
306-4 c, e	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	<p>Abfälle nach Entsorgungsarten für das Stammhaus sind in den <a href="#">Kennzahlen der Zukunftsorientierung</a> ausgewiesen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Kennzahlen werden nach den Vorgaben der VfU berechnet. Informationen zu den verwendeten Standards, Methoden und Umrechnungsfaktoren können dem VfU-Kennzahlen-Tool entnommen werden.</li> <li>– Zur Berechnung der Kennzahlen wird die Datenbank <i>Ecoinvent</i> verwendet.</li> </ul> <p>Informationen zur Abfallentsorgungsmethode: Einen Teil des Abfalls (z.B. Akten) bringt die BLKB direkt in die Verbrennung, wo er gewogen wird. Hauskehricht wird von der BLKB gewogen und vom öffentlichen Entsorgungsdienst abgeholt und zur Verbrennung gebracht. Der übrige Abfall wird von weiteren Dienstleister:innen abgeholt und zur Entsorgung (Recycling) gebracht. Das entsorgende Unternehmen informiert die BLKB über das Gewicht des Abfalls.</p>
306-5 c, e	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	Vgl. <a href="#">GRI 306-4</a> .
3-3	Managementansatz in Bezug auf die Umweltbewertung der Lieferant:innen	Vgl. Beschreibung des Managementansatzes in Bezug auf Beschaffungspraktiken in <a href="#">GRI 204</a> .
308-1 a	Neue Lieferant:innen, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Die BLKB implementiert eine <a href="#">Nachhaltigkeitsvereinbarung</a> , die für Lieferant:innen und Dienstleister:innen gilt. Sie wurde in dieser Form 2019 eingeführt. Ein systematisches Monitoring beziehungsweise eine systematische Bewirtschaftung wird im Rahmen des Partnermanagements sichergestellt (vgl. Beschreibung des Managementansatzes in <a href="#">GRI 204</a> ).

## Soziale Themen

### GRI 401: Beschäftigung (2016)

Nichtfinanzielle Berichterstattung  
gemäss Artikel 964a ff. OR:  
– Arbeitnehmerbelange (GRI 401)  
– Achtung der Menschenrechte  
(GRI 401)

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
3-3	Managementansatz in Bezug auf Beschäftigung	<p><i>Die folgenden Angaben umfassen die Nachhaltigkeitsthemen «Integrative und motivierende Führungs- und Zusammenarbeitskultur» sowie «Entwicklung der Mitarbeiter:innen». Für weitere Informationen zu den Mitarbeiter:innen vgl. <a href="#">GRI 2-8</a> und <a href="#">2-9</a>.</i></p> <p><b>Beschreibung der Themen und Auswirkungen</b> Die BLKB kann nur mit motivierten, gesunden und kompetenten Mitarbeiter:innen ihre Strategie umsetzen und langfristig erfolgreich sein. Das bedingt ein verantwortungsvolles und zukunftsorientiertes Personalmanagement sowie eine motivierende, integrative Führungs- und Zusammenarbeitskultur an allen Geschäftsstandorten. Mit ihrem Handeln respektiert die BLKB die grundlegenden Menschenrechte im Arbeitsumfeld, die gänzlich oder teilweise in den Verantwortungsbereich einer Arbeitgeberin fallen. Dazu gehören insbesondere die Diskriminierungsfreiheit (inkl. Lohngleichheit) und Chancengerechtigkeit, das Recht auf gerechte, sichere und gesunde Arbeitsbedingungen, auf Erholung und Freizeit (inkl. bezahlte Ferien), die Rechte auf Sozialversicherung und Elternzeit sowie die Rechte auf Vereinigungsfreiheit, Bildung von Gewerkschaften und Streik.</p> <p>Viele dieser Themen sieht die BLKB als Selbstverständlichkeit. Die Diversität und Inklusion von Mitarbeiter:innen sind der Schlüssel für ein ganzheitliches Verständnis der Kundenbedürfnisse. Diese Offenheit ist Dreh- und Angelpunkt, um passende Lösungen für eine vielfältige Kundschaft zu bieten und um ganz grundsätzlich zur gesellschaftlichen Inklusion beizutragen. Weiter legt die BLKB viel Wert auf die fachliche und persönliche Weiterentwicklung sowie die Arbeitsmarktfähigkeit ihrer Mitarbeiter:innen. Das zusehends digitalisierte und sich rasch verändernde Arbeitsumfeld beeinflusst die von den Mitarbeiter:innen benötigten Fähigkeiten und Kompetenzen stark. Dieser Wandel in der Arbeitswelt bedingt, dass sich die BLKB gleichermassen wie ihre Mitarbeiter:innen weiterentwickelt. Davon profitieren auch die Kund:innen – in Form hochwertiger Produkte und Dienstleistungen sowie einer umfassenden und professionellen Beratung.</p> <p><b>Richtlinien, Managementinstrumente und Prozesse</b> <b>Die Führungs- und Zusammenarbeitskultur der BLKB</b> Das Personalmanagement (Human Resources, HR) der BLKB basiert auf der internen HR-Strategie. Diese unterstreicht den Anspruch der Bank, eine zukunftsorientierte Arbeitgeberin mit systematischem Management der Kompetenzen ihrer Mitarbeiter:innen (vgl. <a href="#">GRI 404</a>) und starker Unternehmenskultur zu sein.</p> <p>Mitarbeiter:innen übernehmen Verantwortung im Rahmen ihrer Rolle und nutzen gezielt ihre Gestaltungs- und Entscheidungsfreiräume. Ein wichtiger Baustein dieser Philosophie ist die Operationalisierung des Unternehmenswerts «Wir arbeiten zusammen» mit den sechs Führungs- und Zusammenarbeitsprinzipien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Klima der Entscheidungsfreudigkeit</li> <li>– Ausgeprägte Feedbackkultur</li> <li>– Output-Orientierung</li> <li>– Aktives Mitgestalten als Vorbild</li> <li>– Souveränität durch Kompetenzen</li> <li>– Hohe Loyalität und Integrität</li> </ul> <p>In der <i>Leadership Academy</i> trainiert die BLKB die genannten Führungsprinzipien und entwickelt Führungskräfte gezielt weiter. Dabei stehen regelmässige Trainingseinheiten sowie der Erfahrungsaustausch im Zentrum. Im <i>Leadership-Dialog</i> tauschen sich Führungskräfte regelmässig aus und diskutieren aktuelle Themen, um die genannten Prinzipien nachhaltig zu verankern.</p> <p>Die Führungskräfte stellen optimale Rahmenbedingungen sicher, um die ambitionierten Zielsetzungen der Bank zu erreichen und eine gute Zusammenarbeit zu begünstigen. Dabei tragen alle Mitarbeiter:innen eine Verantwortung für sich persönlich, für ihre Rolle und ihr Team. Die <i>Pulse-Umfragen</i> im Jahr 2023 zeigten, dass die BLKB eine starke Führungs- und Zusammenarbeitskultur lebt.</p> <p>Einen systematischen Austausch und den offenen Dialog pflegt die BLKB ebenso über die Personalkommission. Sie wirkt bei der Diskussion aktueller personalrelevanter Themen mit und vertritt die Interessen der Mitarbeiter:innen gegenüber dem Ressort HR &amp; Organisationsentwicklung sowie der Geschäftsleitung. Die drei bis fünf Mitglieder der Kommission arbeiten autonom im Auftrag der Mitarbeiter:innen, die sie für eine Amtsdauer von drei Jahren wählen. Anfragen seitens Mitarbeiter:innen an die Personalkommission werden absolut vertraulich und diskret behandelt.</p>

**GRI 401: Beschäftigung (2016)**

Nichtfinanzielle Berichterstattung  
gemäss Artikel 964a ff. OR:  
– Arbeitnehmerbelange (GRI 401)  
– Achtung der Menschenrechte  
(GRI 401)

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
		<p><b>Aus- und Weiterbildung</b> (vgl. <a href="#">GRI 404-2</a>)</p> <p>Die BLKB hat in den letzten Jahren die strategische <i>Workforce</i>-Planung als zentrales Steuerungsinstrument für die Besetzung von Rollen innerhalb der Bank etabliert. Die <i>Workforce</i>-Planung ist konsequent auf die Umsetzung der Geschäftsstrategie ausgerichtet. Weiter heruntergebrochen, bildet das Kompetenzmodell der BLKB die nötigen Kompetenzanforderungen an eine konkrete Rolle ab und dient als Entscheidungshilfe bei der Rekrutierung neuer beziehungsweise der Weiterentwicklung bisheriger Mitarbeiter:innen. Die <i>People Leader</i> lernen die strategische <i>Workforce</i>-Planung in der <i>Leadership Academy</i> kennen und sorgen mit gezielten Entwicklungs- und <i>Cockpit</i>-Gesprächen (d.h. Mitarbeiter:innengespräche) für eine Verankerung im Führungsalltag. Die Rollen und Lohnbänder sind zudem für alle Mitarbeiter:innen im Intranet einsehbar. Diese Transparenz zeigt Entwicklungsmöglichkeiten auf und ermöglicht es Mitarbeiter:innen, sich gezielt und rollenspezifisch weiterzuentwickeln.</p> <p>Das Aus- und Weiterbildungsprogramm mit seinen rollen- und fachspezifischen Kursen, Trainings und Workshops steht allen Mitarbeiter:innen zur Verfügung. Es basiert auf den sich verändernden Kompetenzanforderungen der Rollenprofile und richtet sich damit an der strategischen <i>Workforce</i>-Planung aus. Das Programm unterstützt die Entwicklung von Fach-, Methoden-, Verhaltens- und Führungskompetenzen. Seit mehreren Jahren läuft eine interne Ausbildungsinitiative zur Diplomierung von Finanzberater:innen. Ergänzend zu den internen Angeboten beteiligt sich die BLKB finanziell und zeitlich an Ausbildungsangeboten Dritter.</p> <p>Weiter bietet die BLKB ihren Fachkräften in Zusammenarbeit mit der Kalaidos Fachhochschule den eigenen CAS-Studiengang <i>Future Banking</i> an, der auch ein Nachhaltigkeitsmodul beinhaltet. Er bereitet die Teilnehmer:innen auf die Bankenwelt von morgen vor. Im Juni 2023 haben neun Mitarbeiter:innen den Lehrgang erfolgreich abgeschlossen. Dank des flexiblen Aufbaus des CAS konnten weitere Mitarbeiter:innen eine Auswahl der Module absolvieren. Mit dem firmeninternen CAS <i>Growth and Transformation</i> der Universität Luzern fördert die BLKB zudem seit 2022 die interdisziplinären Innovations- und Changekompetenzen.</p> <p>Die Ausbildung von Lernenden und Praktikant:innen hat in der Bank einen hohen Stellenwert. Die BLKB bietet nebst der kaufmännischen Ausbildung auch Lehrstellen in den Fachgebieten Informatik mit Schwerpunkt in der Applikationsentwicklung sowie in Betriebsunterhalt (Haustechnik) und Mediamatik an. Das Ausbildungskonzept für die jüngsten Mitarbeiter:innen wird laufend optimiert und auf Zukunftsorientierung und -fähigkeit überprüft. Im Sommer 2023 wurde für die kaufmännischen Lernenden die neue Bildungsverordnung eingeführt. Die BLKB nutzte die Gelegenheit, um die Rolle und Ausbildung der Berufsbildner:innen und Praxisausbilder:innen zu stärken. Sie begleiten die jungen Menschen in der täglichen Arbeit und sind der Schlüssel zum Erfolg für deren fachliche und persönliche Entwicklung. Die Reform nutzte die BLKB, um noch mehr auf die Ausbildungs- und Kompetenzentwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit zu fokussieren. Hier leistet die Projektwoche der Auszubildenden ebenfalls einen Beitrag: Im zweiten Lehrjahr nehmen alle Lernenden der BLKB gemeinsam mit jenen der Basler Kantonalbank und der Bank Cler an einer Projektwoche Nachhaltigkeit in der Region teil. Diese wird in Zusammenarbeit mit dem Forstbetrieb Frenkentaler, der Schweizer Tafel, dem Ökozentrum und der <i>denkstatt sarl</i> durchgeführt.</p> <p><b>Flexibles Arbeiten</b></p> <p>Die BLKB will auch hinsichtlich flexibler Arbeitsweisen eine zukunftsorientierte, moderne und attraktive Arbeitgeberin sein. Sie ist überzeugt, dass Flexibilität nicht nur die Eigenverantwortung und -initiative der Mitarbeiter:innen fördert, sondern auch die Motivation und die Produktivität steigert.</p> <p>Mitarbeiter:innen können zwischen unterschiedlichen Arbeitszeitmodellen mit längeren oder kürzeren Arbeitstagen sowie zusätzlichen Ferientagen bei reduziertem Arbeitspensum wählen. Ebenso ist es möglich, zusätzliche Ferientage zu kaufen. Grundsätzlich werden alle Stellen in Teilzeit ausgeschrieben. Mobiles Arbeiten ist gemäss den internen Rahmenbedingungen bis zu 50 Prozent des Arbeitspensums möglich.</p> <p>Mit formulierten <i>New-Work</i>-Prinzipien unterstützt die BLKB das hybride Arbeiten. Auf Anregung der Mitarbeiter:innen erarbeitete die BLKB einen Leitfaden zu den Themen Umgang mit E-Mails und positive, effiziente Sitzungskultur. Die Mitarbeiter:innen der BLKB äusserten zudem vermehrt den Wunsch, vereinzelte Tage aus dem Ausland arbeiten zu können – nebst Geschäftsreisen auch wegen Familienangelegenheiten oder zur Verlängerung des Aufenthalts im Ausland. Im Berichtsjahr hat die BLKB ein Pilotprojekt mit einem Start-up durchgeführt, das sozialversicherungs- und steuerrechtliche Fragestellungen für die BLKB prüft, während die BLKB klare Regeln zur Einhaltung der Crossborder-Vorschriften vorgibt. Mitarbeiter:innen stellten 2023 28 Anträge und arbeiteten insgesamt 86 Arbeitstage in zehn verschiedenen Ländern.</p>



**GRI 401: Beschäftigung (2016)**

Nichtfinanzielle Berichterstattung  
gemäss Artikel 964a ff. OR:  
– Arbeitnehmerbelange (GRI 401)  
– Achtung der Menschenrechte  
(GRI 401)

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
		<p>Mehr Flexibilität für ältere Mitarbeiter:innen bietet das Angebot der gestaffelten Pensionierung, bei der das Pensum stetig reduziert wird. Ausserdem ist es möglich, über das reguläre Pensionsalter hinaus bei der BLKB weiterzuarbeiten. Durch diese Optionen bleibt der BLKB das Fachwissen ihrer erfahrenen Mitarbeiter:innen länger erhalten und diese können den Berufsausstieg schrittweise angehen. Weiter begleitet die BLKB ihre Mitarbeiter:innen bei der Vorbereitung auf den «dritten Lebensabschnitt» mit Kursen zu Fragen rund um die Pensionierung.</p> <p><b>Vereinbarkeit von Beruf und Familie</b> Mitarbeiter:innen, die Familienangehörige (temporär) krankheitsbedingt intensiv betreuen müssen, können dafür gesetzlich bis zu zehn bezahlte Arbeitstage jährlich beziehen – maximal drei Tage pro Krankheitsfall. Da solche Ausnahmesituationen eine enorme Belastung darstellen, ist die BLKB bemüht, individuelle Lösungen zur Unterstützung der Betroffenen zu finden. Oftmals kann bereits eine temporäre Reduktion des Arbeitspensums weiterhelfen. Zusätzlich können Mitarbeiter:innen die Unterstützungsangebote der Sozialberatungsstelle Proitera in Anspruch nehmen. Bei Krankheit der Kinder verlangt die BLKB – entgegen den gesetzlichen Vorschriften – kein Arztzeugnis. Der Mutterschaftsurlaub beträgt abhängig von der Anzahl Dienstjahre 16 oder 24 Wochen bei hundertprozentiger Lohnfortzahlung. Zudem erleichtert die BLKB ihren Mitarbeiterinnen den Wiedereinstieg nach dem Mutterschaftsurlaub durch eine gestaffelte Rückkehr. Väter können nebst dem gesetzlichen Vaterschaftsurlaub von zwei Wochen, der zu 100 Prozent vergütet wird, zusätzlich unbezahlten Urlaub beziehen. (Werden die) Eltern profitieren überdies kostenlos von Dienstleistungen der externen Beratungsstelle AMIE Familie und Beruf und der Sozialberatung von Proitera, zum Beispiel in Form von Austauschgesprächen oder Fachevents.</p> <p><b>Chancengleichheit und Diskriminierungsfreiheit</b> (vgl. GRI 405 und 406) Die BLKB ist überzeugt, dass Diversität eine Bereicherung ist und die Bank voranbringt. Voraussetzung für Vielfalt ist ein inklusives und diskriminierungsfreies Umfeld. Deswegen setzt die BLKB klare Grenzen zur Wahrung der persönlichen Integrität. Diskriminierung, Mobbing und sexuelle Belästigung werden nicht toleriert. Letzteres ist in den Allgemeinen Anstellungsbedingungen explizit festgehalten. Sie sind für alle Mitarbeiter:innen verbindlich.</p> <p>Die Geschäftsleitung bekennt sich klar zu einem respektvollen und umsichtigen Umgang unter den Mitarbeiter:innen. Sie setzt sich dafür ein, dass die persönlichen Grenzen jederzeit respektiert werden. Mitarbeiter:innen in schwierigen Lebenssituationen (Konflikte am Arbeitsplatz, gesundheitliche Beschwerden, familiäre Herausforderungen oder Sozialversicherungs- und Rentenfragen) können sich kostenlos und vertraulich – auf Wunsch auch anonym – an eine externe Sozialberatungsstelle wenden. Für die (anonyme) Meldung potenzieller Missstände steht den Mitarbeiter:innen zudem eine Meldestelle für kritische Vorfälle (Whistleblowing-Stelle) zur Verfügung (vgl. GRI 419).</p> <p>Diskriminierendes Verhalten geschieht häufig ohne Absicht und kann Ausdruck unbewusster Vorurteile sein (sogenannter <i>Unconscious Bias</i>). Für die Entwicklung einer diversen Kultur ist es wichtig, diese Barrieren zu erkennen und abzubauen. Im Berichtsjahr startete die BLKB deshalb eine <i>Unconscious-Bias</i>-Kampagne, um Mitarbeiter:innen zu sensibilisieren und um Selbstreflexion anzuregen. Darauf aufbauend liegen die Schwerpunkte der BLKB auf der Geschlechter- und Altersdiversität sowie der Inklusion von Menschen mit einer körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung. Mit Anpassungen an den Stellenausschreibungen (in Bezug auf Wortwahl wie auch Anforderungen) macht die BLKB beispielsweise Fortschritte in der geschlechtsneutralen Rekrutierung. Weiter fördert sie den Austausch zu Fragen rund um Beruf und Karriere unter Frauen. Für leistungsbeeinträchtigte Personen bietet die BLKB Arbeitseinsätze in Kooperation mit der Eingliederungsstätte Baselland ESB an mit der Idee, dass Arbeitserfahrungen im primären Arbeitsmarkt gesammelt werden können.</p> <p><b>Leistungen für Mitarbeiter:innen</b> Zum Selbstverständnis als zukunftsorientierte Arbeitgeberin gehören für die BLKB attraktive und faire Vertragsleistungen für die Mitarbeiter:innen. In einem für die Region und Branche üblichen Gesamtrahmen bietet die Bank Lohnmodelle mit fixen und variablen Bestandteilen. Die BLKB hat im Rahmen der strategischen <i>Workforce</i>-Planung (siehe Abschnitt «Aus- und Weiterbildung») Funktionsmodelle und Lohnbänder überarbeitet und alle Rollen neu beschrieben. Einheitliche Bewertungsraaster und -kriterien machen die Einstufungen aller Rollen über Organisationseinheiten hinweg vergleichbar – eine zentrale Voraussetzung für Lohngleichheit. Die Rollen und Lohnbänder sind für alle Mitarbeiter:innen im Intranet einsehbar, woraus Entwicklungsmöglichkeiten transparent abgeleitet werden können.</p> <p>Mitarbeiter:innen profitieren von Vorzugskonditionen für bankeigene Produkte, beim Bezug von Kantonalbankzertifikaten und für verschiedene Angebote Dritter. Die Bank übernimmt zudem Verantwortung für das Wohlergehen im Pensionsalter oder im Fall eines unglücklichen gesundheitlichen Ereignisses, indem sie Mitarbeiter:innen in der Sozialversicherung überobligatorisch absichert.</p>

**GRI 401: Beschäftigung (2016)**

Nichtfinanzielle Berichterstattung  
gemäss Artikel 964a ff. OR:  
– Arbeitnehmerbelange (GRI 401)  
– Achtung der Menschenrechte  
(GRI 401)

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
		<p>Das Vergütungssystem der Geschäftsleitung ist auf Langfristigkeit und Stabilität ausgerichtet. Per Geschäftsjahr 2023 wurde die Gesamtvergütung der Geschäftsleitung angepasst: Die Mitglieder erhalten eine höhere fixe und infolgedessen eine tiefere variable Vergütung, die neu zu 100 Prozent in gesperrten Kantonalbankzertifikaten ausgerichtet wird. Die Höhe der variablen Vergütung ist unter anderem abhängig vom Erreichen von Zielsetzungen im Bereich ESG (Klimaziele, Lohngleichheit, Förderung von Diversität, Stärkung der Arbeitsmarktfähigkeit der Mitarbeiter:innen). Weiter beinhalten die Lohnnebenleistungen der Geschäftsleitung keine Geschäftsfahrzeuge mehr.</p> <p><b>Ziele</b> Die BLKB hat sich das Ziel gesetzt, bis 2025 mindestens 30 Prozent Frauen in den Funktionsstufen fünf bis acht (inkl. Geschäftsleitung) zu beschäftigen. Weiter soll der Anteil an Mitarbeiter:innen mit Beeinträchtigung bis 2025 mindestens ein Prozent betragen.</p> <p>Im Fokus der HR-Strategie der laufenden Strategieperiode stehen folgende Bereiche: Datenmanagement, Zusammenarbeitsmodelle und Leadership-Entwicklung, Rekrutierung und Employer Branding, mitarbeiterfreundliche Prozesse sowie Kompetenzentwicklung und Arbeitsmarktfähigkeit.</p> <p><b>Beurteilung des Managementansatzes</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kennzahlen: Übergreifend beurteilt die BLKB ihr Personalmanagement anhand relevanter Kennzahlen (z.B. Fluktuationsrate oder Dienstalster; vgl. <u>Kennzahlen der Zukunftsorientierung</u>).</li> <li>– Umfragen: Ihren Leistungsausweis als Arbeitgeberin und die Zufriedenheit ihrer Mitarbeiter:innen erhebt die BLKB mittels sogenannter <i>Pulse</i>-Umfragen, die eine offene Feedbackkultur im Unternehmen begünstigen.</li> <li>– Mitarbeiter:innengespräche: Mit den <i>Cockpit</i>-Dialogen findet ein regelmässiger und strukturierter Austausch zwischen den People Leader:innen und ihren Mitarbeiter:innen statt. Sie werden dokumentiert und sind ein wichtiger Kanal für Rückmeldungen. (Vgl. <u>GRI 404-3</u>).</li> <li>– Antritts- und Austrittsgespräche: Optimierungshinweise erhält die BLKB auch in den Gesprächen, welche die Bank standardmässig durchführt, wenn Mitarbeiter:innen neu zur BLKB stossen oder die Bank verlassen.</li> <li>– Interne Revision: Die Personalmanagementprozesse werden regelmässig von der Internen Revision evaluiert.</li> <li>– Zertifizierung <i>Fair-ON-Pay</i>: Über diese externe Zertifizierung wird die Einhaltung der Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern regelmässig auf Basis einer <i>Logib</i>-Analyse nach Vorgaben des Bundes evaluiert und bestätigt. Zuletzt hat die BLKB im Sommer 2022 das <i>Fair-ON-Pay</i>-Zertifikat erhalten.</li> <li>– Benchmarking: Auf der Unternehmensbewertungsplattform <i>kununu</i> erhält die BLKB von aktuellen und ehemaligen Mitarbeiter:innen Rückmeldung, wie sie als Arbeitgeberin wahrgenommen wird. Mit einem Gesamtscore von 4,4 Punkten und einer Weiterempfehlungsrate von 82 Prozent (per 31. Dezember 2023) gehört die BLKB zu den beliebtesten Arbeitgeberinnen in der Finanzindustrie (Branchendurchschnitt: 3,7 Punkte).</li> <li>– Arbeitnehmermarkt: Bewerber:innen werden nach ihrer Zufriedenheit mit dem Vorgehen der BLKB im Rekrutierungsprozess befragt.</li> <li>– Auszeichnungen: Bei der Kampagne <i>skillaware</i> von Arbeitgeber Banken, Schweizerischem Bankpersonalverband und dem Kaufmännischen Verband hat die BLKB 2023 die Kategorie <i>Teamprojekt Kompetenzentwicklung</i> gewonnen. Es wurde mit den Initiativen <i>Beruflicher Zwischenhalt</i> und <i>Vorbereitung auf die Pensionierung</i> vor allem das Engagement für die Kompetenz- und berufliche Entwicklung älterer Mitarbeiter:innen ausgezeichnet.</li> </ul>
<b>401-1 a-b</b>	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fluktuationsrate im Berichtsjahr (gesamter Konsolidierungskreis): 7,5%</li> <li>– Kennzahlen zu Neueinstellungen im Berichtsjahr (gesamter Konsolidierungskreis): <ul style="list-style-type: none"> <li>– Neueinstellungen Frauen: 66</li> <li>– Neueinstellungen Männer: 138</li> <li>– Neueinstellungen von Mitarbeiter:innen unter 30 J.: 74</li> <li>– Neueinstellungen von Mitarbeiter:innen 30–50 J.: 110</li> <li>– Neueinstellungen von Mitarbeiter:innen über 50 J.: 20</li> </ul> </li> </ul>

**GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis (2016)**  
**GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (2018)**

Nichtfinanzielle Berichterstattung  
gemäss Artikel 964a ff. OR:  
– Arbeitnehmerbelange (GRI 402,  
403)

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
3-3	Managementansatz in Bezug auf Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis	Vgl. Beschreibung des Managementansatzes in Bezug auf Beschäftigung in <a href="#">GRI 401</a> .
402-1 a-b	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	Die BLKB informiert Mitarbeiter:innen möglichst frühzeitig über wesentliche betriebliche Änderungen wie beispielsweise Anpassungen der Organisationsstruktur.  Für vertragliche Änderungen werden mindestens die Fristen gemäss Vertragsvereinbarungen eingehalten.
3-3	Managementansatz in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	<p><i>Der Schwerpunkt der nachfolgenden Beschreibungen liegt auf dem wesentlichen Thema «Gesundheit am Arbeitsplatz» (vgl. <a href="#">Nachhaltigkeitsthemen</a>). Mehr Informationen zur Prävention und zu Hilfeleistungen zum Wohlergehen finden sich in Bezug auf Beschäftigung in <a href="#">GRI 401</a>.</i></p> <p><b>Beschreibung der Themen und Auswirkungen</b>  Mit ihrem Wissen und Können sind die Mitarbeiter:innen die wichtigste Ressource der BLKB – ihr physisches und psychisches Wohlergehen ist der Bank ein grosses Anliegen. Verletzungsgefahren bringen nur wenige Geschäftstätigkeiten der Bank mit sich. Es besteht jedoch die Gefahr, in Bedrohungssituationen zu geraten, beispielsweise durch Raubüberfälle. Weiter kann die psychische Gesundheit unter einem stark belastenden Arbeitsumfeld leiden. Deswegen gehört es zu den zentralen Aufgaben der BLKB, adäquate Präventionsmassnahmen zu ergreifen sowie Systeme und Prozesse zu definieren, die bei Vorkommnissen eine rasche Reaktion ermöglichen. Eine gute Gesundheit wirkt sich positiv auf die Zufriedenheit, Motivation und Leistung aus. Demzufolge sind ein wirksames betriebliches Gesundheitsmanagement und gesundheitsfördernde Massnahmen gleichermaßen im Interesse der BLKB, der Mitarbeiter:innen und der Gesellschaft im Allgemeinen.</p> <p><b>Richtlinien, Managementinstrumente und Prozesse</b>  Die BLKB setzt vieles daran, die physische und psychische Sicherheit der Mitarbeiter:innen zu garantieren. Die Standards im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gelten für alle und basieren auf anerkannten Richtlinien der SUVA (Schweizerische Unfallversicherungsanstalt), BFU (Beratungsstelle für Unfallverhütung) oder EKAS (Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit). Das Hauptaugenmerk dieser Standards liegt auf dem Schutz der Mitarbeiter:innen mit besonderer Gefährdung, etwa im technischen Dienst.</p> <p>An allen Standorten unterstützen Sicherheitsbeauftragte die Umsetzung relevanter Richtlinien und die Weiterentwicklung der Managementsysteme vor Ort. Sie identifizieren neue Gefahren oder melden Mängel an die interne Fachabteilung, die ihrerseits Massnahmen erarbeitet und deren Umsetzung überprüft. Zur raschen Reaktion bei medizinischen Notfällen werden an allen Standorten ausgewählte Mitarbeiter:innen als Betriebsanitäter:innen ausgebildet.</p> <p>Es ist wichtig, zu bedenken, dass Bankangestellte in Bedrohungssituationen geraten können, in denen ihre physische wie auch psychische Integrität akut gefährdet ist. Das Sicherheitskonzept der BLKB sieht zahlreiche Präventionsmassnahmen wie Gebäudeüberwachungssysteme oder automatische Polizeialarmierung vor. In Bedrohungssituationen hat die Sicherheit der Mitarbeiter:innen oberste Priorität. In Raubüberfall- oder Handfeuerlöschkursen werden Mitarbeiter:innen auf solche Situationen vorbereitet. In der schwierigen Zeit nach einem Vorfall betreut ein professionelles externes <i>Care Team</i> die Betroffenen bei der Verarbeitung des Geschehenen.</p> <p>Mit der internen Blog-Kampagne <i>Zämme gsund</i> macht die BLKB regelmässig auf Themen wie Gesundheit, Beziehungen, Hoffnung und Optimismus, Selbstmanagement sowie Selbstfürsorge aufmerksam. Die aufgegriffenen Themen können Anstoss geben für Vertiefungen, etwa im Rahmen von Workshops. Ausserdem sensibilisiert die BLKB ihre Führungskräfte mit Schulungen gezielt zu den Themen Resilienz und Stress, um sie zu befähigen, Anzeichen hoher psychischer Belastung zu erkennen. Und um die Fähigkeit im Umgang mit herausfordernden Situationen zu stärken, führte die BLKB im <i>CAS Future Banking</i> (vgl. <a href="#">GRI 401</a>) ein Modul zu den Themen Selbstmanagement und Resilienz ein. Weiter nehmen seit 2023 alle Lernenden im zweiten Ausbildungsjahr an einem Resilienztraining statt und profitieren von einem Einzelcoaching durch einen externen Partner.</p>

**GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (2018)**

Nichtfinanzielle Berichterstattung  
gemäss Artikel 964a ff. OR:  
– Arbeitnehmerbelange (GRI 403)

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
		<p><b>Evaluation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kennzahlen: Die BLKB misst die Absenzzahlen und andere gesundheits- und arbeitssicherheitsrelevante Kennzahlen quartalsweise. Aussagekräftige Kennzahlen werden unter anderem an den Sicherheitsausschuss rapportiert und zur Massnahmenplanung genutzt.</li> <li>– Analyse von Risiken im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz: Die Risiken aus Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz fliessen in die Risikoanalyse der Gesamtbank ein (vgl. <a href="#">GRI 419</a>).</li> <li>– Interne Revision: Massnahmen und Prozesse im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz werden regelmässig durch die Interne Revision geprüft.</li> <li>– Meldungen an die Integrale Sicherheit: Die Integrale Sicherheit fungiert als unabhängige Instanz, bei der mögliche Missstände gemeldet werden können.</li> <li>– Feedback externer Beratungsstelle: Das Ressort HR &amp; Organisationsentwicklung tauscht sich jährlich mit Proitera anonymisiert über die Themen aus, mit denen sich die Mitarbeiter:innen der BLKB an die externe Beratungsstelle gewendet haben.</li> <li>– Evaluation mit externem Analyseinstrument: Zur Standortbestimmung führte die Bank 2020 das <i>Self-Assessment von Friendly Workspace</i> der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz durch. Die BLKB erzielte dabei ein gutes Ergebnis.</li> </ul>
<b>403-1 a-b</b>	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Vgl. Managementansatz in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in <a href="#">GRI 403</a> .
<b>403-2 a-b</b>	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Vgl. Managementansatz in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in <a href="#">GRI 403</a> .
<b>403-3 a</b>	Arbeitsmedizinische Dienste	Vgl. Managementansatz in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in <a href="#">GRI 403</a> .
<b>403-5 a</b>	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Vgl. Managementansatz in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in <a href="#">GRI 403</a> .
<b>403-6 a-b</b>	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter:innen	<p>Die Mitarbeiter:innen der BLKB sind gemäss Gesetz kranken- und unfallversichert.</p> <p>Zu den freiwilligen Programmen und Initiativen zur Förderung der allgemeinen Gesundheit der Mitarbeiter:innen zählen beispielsweise <i>bike to work</i>, <i>myChange</i>, die <i>Check-up Days</i> oder die <i>Energy Days</i> (Durchführung alle drei Jahre). Informationen zu gesundheitsfördernden Programmen sind im Intranet zugänglich.</p> <p>Vgl. Managementansatz in Bezug auf Beschäftigung in <a href="#">GRI 401</a> für weitere Informationen.</p>
<b>BLKB</b>	Umfang und Ursache von Ausfällen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Absenzen aufgrund Krankheit im Berichtsjahr (gesamter Konsolidierungskreis): 5859</li> <li>– Absenzen aufgrund Berufsunfall im Berichtsjahr (Personalbestand, gesamter Konsolidierungskreis): 49</li> <li>– Absenzen aufgrund Nichtberufsunfall im Berichtsjahr (Personalbestand, Stammhaus): 398</li> </ul> <p>Die «Absenzen aufgrund Nichtberufsunfall» von radicant für das Jahr 2023 sind den «Absenzen aufgrund Krankheit» angerechnet.</p>

**GRI 404: Aus- und Weiterbildung (2016)**

Nichtfinanzielle Berichterstattung  
gemäss Artikel 964a ff. OR:  
– Arbeitnehmerbelange (GRI 404)

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
3-3	Managementansatz in Bezug auf Aus- und Weiterbildung	Vgl. Beschreibung des Managementansatzes in Bezug auf Beschäftigung in <a href="#">GRI 401</a> .
404-2 a-b	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und Übergangshilfen	<p>Vgl. Managementansatz in Bezug auf Beschäftigung in <a href="#">GRI 401</a>.</p> <p>Die BLKB setzt auf umfassende Weiterbildungsmöglichkeiten. Sie unterstützt alle Mitarbeiter:innen unabhängig von Funktionsstufe, Alter oder sonstigen individuellen Merkmalen bei ihrer persönlichen und fachlichen Entwicklung. Zudem ist die Bank eine wichtige Ausbildungsstätte für Lernende in der Region. Die Programme und Massnahmen zur Verbesserung der Kompetenzen der Mitarbeiter:innen sind ausführlich im Managementansatz in Bezug auf Beschäftigung in <a href="#">GRI 401</a> erläutert. Um das lebenslange Lernen zu unterstützen, setzt die BLKB auf formelle Aus- und Weiterbildungsangebote und vermehrt auf individuelle Lern- und Entwicklungsmethoden. Zudem unterstützt sie Lernformen wie <i>Web-Based Trainings</i>, Mentoring- und Coaching-Programme oder den Workshop <i>Skills 4.0</i> zur Stärkung von in Zukunft notwendigen Kompetenzen.</p> <p>Neue Mitarbeiter:innen werden an einem Willkommenstag ins Unternehmen eingeführt. Die Veranstaltung bildet die Grundlage für ein systematisches und professionelles Onboarding.</p>
404-3 a	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	Mit allen festangestellten Mitarbeiter:innen führt die BLKB mehrmals jährlich Standortbestimmungsgespräche durch. Die Bank fördert zudem eine offene Feedbackkultur. Die wesentlichen Inhalte der Beurteilungs- und Zielgespräche werden intern dokumentiert. Seit 2021 ist das sogenannte <i>Cockpit</i> als Instrument zur Begleitung des strukturierten Dialogs zwischen Mitarbeiter:innen und Führungskräften im Einsatz. Es deckt die Perspektiven und Gesprächsinhalte zu den Themen <i>Meine Rolle</i> , <i>Mein Beitrag</i> und <i>Meine Entwicklung</i> ab. Mitarbeiter:innen und Vorgesetzte halten die gesetzten Leistungs- und Entwicklungsziele gemeinsam fest. Operative Führungspersonen werden gezielt auf die Anwendung des <i>Cockpits</i> geschult.
BLKB	Rate der neu besetzten Stellen durch interne Kandidat:innen	Im Berichtsjahr wurden beim Stammhaus 19,8 Prozent aller neu besetzten Stellen mit internen Kandidat:innen besetzt.
BLKB	Anzahl Auszubildende	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anzahl Lernende (gesamter Konsolidierungskreis per 31.12.2023): 33</li> <li>– Anzahl Praktikant:innen (gesamter Konsolidierungskreis per 31.12.2023): 16</li> </ul>

**GRI 405: Diversität und Chancengleichheit (2016)****GRI 406: Diskriminierungsfreiheit (2016)**

Nichtfinanzielle Berichterstattung  
gemäss Artikel 964a ff. OR:  
– Arbeitnehmerbelange  
(GRI 405, 406)

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
3-3	Managementansatz in Bezug auf Diversität und Chancengleichheit	Vgl. Beschreibung des Managementansatzes in Bezug auf Beschäftigung in <a href="#">GRI 401</a> .
405-1 a-b	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	<p>Diversität nach Funktionsstufen per 31.12.2023:</p> <p>Geschlecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Frauenanteil (gesamter Konsolidierungskreis): 41,5%</li> <li>– Frauenanteil Bankrat (gesamter Konsolidierungskreis): 28,6%</li> <li>– Frauenanteil Geschäftsleitung (Stammhaus): 16,7%</li> <li>– Anteil Frauen Funktionsstufen 6–7 (Stammhaus): 16,9%</li> <li>– Anteil Frauen Funktionsstufen 4–5 (Stammhaus): 36,6%</li> <li>– Anteil Frauen Funktionsstufen 1–3 (Stammhaus): 64,6%</li> </ul> <p>Alter:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Anteil Mitarbeiter:innen unter 30 J. (gesamter Konsolidierungskreis): 22,2%</li> <li>– Anteil Mitarbeiter:innen 30–50 J. (gesamter Konsolidierungskreis): 49,8%</li> <li>– Anteil Mitarbeiter:innen über 50 J. (gesamter Konsolidierungskreis): 27,9%</li> </ul>
405-2 a-b	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	Das Verhältnis des Basislohns und der Vergütung von Frauen und Männern wird aus Gründen der Vertraulichkeit nicht ausgewiesen. Die BLKB setzt in diesem Bereich auf Analysen und Zertifizierungen durch unabhängige externe Expert:innen: Die Zertifizierung <i>Fair-ON-Pay</i> hat zuletzt im Jahr 2022 stattgefunden, die Einhaltung der Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern bei der BLKB wurde bestätigt.
3-3	Managementansatz in Bezug auf Diskriminierungsfreiheit	Vgl. Beschreibung des Managementansatzes in Bezug auf Beschäftigung in <a href="#">GRI 401</a> .
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen	Die BLKB hat keine Kenntnis von derartigen Fällen im Berichtszeitraum.



**GRI 413: Lokale Gemeinschaften (2016)****GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferant:innen (2016)**

<b>GRI</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Angaben und Referenz</b>
<b>3-3</b>	Managementansatz in Bezug auf lokale Gemeinschaften	Vgl. Beschreibung des Managementansatzes in Bezug auf wirtschaftliche Leistung in <a href="#">GRI 201</a> .
<b>413-1 a</b>	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	Die BLKB und ihr Geschäftsmodell sind auf Regionalität ausgerichtet und traditionell eng verbunden mit der Region Nordwestschweiz. Die Bank sieht sich als Partnerin der regionalen Gesellschaft und Wirtschaft. Sie verpflichtet sich zum Schutz der Umwelt und natürlicher Ressourcen. Die BLKB unterhält und pflegt unterschiedliche Engagements mit Partner:innen in der Schweiz, vor allem aber in der Region Nordwestschweiz.  Mitgliedschaften, Engagements und Massnahmen sind ausführlich in <a href="#">GRI 2-28</a> , <a href="#">2-29</a> , in der Beschreibung des Managementansatzes in Bezug auf wirtschaftliche Leistung in <a href="#">GRI 201</a> und <a href="#">203-1</a> aufgeführt.
<b>3-3</b>	Managementansatz in Bezug auf soziale Bewertung der Lieferant:innen	Vgl. Beschreibung des Managementansatzes in Bezug auf Beschaffungspraktiken in <a href="#">GRI 204</a> .
<b>414-1 a</b>	Neue Lieferant:innen, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	Die BLKB implementiert eine <a href="#">Nachhaltigkeitsvereinbarung</a> , die für Lieferant:innen und Dienstleister:innen gilt. Die Vereinbarung wurde 2019 eingeführt und ist seit 2021 grundsätzlich integraler Bestandteil des Vertragswerks mit externen Partner:innen.

## GRI 417: Marketing und Kommunikation (2016)

Nichtfinanzielle Berichterstattung  
gemäss Artikel 964a ff. OR:  
– Sozialbelange (GRI 417)

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
3-3	Managementansatz in Bezug auf Marketing und Kommunikation	<p><b>Beschreibung der Themen und Auswirkungen</b></p> <p>Finanzprodukte können sehr komplex ausgestaltet sein, sodass deren Funktionsweise für Privat- oder Unternehmenskund:innen manchmal schwierig zu erfassen ist. Gleichzeitig beeinflussen sie kurz- und insbesondere langfristig die finanzielle Sicherheit und das wirtschaftliche Wohlergehen der betroffenen Personen. Die Unternehmens- und Privatkund:innen vertrauen zu Recht auf eine verantwortungsvolle Beratung in ihren Finanzangelegenheiten. Diese ist gleichermaßen im Interesse der Bank. Denn eine mangelhafte Beratung führt unter Umständen zu Unzufriedenheit, Vertrauensverlusten oder Reputationsschäden.</p> <p>Neben regulatorischen Vorgaben der Bankberatung spielen die individuellen finanziellen und persönlichen Situationen der Kund:innen und ihre Präferenzen eine grosse Rolle. Die Wichtigkeit der verantwortungsvollen Beratung bestätigte auch der jüngste Stakeholderdialog (vgl. <a href="#">Wesentlichkeitsanalyse</a>).</p> <p><b>Richtlinien, Managementinstrumente und Massnahmen</b></p> <p>Die gesetzlichen Vorgaben zur Ausgestaltung von Finanzprodukten, zur Erbringung von Beratungsdienstleistungen sowie die geltenden Werberichtlinien geben die minimalen Anforderungen an die Produktentwicklung und -kommunikation der BLKB vor. Die BLKB stellt hierbei höchste Anforderungen an ihre Produkte, Dienstleistungen und die Beratungsqualität. Die Beratungsprozesse sind entlang von Lebensereignissen ausgerichtet, wie zum Beispiel dem Erwerb von Wohneigentum oder der Absicherung der Familie. Damit will die BLKB die Ansprüche ihrer Kund:innen an eine umfassende Finanzdienstleistung in allen Lebenslagen erfüllen oder übertreffen.</p> <p>Bei der Weiterentwicklung der Produkte und Dienstleistungen bringen spezialisierte Facheinheiten eine durchgängig kundenzentrierte Vorgehensweise ein. Ausserdem werden Kund:innen frühzeitig in die Prozesse eingebunden. Die BLKB pilotierte im Berichtsjahr beispielsweise einen angepassten Beratungsprozess zu Hypotheken, bei dem die Kundenberater:innen das Thema Energieeffizienz systematisch thematisieren (zur Umsetzung der Selbstregulierung der SBVg im Bereich <i>Sustainable Finance</i>, vgl. <a href="#">Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen</a>). Insgesamt achtet die BLKB insbesondere darauf, die Komplexität ihrer Angebote auf ein Minimum zu reduzieren. Kund:innen können somit die Mechanismen hinter den Leistungen einfacher verstehen beziehungsweise beurteilen. Die BLKB betrachtet den ehrlichen und offenen Dialog als ihre Verpflichtung und als Basis vertrauensvoller Beziehungen (vgl. <a href="#">GRI 2-29</a>). Diese Haltung gilt insbesondere auch für Informationen zu Produkten und Dienstleistungen.</p> <p>Mit dem Ausbau nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen bei der BLKB und in der Finanzbranche insgesamt gewinnt das Thema <i>Greenwashing</i> an Bedeutung. Die BLKB will ihre Kund:innen transparent informieren und achtet auf einen korrekten Umgang mit Begriffen und Produktbeschreibungen zum Beispiel im Bereich Anlegen. Im Rahmen der Umsetzung der SBVg Selbstregulierung zum Einbezug von ESG-Präferenzen und ESG-Risiken bei der Anlageberatung und Vermögensverwaltung wird die diesbezügliche Information der Kund:innen weiter ausgebaut, insbesondere zu den unterschiedlichen angewendeten ESG-Ansätzen. Im Berichtsjahr fanden in den relevanten Fachbereichen Liveseminare zum Thema <i>Greenwashing</i> statt und die Kundenberater:innen wurden mittels Schulungsvideo sensibilisiert (vgl. <a href="#">Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen</a>). In den Seminaren wurden Definitionen, Formen und das Vermeiden von <i>Greenwashing</i> vor allem in der Unternehmens- und Produktkommunikation geschult. Alle Mitarbeiter:innen in den relevanten Stellen sollen damit fähig sein, <i>Greenwashing</i> im Sinne des Leitsatzes <i>Wissen, Erkennen, Vermeiden</i> vorzubeugen.</p> <p>Eine gute Ausbildung der Mitarbeiter:innen ist grundlegend für eine professionelle, umfassende und hochqualitative Beratung. Die BLKB will sich in diesem Bereich kontinuierlich verbessern und Qualitätsführerin sein. Alle Kundenberater:innen sind gemäss der CertKB-Zertifizierung akkreditiert, welche die Bank gemeinsam mit externen Expert:innen konzipiert hat. Alle drei Jahre wird die Zertifizierung erneuert. Zusätzlich bietet die BLKB produktspezifische Ausbildungen an. Dazu zählt auch ein Kurs zu nachhaltigem Anlegen (vgl. <a href="#">Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen</a>). Weiter wird der Erfolg durch praxisbezogene Trainings für Kundenberater:innen und individuelle Coachings für Führungskräfte gesteigert. Die BLKB ermöglicht zudem die Ausbildung zu diplomierten Finanzberater:innen mit eidgenössischem Leistungsausweis. Damit stärkt die BLKB die Fach- und Methodenkompetenz und garantiert einheitliche und verbindliche Qualifikations- und Qualitätsstandards. Das Modul <i>Marketing, Beratung und Produktenwicklung</i> mit Fokus auf die Kundenorientierung ist ausserdem Teil des CAS <i>Future Banking</i> (vgl. <a href="#">GRI 401</a>). Die individuelle Zielsetzung der Mitarbeiter:innen im Vertrieb – wie auch diejenige aller anderen – beinhaltet Verhaltens-, jedoch keine Verkaufsziele. Letztere werden bewusst nur auf Teamebene gesetzt.</p> <p>Bei spezifischen Anliegen in der Kundenberatung arbeitet die BLKB mit sogenannten Beratungstandems. Hierbei begleiten Mitarbeiter:innen aus Facheinheiten, zum Beispiel aus dem Anlagegeschäft, Kundenberater:innen zu</p>

**GRI 417: Marketing und Kommunikation (2016)**

Nichtfinanzielle Berichterstattung  
gemäss Artikel 964a ff. OR:  
– Sozialbelange (GRI 417)

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
		<p>Beratungsterminen. Das fördert gleichermassen die Kundenorientierung wie auch die bereichsübergreifende Zusammenarbeit.</p> <p>Entsprechend ihrem Geschäftsmodell legt radicanant grossen Wert auf Transparenz bei Produkten und Dienstleistungen. Sie informiert im <u>Nachhaltigkeitsbericht</u> und insbesondere auf der <u>Webseite</u> umfassend. Weiter erfüllt radicanant als von der FINMA lizenzierte Universalbank alle Anforderungen der Aufsichtsbehörden in Bezug auf den Anleger- und Gläubigerschutz oder die Corporate Governance. Darüber hinaus hält sie jene Vorgaben ein, die sich durch Mitgliedschaften bei Initiativen und Verbänden wie <i>Swiss Sustainable Finance</i> ergeben.</p> <p><b>Ziele</b> Die BLKB möchte ihren Unternehmens- und Privatkund:innen die bestmöglichen Leistungen bieten und ist deshalb darauf bedacht, die Anzahl der Beschwerden zu reduzieren und eingegangene Beschwerden speditiv zu bearbeiten. Sie ist bestrebt, ihre Kund:innen und deren Bedürfnisse bestmöglich zu verstehen, und will über alle Berührungspunkte positive Kundenerlebnisse schaffen.</p> <p><b>Evaluation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Beschwerdemanagement: Die BLKB erhält von ihren Anspruchsgruppen mündlich, über das Kundencenter oder in der schriftlichen Korrespondenz auf unterschiedlichen Kanälen Feedback. Die Rückmeldungen werden systematisch erfasst und ausgewertet. Quartalsweise erfolgt eine Berichterstattung an das Operational Risk Management. Bei Meldungen mit signifikanten Risiken oder einer Gefährdung der Reputation reagiert die Bank sofort und nimmt allenfalls Kontakt mit den betroffenen Kund:innen auf. Die Erkenntnisse aus dem Beschwerdemanagement fliessen in die Organisation zurück und unterstützen den kontinuierlichen Verbesserungsprozess.</li> <li>– Zufriedenheitsmessung: An den relevanten Kontaktpunkten (z.B. Kundencenter, E-Banking oder Niederlassungen) werden systematische Zufriedenheitsmessungen durchgeführt.</li> <li>– Kundenumfragen: Die BLKB führt regelmässig und gezielt quantitative sowie qualitative Umfragen bei Kund:innen durch.</li> <li>– Externe Ratings und Auszeichnungen: Aus Evaluationen von Drittparteien wie beispielsweise Comparis gelangen wertvolle Feedbacks an die BLKB zurück. 2023 hat die Bank in der <u>Comparis-Umfrage</u> zur Kundenzufriedenheit im Hypothekengeschäft eine gute Gesamtnote von 5,4 erreicht.</li> <li>– Ausbildungsniveau: Das Ressort HR &amp; Organisationsentwicklung dokumentiert und überprüft den Zertifizierungsstand der Kundenberater:innen sowie den Ausbildungsgrad aller Mitarbeiter:innen.</li> </ul>
<b>417-2 a-b</b>	Verstösse im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	Der BLKB sind keine relevanten Verstösse gegen Vorschriften oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und deren Kennzeichnung bekannt.
<b>417-3 a-b</b>	Verstösse im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	Gesamtzahl von Verstössen gegen Vorschriften und/oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation im Berichtsjahr 2023: keine.

## GRI 418: Schutz der Kundendaten (2016)

Nichtfinanzielle Berichterstattung  
gemäss Artikel 964a ff. OR:  
– Sozialbelange (GRI 418)

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
3-3	Managementansatz in Bezug auf Schutz der Kundendaten	<p><b>Beschreibung der Themen und Auswirkungen</b></p> <p>Datensicherheit und Datenschutz sind inhärenter Bestandteil des Geschäftsmodells der BLKB. Die hohe Relevanz findet unter anderem im wesentlichen Thema Datenschutz Ausdruck (vgl. <a href="#">Nachhaltigkeitsthemen</a>). Die Bank verfügt über besonders schützenswerte Informationen ihrer Kund:innen und untersteht dem Schweizer Bankkunden-geheimnis. Übergreifend geht es bei der Datensicherheit um den Schutz sensibler Daten vor unbefugten Zugriffen (online und offline sowie intern und extern). Der Datenschutz wiederum beinhaltet den verantwortungsbewussten Umgang mit personenbezogenen Daten. In diesem Zusammenhang ist die Transparenz darüber, für welche Zwecke die Informationen intern verarbeitet werden, von grosser Bedeutung. Datensicherheit und Datenschutz gehen mit Reputations- und regulatorischen Risiken für die BLKB einher und bergen die Gefahr für Betriebsunterbrüche, zum Beispiel bei Verletzungen der geltenden Datenschutzbestimmungen oder von Vermögensabflüssen als Folge von Cyberangriffen.</p> <p><b>Richtlinien, Managementinstrumente und Massnahmen</b></p> <p>Das Bundesgesetz über den Datenschutz, das Bankengesetz sowie die FINMA-Richtlinien zu operationellen Risiken in Banken und zu Bankkundendaten sind die massgebenden regulatorischen Grundlagen im Bereich Datenschutz. Diese und weitere Vorgaben werden in diversen internen Weisungen zu den Themen Datenschutz, IT- und Informationssicherheit, Schutz von Bankkundendaten oder Klassifizierung von Informationen übersetzt. Die genannten internen Weisungen haben Gültigkeit für alle Personen mit Zugang oder Zugriff zu IT-Systemen und Daten. Alle Mitarbeiter:innen und externe Dienstleister:innen sind für deren Einhaltung verantwortlich. Die zentralen Inhalte der Weisungen werden in anschaulichen Dokumenten sowie im Intranet zusammengefasst und sind Teil des Verhaltenskodex der BLKB.</p> <p>Um sich vor ungewollten Zugriffen zu schützen und die nötige Datensicherheit leisten zu können, setzt die BLKB auf bestmögliche technische Praktiken. Automatisierte Mechanismen melden auffälliges Verhalten in der IT-Landschaft. Doch nicht jeder Vorfall passiert im System oder wird von diesem erkannt. Umso wichtiger ist es, dass Mitarbeiter:innen und externe Dienstleister:innen aufmerksam sind. Die BLKB führt regelmässig Sensibilisierungsmassnahmen durch und hat im Berichtsjahr ein entsprechendes Konzept erarbeitet. Weiter sind alle dazu angehalten, einen Verlust von Daten oder Zugriffe durch Unberechtigte unverzüglich einer internen Fachstelle zu melden. Diese prüft auf Basis eines definierten Reaktionsplans notwendige Sofortmassnahmen und stellt die Involvierung weiterer Notfallorganisationen zur zeitnahen Ereignisbewältigung sicher. So wird sichergestellt, dass die Geschäftskontinuität durch einen effizienten Notfallbetrieb gewährleistet ist.</p> <p>Schützenswerte Informationen werden in die Kategorien <i>geheim</i>, <i>vertraulich</i> und <i>intern</i> mit jeweils unterschiedlichen Sicherheitsvorkehrungen unterteilt. Diese Einteilung ist ein wichtiger Anhaltspunkt zur korrekten Handhabung der Informationen beim Erhalt, in der Bearbeitung wie auch bei der Entsorgung oder Löschung. Unabhängig der Klassifikation gilt die <i>Clear Desk Policy</i>. Im Kern besagt diese, dass Mitarbeiter:innen bei kurz- und langfristiger Abwesenheit vom Arbeitsplatz sensible Daten vor einfachen Zugriffen schützen müssen – beispielsweise indem sie die Bildschirmsperre aktivieren oder Unterlagen in den dafür vorgesehenen Büromöbeln verschliessen. Ob sie eingehalten wird, wurde im Berichtsjahr vor Ort an den Arbeitsplätzen der Mitarbeiter:innen überprüft. Die Regelungen gelten gleichermassen, wenn die Mitarbeiter:innen von unterwegs oder zu Hause aus arbeiten. Spezifische Anweisungen sind in der Homeoffice-Regelung vorgegeben und für alle Mitarbeiter:innen verpflichtend.</p> <p>In der Kommunikation innerhalb und ausserhalb der Bank können sensible Bankkundendaten und andere Informationen an Unbefugte gelangen. Mitarbeiter:innen sind daher angewiesen, bei Gesprächen oder bei der Arbeit am Bildschirm auf ihre Umgebung zu achten. Der CID-Leitfaden (<i>Client Identifying Data</i>) regelt die Handhabung von Bankkundendaten übergreifend. Am Telefon müssen Kund:innen zweifelsfrei identifiziert werden. An der Schnittstelle zwischen dem Banknetzwerk und externen Netzwerken sind elektronische Kommunikationskanäle datenschutztechnisch besonders kritisch. Die BLKB gibt in einer internen Weisung spezifische Anweisungen zum Verhalten im Internet, zur Definition und Aktualisierung von Passwörtern sowie zum sicheren E-Mail-Verkehr. Alle Personen (einschliesslich externer Dienstleister:innen) mit Zugang zu Bankkundendaten werden in einem obligatorischen E-Learning-Modul zum Thema IT- und Datensicherheit geschult. Im Berichtsjahr trat das neue Datenschutzgesetz in Kraft. In diesem Zusammenhang absolvierten alle Mitarbeiter:innen ein neues E-Learning. Mit diesem werden künftig auch alle neuen Mitarbeiter:innen geschult, und es wird regelmässige Wiederholungen für alle geben.</p>

**GRI 418: Schutz der Kundendaten (2016)**

Nichtfinanzielle Berichterstattung  
gemäss Artikel 964a ff. OR:  
– Sozialbelange (GRI 418)

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
418-1 a-b	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	<p>Die Daten von Kund:innen verwendet die BLKB im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben für die Unternehmens-, Segments- und Produktentwicklung. Die BLKB informiert transparent und verständlich über die Nutzung und Bearbeitung persönlicher Daten. Kund:innen haben jederzeit die Möglichkeit, sich über die hinterlegten persönlichen Daten zu informieren und eine Anpassung nicht korrekter Daten zu verlangen. Etablierte Prozesse erlauben der BLKB, diesbezügliche Begehren von Kund:innen unter Einhaltung der gesetzlichen Fristen zu beantworten. Standardisierte Lösprozesse stellen sicher, dass nicht mehr benötigte Daten nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist gelöscht werden. Die Datenschutzerklärung gilt für alle Geschäftsbereiche der Bank und ist auf dem Webauftritt der BLKB einsehbar.</p> <p>Als von der FINMA lizenzierte Universalbank erfüllt radicant alle Anforderungen der Aufsichtsbehörden in Bezug auf Datenschutz und Datensicherheit. Die wichtigsten Grundsätze und Prinzipien zum Schutz der Kundendaten sind im <u>Verhaltenskodex</u> von radicant festgehalten.</p> <p><b>Ziele</b> Ziel der BLKB ist es, Angriffe auf die Onlinedienstleistungen wie das E-Banking sowie das bankinterne Netzwerk abzuwehren und Kundendaten, Vermögenswerte und Transaktionen bestmöglich zu schützen.</p> <p><b>Evaluation</b> Die Schutzmassnahmen werden von der Integralen Sicherheit stetig überprüft und dem sich wandelnden internen und externen Umfeld angepasst. Im Bereich Datenschutz und Datensicherheit werden dabei folgende Instrumente eingesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Überwachung: Ein externer Anbieter überwacht das IT-System der BLKB. Die gesammelten Daten dienen der Verbesserung des Sicherheitsdispositivs.</li> <li>– Technische Prüfung: Penetrationstests und Sicherheitsanalysen für Endgeräte, Server und Applikationen wie Avaloq (zentrales Banking-System), E-Banking oder Mobile Banking prüfen die Effektivität der IT-Sicherheitsmechanismen der BLKB.</li> <li>– Interne und Externe Revision: Jährlich überprüft die Externe Revision die gesamte IT und IT-Sicherheit der BLKB. Die interne Revision ergänzt dieses Audit mit jährlichen Prüfungen auf spezifischen Themen.</li> <li>– FINMA Reviews: Die Managementansätze im Bereich Datensicherheit und Datenschutz können durch die Aufsichtsbehörde überprüft werden. Die FINMA definiert den Zeitpunkt und die Themen ihrer Reviews eigenständig. Im Berichtsjahr hat ein Review zum Cyber-Risiko-Management stattgefunden.</li> <li>– Versand von Phishing-E-Mails: Mehrmals jährlich versendet die BLKB absichtlich harmlose Phishing-E-Mails zur Sensibilisierung sowie Überprüfung der Wachsamkeit der Mitarbeiter:innen.</li> <li>– Reportings: Im Risikoreport zu operativen Risiken berichtet die Integrale Sicherheit regelmässig über die Sicherheitsthemen der Bank (vgl. <u>GRI 419</u>).</li> </ul> <p>Vgl. Erläuterungen zum Datenschutz und zur IT-Sicherheit im <u>Geschäftsbericht 2023</u> (S. 28).</p> <p>Gesamtzahl der eingegangenen begründeten Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes der Kundendaten im Berichtsjahr 2023: keine.</p> <p>Gesamtzahl der ermittelten Fälle von Datendiebstahl und Datenverlusten im Zusammenhang mit Kundendaten im Berichtsjahr 2023: keine.</p>

**GRI 419: Sozioökonomische Compliance (2016)**

Nichtfinanzielle Berichterstattung  
gemäss Artikel 964a ff. OR:  
– Sozialbelange (GRI 419)  
– Antikorruption (GRI 419)

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
3-3	Managementansatz in Bezug auf sozioökonomische Compliance	<p><i>Die folgenden Angaben umfassen das wesentliche Thema «Riskmanagement, Compliance und Integrität». Weitere Informationen zum Risikomanagement an der Schnittstelle zu Dienstleister:innen und Lieferant:innen sind in <a href="#">GRI 204</a> und <a href="#">GRI 418</a> aufgeführt. Risikoaspekte im Kredit- und Anlagegeschäft sind im Managementansatz zu <a href="#">Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen</a> erläutert. Details zu <a href="#">Klimachancen und -risiken</a> sind im gleichnamigen Kapitel beschrieben.</i></p> <p><b>Beschreibung der Themen und Auswirkungen</b></p> <p>Compliance, das heisst die Konformität mit finanzmarktspezifischen und sozioökonomischen Vorschriften, gehört zu den grundlegendsten Pflichten im Bankgeschäft. Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen regeln die Geschäftstätigkeit von Finanzinstituten. Zu den wichtigsten Rahmenwerken für die BLKB gehören das Kantonalbankgesetz, das Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen, FINMA- und Bankiervereinigungsbestimmungen sowie die Vorschriften der SIX Swiss Exchange. Allfällige Compliance-Verstösse wirken sich nicht nur negativ auf die Reputation der betroffenen Bank aus, sondern auch auf die öffentliche Meinung zur gesamten Branche. Aufgrund ihrer volkswirtschaftlichen Bedeutung für den Kanton Basel-Landschaft würden sich Vorkommnisse in diesem Bereich bei der BLKB – je nach Schweregrad – mit grosser Wahrscheinlichkeit auch negativ auf den Kanton beziehungsweise die gesamte Region Nordwestschweiz auswirken.</p> <p>Der Überbegriff Compliance umfasst neben finanzmarktspezifischen Regeln auch arbeitsrechtliche Themen (vgl. <a href="#">GRI 401</a>) sowie wettbewerbswidriges Verhalten oder Korruption inklusive Geldwäscherei (vgl. <a href="#">GRI 205</a> und <a href="#">GRI 206</a>). Bezüglich Geldwäscherei sind Banken aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit exponierter als andere Branchen. Gesellschaft und Politik stellen folglich sehr hohe Anforderungen an das bankinterne Risikomanagement im Allgemeinen und in Bezug auf Korruptions- und Geldwäschereirisiken im Spezifischen.</p> <p>Das Erkennen, Messen, Bewirtschaften und Überwachen von Risiken gehört zu den zentralen Aufgaben der BLKB. Die Übernahme, die Bewirtschaftung und die Kontrolle von finanziellen Risiken sind untrennbar mit dem Bankgeschäft verbunden. Gemäss der Eigentümerstrategie des Kantons Basel-Landschaft verfolgt die BLKB «eine umsichtige Risikopolitik mit dem Ziel einer vorsichtigen Risikoexposition für den Kanton» und «stellt ein zweckmässiges Risikomanagement sicher». Die Risikofunktionen dienen der Sicherstellung der Solvenz und der Zahlungsfähigkeit der Bank zugunsten all ihrer Anspruchsgruppen auch in einem negativen konjunkturellen Umfeld.</p> <p><b>Richtlinien, Managementinstrumente und Massnahmen</b></p> <p><b>Compliance und Integrität</b></p> <p>Die BLKB ist sich ihrer Verantwortung gegenüber Wirtschaft und Gesellschaft bewusst. Für sie geht Compliance über die reine Gesetzeskonformität hinaus und bildet die Basis ihres hohen Anspruchs an integriertes Geschäftsgebahren. Es obliegt der Geschäftsleitung, durch Strukturen eine Kultur zu schaffen, die Integrität und verantwortungsvolles Verhalten fördert. Der Verhaltenskodex, der von Bankrat und Geschäftsleitung erlassen wird, beschreibt dahingehend die Grundwerte der BLKB. Darin bekennt sich die Bank zur konsequenten Bekämpfung der Geldwäscherei, der Finanzierung von Terror, der Korruption sowie zur Vermeidung von Interessenkonflikten. Sie untersagt jegliche Art von wettbewerbswidrigem Verhalten, aktiver Beihilfe zur Kapitalflucht und zur Steuerhinterziehung. Weitere zentrale Regelwerke sind die Vereinbarung über die Standesregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken sowie die Weisungen zu Geldwäscherei, Bankgeschäften des Personals und Weisungs- und Regelverstössen. Die aktive und passive Bestechung (Korruption), so auch die sogenannte Vorteilsgewährung und Vorteilsannahme im Umgang mit Schweizer Amtsträgern, stellen gemäss Schweizerischem Strafgesetzbuch (StGB) Straftaten dar. Die Mitarbeiter:innen der BLKB sind arbeitsvertraglich ausdrücklich zur Befolgung der gesetzlichen Vorschriften verpflichtet.</p> <p>Mitarbeiter:innen werden über diese Regelwerke angewiesen, die Plausibilität finanzieller Geschäfte und Transaktionen stets kritisch zu hinterfragen. Die Verhaltensregeln sind integraler Bestandteil der Anstellungsbedingungen aller Mitarbeiter:innen. Eine Verletzung kann je nach Schweregrad unterschiedliche disziplinarische Massnahmen nach sich ziehen oder gar dazu führen, dass Strafverfolgungs- und Aufsichtsbehörden eingeschaltet werden.</p> <p>Um Verstössen vorzubeugen, absolvieren neue Mitarbeiter:innen innert der ersten drei Monate nach Anstellungsbeginn ein obligatorisches E-Learning zur Vermittlung und Vertiefung von Verhaltens- und Compliance-Regeln. Für bestehende Mitarbeiter:innen finden periodische Auffrischungsschulungen statt. Die bankinterne Aufbau- und Ablauforganisation unterstützt die Mitarbeiter:innen ebenso bei der Einhaltung des Verhaltenskodex und der Risikobewirtschaftung. Die BLKB ist bei der Aufnahme von Geschäftsbeziehungen gesetzlich verpflichtet, die Vertragspartei zu identifizieren und zu überprüfen. Anhand eines standardisierten Fragebogens werden Fragen zur Vertragspartei und zur Vertragsbezie-</p>

**GRI 419: Sozioökonomische Compliance (2016)**

Nichtfinanzielle Berichterstattung  
gemäss Artikel 964a ff. OR:  
– Sozialbelange (GRI 419)

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
		<p>hung geklärt (<i>Know your Customer</i>, KYC). Diese Identifizierung der Vertragspartei wird durch die von der Aufsichtsbehörde FINMA genehmigte Selbstregulierung weiter konkretisiert (Schweizerische Bankiervereinigung, «Vereinbarung über die Standesregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken» – VSB). Die Verantwortung für die strikte Einhaltung der VSB ist ausdrücklich Gegenstand der arbeitsvertraglichen Abmachungen zwischen der BLKB und ihren Mitarbeiter:innen. Zwecks Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung nimmt die BLKB ausserdem eine Risikoklassifizierung ihrer Kund:innen vor. Verschiedene Systeme helfen bei dieser Beurteilung, in die unter anderem ein Länderkorruptionsindex einfließt. Automatisierte und im System hinterlegte Kontrollen weisen zudem auf Fehler oder Unstimmigkeiten hin.</p> <p>Die BLKB hat 2022 eine Meldestelle für kritische Vorfälle eingeführt (Whistleblowing-Stelle). Mitarbeiter:innen der Bank können über eine dafür entwickelte Software anonyme Hinweise auf Vorfälle geben, die potenziell regulatorisch, straf- oder zivilrechtlich relevant sind und/oder gegen den Verhaltenskodex und andere Weisungen der BLKB verstossen. Empfangen werden die anonymen Hinweise von der Leiterin des Bankratssekretariats, das organisatorisch ausserhalb der operativen Einheiten der Bank angesiedelt ist. Mit einem Kernteam kümmert sie sich um die Behandlung der Meldungen und bleibt in Kontakt mit der meldenden Person, deren Anonymität dank der angewendeten Software stets gewahrt ist.</p> <p>Der Schutz der meldenden Person ist zentral. Daher beinhalten die Allgemeinen Anstellungsbedingungen (AAB) der BLKB einen Passus, wonach eine Meldung keine arbeits- und personalrechtlichen Konsequenzen hat. Die Meldestelle trägt zur Weiterentwicklung der Bank und zur Sanktionierung von fehlbarem Verhalten bei.</p> <p><b>Risikomanagement</b></p> <p>Die BLKB unterhält ein integrales Risikomanagement, das nebst finanziellen Risiken auch Compliance-, operationelle, strategische, System- und Reputationsrisiken umfasst. Der Risikokatalog als zentrales Managementinstrument bildet die für die Bank wesentlichen Risiken ab. Jährlich findet eine Beurteilung der Risiken und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit durch den Bankrat statt (vgl. «Erläuterungen zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle» im <i>Geschäftsbericht 2023</i>, S. 81). Die Grundsätze zur Bewirtschaftung und Kontrolle der Risiken sind in der Risikopolitik festgehalten. Darin definiert der Bankrat Risikotoleranzen, die bei verschiedenen Risikopositionen nicht überschritten werden dürfen.</p> <p>Unter der Leitung des Chief Risk Officer überwachen die Risikokontrollen mit geeigneten Instrumenten die Wirksamkeit der Managementansätze. Deren Ergebnisse werden im standardisierten Berichtswesen mindestens quartalsweise adressatengerecht aufbereitet. Somit werden einerseits die für die Bewirtschaftung der Risiken verantwortlichen Gremien (Sicherheitsausschuss, Kreditausschuss, Asset and Liability Committee sowie Handelsausschuss) und der Bankrat und dessen Gremien in angemessener Form und zeitgerecht über die Risikosituation der Bank informiert. Andererseits wird die Weiterleitung an die FINMA oder an die Schweizerische Nationalbank sichergestellt.</p> <p>Als von der FINMA lizenzierte Universalbank erfüllt radicant alle Anforderungen der Aufsichtsbehörden insbesondere in Bezug auf den Anleger- und Gläubigerschutz, die Corporate Governance, das Risikomanagement, den Datenschutz und die Datensicherheit sowie die Bekämpfung von Korruption und Geldwäscherei. Ausführliche Informationen zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle sind in einem eigenen Bereich auf der <a href="#">Webseite</a> von radicant zu finden. Grundsätze und Prinzipien sind zudem im Verhaltenskodex von radicant festgehalten. Darunter der Umgang mit mutmasslichen Verstösse gegen den <a href="#">Verhaltenskodex</a>, gegen eine radicant-Richtlinie oder das Gesetz. Fragen oder Anliegen können auf Wunsch anonym über den <a href="#">radicant-Observerver</a> gemeldet werden. Der Verhaltenskodex garantiert, dass der meldenden Person keine Vergeltungsmassnahmen drohen. Der Verhaltenskodex gilt für alle Mitarbeiter:innen, Verwaltungsratsmitglieder, Berater:innen, Agenturen und Anbieter:innen bis hin zu unabhängigen und temporären Auftragnehmer:innen.</p> <p><b>Ziele</b></p> <p>Mit dem Compliance- und Risikomanagement verfolgt die BLKB das Ziel, weder unverhältnismässige Risiken einzugehen noch gegen Gesetze und Standesnormen zu verstossen.</p> <p>Zielsetzung des Risikomanagements und der Risikokontrolle sind ein ausgewogenes Verhältnis von Risiko und Ertrag sowie die Sicherstellung der Solvenz und der Zahlungsfähigkeit auch in einem anspruchsvollen konjunkturellen Umfeld.</p>



**GRI 419: Sozioökonomische Compliance (2016)**

GRI	Beschreibung	Angaben und Referenz
		<p><b>Evaluation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Audit and Risk Committee: Das Audit and Risk Committee setzt sich aus drei Mitgliedern des Bankrats zusammen. Es beaufsichtigt als unabhängiges und objektives Organ die finanzielle Berichterstattung, die Integrität der Finanzabschlüsse, das Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement und die Ansätze der internen Kontrollen.</li> <li>– Interne Revision: Die Interne Revision überprüft laufend die Qualität und die Wirksamkeit der Geschäftsprozesse der BLKB. Dabei liegt der Fokus unter anderem auf den Risikoaspekten.</li> <li>– Externe Revision: Die Externe Revision überprüft die Einhaltung externer Regularien sowie den Umgang mit Compliance und die Funktionsweise der Managementansätze sowohl rollierend als auch im Rahmen der ordentlichen jährlichen Audits.</li> <li>– Interne Meldungen: Meldungen von Mitarbeiter:innen via Vorgesetzte, über das Ressort HR &amp; Organisationsentwicklung, die Compliance-Abteilung oder die Meldestelle für kritische Vorfälle geben Hinweise auf Verbesserungspotenzial und mögliches Fehlverhalten.</li> <li>– Ratings: Die BLKB informiert sich regelmässig via unabhängige Ratingagenturen über externe Beurteilungen ihrer Corporate Governance.</li> </ul>
419-1 a-c	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	<p>Erhebliche Bussgelder und nichtmonetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich im Berichtsjahr 2023: keine.</p> <p>Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich im Berichtsjahr 2023: keine.</p>

# Kennzahlen der Zukunftsorientierung

Die Kennzahlen 2023 beziehen sich, sofern nicht anders ausgewiesen, auf den gesamten Konsolidierungskreis. Da die Kennzahlen 2022 und 2021 nur das Stammhaus umfassen, ist die Vergleichbarkeit eingeschränkt.

## Kennzahlen im Wirkungsfeld «Gesellschaft»

Aspekt	Erfassungs- qualität	GRI- Standard	Einheit	2023	2022	2021
Ausschüttung an den Kanton Basel-Landschaft	Hoch (3)	201-1	Mio. CHF	68,7	60,3	60,2
Hypothekarausleihungen insgesamt	Hoch (3)	201	Mia. CHF	23,8	23,1	21,7
Hypothekarausleihungen im Einzugsgebiet Nordwestschweiz	Hoch (3)	201	Prozent	90	90	90
Übrige Ausleihungen im Einzugsgebiet Nordwestschweiz (inkl. Krediten an Unternehmen)	Hoch (3)	201	Mia. CHF	1,9	2	2,3
Übrige Ausleihungen im Einzugsgebiet Nordwestschweiz (inkl. Krediten an Unternehmen)	Hoch (3)	201	Prozent	44	48	47
Volumen eigener, nachhaltig verwalteter Fonds <sup>1</sup> und strukturierter Produkte <sup>1</sup> (Stammhaus)	Hoch (3)	Zusatz	Mia. CHF	2,8	2,2	2,4
Volumen nachhaltig verwalteter Vermögensverwaltungsmandate <sup>1</sup> (Stammhaus)	Hoch (3)	Zusatz	Mia. CHF	3,4	2,5	2,9
Auftragsvergaben in der Nordwestschweiz	Hoch (3)	204-1	Mio. CHF	32,2	30,4	34,8
Sponsoring-Engagement (Stammhaus)	Hoch (3)	201	Mio. CHF	1,7	2,1	2,3
Engagement über BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung	Hoch (3)	413	CHF	470 000	480 000	340 000

## Kennzahlen im Wirkungsfeld «Mensch»

Aspekt <sup>2</sup>	Erfassungs- qualität	GRI- Standard	Einheit	2023	2022	2021
Personalbestand inkl. Stundenlohnangestellte <sup>3</sup>	Hoch (3)	2-7	Anzahl	1089	936	901
Vollzeitstellen (FTE) <sup>3</sup>	Hoch (3)	2-7	Anzahl	953	809	774
Frauenanteil	Hoch (3)	405-1	Prozent	41,5	44,3	44,3
Frauenanteil Bankrat	Hoch (3)	405-1	Prozent	28,6	28,6	28,6
Frauenanteil Geschäftsleitung (Stammhaus)	Hoch (3)	405-1	Prozent	16,7	16,7	16,7
Anteil Frauen Funktionsstufen 6–7 <sup>4</sup> (Stammhaus)	Hoch (3)	405-1	Prozent	16,9	11,4	10,2
Anteil Frauen Funktionsstufen 4–5 <sup>4</sup> (Stammhaus)	Hoch (3)	405-1	Prozent	36,6	37,4	35,0
Anteil Frauen Funktionsstufen 1–3 <sup>4</sup> (Stammhaus)	Hoch (3)	405-1	Prozent	64,6	67,9	67,5
Frauen im Teilzeitpensum <sup>5</sup> (Vergleich zum Personalbestand)	Hoch (3)	405-1	Prozent	20,5	22,7	22,4
Frauen im Teilzeitpensum <sup>5</sup> (Vergleich zu allen Frauen)	Hoch (3)	405-1	Prozent	46,0	51,3	50,5
Männer im Teilzeitpensum <sup>5</sup> (Vergleich zum Personalbestand)	Hoch (3)	405-1	Prozent	6,2	5,4	7,0
Männer im Teilzeitpensum <sup>5</sup> (Vergleich zu allen Männern)	Hoch (3)	405-1	Prozent	10	9,7	12,6
Anteil Mitarbeiter:innen unter 30 J.	Hoch (3)	405-1	Prozent	22,2	21,9	22,8
Anteil Mitarbeiter:innen 30 – 50 J.	Hoch (3)	405-1	Prozent	49,8	47,5	45,0
Anteil Mitarbeiter:innen über 50 J.	Hoch (3)	405-1	Prozent	27,9	30,6	32,2
Anzahl Lernende	Hoch (3)	404	Anzahl	33	32	35
Anzahl Praktikant:innen	Hoch (3)	404	Anzahl	16	11	12
Neueinstellung Frauen	Hoch (3)	401-1	Anzahl	66	56	55
Neueinstellung Männer	Hoch (3)	401-1	Anzahl	138	85	59
Neueinstellung von Mitarbeiter:innen unter 30 J.	Hoch (3)	401-1	Anzahl	74	51	55
Neueinstellung von Mitarbeiter:innen 30 – 50 J.	Hoch (3)	401-1	Anzahl	110	77	52
Neueinstellung von Mitarbeiter:innen über 50 J.	Hoch (3)	401-1	Anzahl	20	13	17
Absenzen aufgrund Krankheit <sup>6</sup>	Hoch (3)	403	Anzahl Tage	5859	6683	5079
Absenzen aufgrund Berufsunfall (Personalbestand)	Hoch (3)	403	Anzahl Tage	49	8	36
Absenzen aufgrund Nichtberufsunfall (Personalbestand) <sup>6</sup>	Hoch (3)	403	Anzahl Tage	398	630	436
Natürliche Fluktuation <sup>7</sup>	Hoch (3)	401-1	Prozent	7,5	6,3	5,6

## Kennzahlen im Wirkungsfeld «Umwelt»

Aspekt	Erfassungs- qualität	GRI- Standard	Einheit	2023	2022	2021
Heizgradtagzahl (Stammhaus)	Hoch (3)	302-1	HGT	2457	2495	3058
Gebäudeenergie (total) <sup>8</sup>	Hoch (3)	302-1	MJ/FTE	15 036	18 626	21 076
– Strom	Hoch (3)	302-1	MJ/FTE	8512	10 706	11 187
– Heizenergie	Hoch (3)	302-1	MJ/FTE	6524	7920	9889
Geschäftsreisen	Gut (2)	302-2	km/FTE	937	1062	879
Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen (total) <sup>8,9</sup>	Gut (2)	305	kg CO <sub>2</sub> e/FTE	573	737	1022
– Direkte Treibhausgasemissionen	Gut (2)	305-1	kg CO <sub>2</sub> e/FTE	178	250	247
– Indirekte Treibhausgasemissionen	Gut (2)	305-2	kg CO <sub>2</sub> e/FTE	119	152	380
– Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen	Gut (2)	305-3	kg CO <sub>2</sub> e/FTE	276	335	395
Finanzierte Emissionen (total) <sup>10</sup>	Gut (2)	Zusatz	t CO <sub>2</sub> e	668 196	707 526	
– Hypothekengeschäft	Gut (2)	Zusatz	t CO <sub>2</sub> e	130 146	218 023	
– Kommerzielle Kredite	Gut (2)	Zusatz	t CO <sub>2</sub> e	97 204	97 529	
– Anlagegeschäft	Gut (2)	Zusatz	t CO <sub>2</sub> e	440 846	391 974	
Abfall (total, Stammhaus)	Hoch (3)	306	kg/FTE	127	135	161
– Recycling (Stammhaus)	Hoch (3)	306-4	kg/FTE	58	63	93
– Verbrennung (Stammhaus)	Hoch (3)	306-5	kg/FTE	69	72	68
– Deponie (Stammhaus)	Hoch (3)	306-5	kg/FTE	0	0	0
– Sonderabfall (Stammhaus)	Hoch (3)	306-5	kg/FTE	0	0	0
Eingekauftes Papier (total, Stammhaus)	Hoch (3)	306-3	kg/FTE	76	93	116
– Recycling (Stammhaus)	Hoch (3)	306-3	kg/FTE	70	82	103
– Frischfaser ECF, TCF (Stammhaus)	Hoch (3)	306-3	kg/FTE	6	11	13

<sup>1</sup> Gemäss Beschreibung der Anlageprozesse in «Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen».

<sup>2</sup> Anteile in den Kennzahlen zu den Mitarbeiter:innen sind jeweils im Vergleich zum Headcount (HC) am 31. Dezember des Berichtsjahrs ausgewiesen.

<sup>3</sup> Im Nachhaltigkeitsbericht 2023 werden die Personalbestände und Vollzeitstellen für alle dargestellten Jahre erstmals per Stichtag 31. Dezember ausgewiesen. Die früheren Nachhaltigkeitsberichte enthielten die Durchschnittswerte über das jeweilige Berichtsjahr hinweg.

<sup>4</sup> Stufensystem: 1–3 = tiefere Funktionsstufen; 4–5 = mittlere Funktionsstufen; 6–7 = höhere Funktionsstufen. Das Stufensystem ist nur für das Stammhaus anwendbar.

<sup>5</sup> Pensum von 85% oder weniger

<sup>6</sup> Die «Absenzen aufgrund Nichtberufsunfall» von radican für das Jahr 2023 sind den «Absenzen aufgrund Krankheit» angerechnet.

<sup>7</sup> Fluktuation exklusive Arbeitgeberkündigung, Pensionierungen, Schwangerschaften und Todesfällen

<sup>8</sup> Den betriebsökologischen Kennzahlen zur Gebäudeenergie und zu den Treibhausgasemissionen liegt der Personalbestand (in FTE) per Stichtatum 31. Dezember des Berichtsjahrs zugrunde.

<sup>9</sup> Die Treibhausgasemissionen werden nach den Richtlinien des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VFU-Kennzahlen Version 2022.1.1) sowie den GRI-Standards berechnet. Damit werden nicht nur die direkt emittierten Klimaschadstoffe (Scope 1) erfasst, sondern auch diejenigen, die im Kraftwerk oder Fernheizwerk (Scope 2) und durch die vor- oder nachgelagerten Aufbereitungs- und Entsorgungsstufen (Scope 3) entstehen. Bei den sonstigen indirekten Treibhausgasemissionen (GRI 305-3) werden neben dem Geschäftsverkehr (Automobil, Bahn, Flugzeug) auch Emissionen im Zusammenhang mit dem Papier- und Wasserverbrauch, dem Abfallaufkommen sowie dem Homeoffice berücksichtigt. Ausgewiesen werden die Treibhausgasemissionen als CO<sub>2</sub>e. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend an die neuste Version der VFU-Richtlinien angepasst und sind somit nicht direkt mit den Zahlen in den vergangenen Nachhaltigkeitsberichten vergleichbar.

<sup>10</sup> Detaillierte Informationen zu den direkten und indirekten Treibhausgasemissionen finden sich im Kapitel «Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen» unter «Finanzierte Emissionen».

## Definition der Erfassungsqualitäten nach VfU 2022:

(3) Daten basieren auf exakten Messungen

(2) Daten basieren auf Hochrechnungen

(1) Daten basieren auf Schätzungen

# Kontakt

## Telefon

+41 61 925 94 94

## Web

[blkb.ch](https://blkb.ch)

## Adresse

BLKB, Rheinstrasse 7, 4410 Liestal

## Niederlassungen

Niederlassungen und Bancomaten sind auf [blkb.ch/niederlassungen](https://blkb.ch/niederlassungen) abrufbar.

## Treten Sie mit der BLKB in den Dialog

Auf Social Media kommuniziert die BLKB zeitnah über ihre Dienstleistungen und Geschäftsentwicklungen sowie über Produkte und Engagements.

 [BLKB](#)  [BLKB mittendrin](#)  [blkb\\_ch](#)  [BLKB mittendrin](#)

# Impressum

## Gesamtverantwortung

Ressort Communications & Public Affairs, BLKB

## Gestaltung

BLKB

## Fotografie

Claudia Link

## Kontakt

Medien/Investor Relations,  
[medien@blkb.ch](mailto:medien@blkb.ch), [investoren@blkb.ch](mailto:investoren@blkb.ch)  
BLKB, Rheinstrasse 7, 4410 Liestal

Copyright ©

Basellandschaftliche Kantonalbank

BLKB  
Rheinstrasse 7  
4410 Liestal

+41 61 925 94 94  
[info@blkb.ch](mailto:info@blkb.ch)  
[blkb.ch](http://blkb.ch)